

# IO.9

zehn komma neun

Ausgabe 03/21



**PLANUNG**

# Partner des ÖSB

## Sponsoren



## ÖSB-Pool



## Fördernde Partner



IO.9  
zehn komma neun

## Planung

Mit einem Jahr Verspätung sind die Olympischen Spiele in Tokio zu Ende gegangen. Die berechtigten Erwartungen und der auf unseren AthletInnen lastende Erfolgsdruck waren in den vergangenen fünf Jahren hoch. So lag der Fokus unserer Olympia-KandidatInnen seit 2016 primär auf diesem Sportgroßevent. Durch Covid-19-bedingte Absagen und Verschiebungen wurde nicht nur der Breitensport stark eingeschränkt, auch unsere TopathletInnen waren in der Vorbereitung sehr stark gefordert und die Olympiaqualifikation erschwert. Einen Einfluss auf die Qualifikation hatte zudem die Elimination des KK-Liegendbewerbs aus dem Olympiaprogramm und die dadurch reduzierte Anzahl an verfügbaren Quotenplätzen. Mit Martin Strempl und Sylvia Steiner konnten unsere zwei aussichtsreichsten AthletInnen den österreichischen Schießsport in Tokio positiv repräsentieren. Auch wenn die erzielten Platzierungen nicht ganz den berechneten hohen persönlichen Erwartungen unserer SchützInnen entsprochen haben, können sie dennoch auf das Erreichte stolz sein. Die Plätze 13, 15 und 29 sind ein starkes Lebenszeichen und machen für die nächsten Olympischen Spiele 2024 in Paris zuversichtlich. Die Vorbereitung ist bereits angelaufen und der Aufwärtstrend zeigt, dass wir auf einem guten Weg sind. Der richtige Entwurf spielt für die angepeilten Top-Resultate eine wesentliche Rolle – so widmen wir uns in dieser Ausgabe von 10,9 unterschiedlichen Zugängen der Planungsthematik.

Auch die Jahreshauptversammlung und die Bundesschützenratssitzung des ÖSB konnten Corona-bedingt erst Ende Juli abgehalten werden. Besonders erfreulich ist, dass dabei ein weiteres deutliches Zeichen für die Nachwuchsarbeit in den Landesverbänden gesetzt wurde. So werden bis Ende Oktober alle Landesverbände offizielle Landes-Nachwuchskader-Kriterien erstellen und die entsprechenden Kader nominieren (siehe Seite 10.21). Diese geschlossene Haltung zeigte sich auch bei den erfolgten einstimmigen Wahlen der ÖSB-Funktionäre und ich bin überaus stolz, dass ich gemeinsam mit meinen Stellvertretern Ing. Horst Judtmann und Hermann Gössl die Geschicke des ÖSB für eine weitere Wahlperiode leiten darf. Durch den starken Rückhalt aus den Landesverbänden wird es uns möglich sein, den eingeschlagenen Weg mit den angestoßenen Reformen weiterzugehen und so den Grundstein für eine erfolgreiche Zukunft zu legen.

Viel Vergnügen mit dieser Ausgabe wünscht Ihr  
**DDr. Herwig van Staa**  
Präsident des Österreichischen Schützenbundes

### IMPRESSUM

Herausgeber: Österreichischer Schützenbund  
Für den Inhalt verantwortlich ist das Präsidium des ÖSB: DDr. Herwig van Staa (Präsident), Ing. Horst Judtmann (1. Vizepräsident), Hermann Gössl (2. Vizepräsident), Mag. Florian Neururer (Generalsekretär)  
Redaktion, Anzeigen & Vertrieb: Österreichischer Schützenbund, Stadionstraße 1b, 6020 Innsbruck, Österreich, Mag. Tina Neururer  
T: +43 (0) 512 – 39 22 20, F: +43 (0) 512 – 39 22 20 – 20, magazin@zehnkommeneun.at, www.zehnkommeneun.at

AutorInnen: Mag. Tina Neururer, Mag. Florian Neururer, Lukas Höllrigl MSc., Mag. Gerlinde Wörndl MSc., Baurat h.c. Dipl.-Ing. Alfred Brunnsteiner, SV St. Veit an der Glan, Hermann Rainer, Mag. (FH) Anna-Susanne Paar, Daniel Heidegger.  
Fotos: Mag. Tina Neururer, Lukas Höllrigl MSc., Margit Melmer, SV St. Veit an der Glan, ÖOC, Tokyo 2020, Wolfram Waibel, Manfred Hörl, Stippich, Daniel Heidegger, i-stock (rudigobbo [Cover], Floortje und badboyd7 [S. 8]), ÖSB.

Abonnement: Jahresabonnement 10,90 Euro inkl. Versand, Einzelausgabe 3,50 Euro inkl. Versand, magazin@zehnkommeneun.at  
www.zehnkommeneun.at

Gerichtsstand und Erfüllungsort ist Innsbruck.  
Layout: Unique Werbeges.m.b.H., www.unique.at;  
Druck: Stadtdrucker 2012 GmbH

Das Jahresabonnement verlängert sich jeweils um ein weiteres Jahr, falls nicht acht Wochen vor Ende des Bezugsjahres die schriftliche Kündigung erfolgt. Bei Nichterscheinen infolge Streiks oder Störung durch höhere Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung. Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne die Zustimmung des ÖSB unzulässig und strafbar.

Hinweis: Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit werden geschlechtsspezifische Formulierungen im Medium meist nur in der männlichen Form angeführt – sie beziehen sich selbstverständlich auf Frauen und Männer.



|                                                                                                              |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <div>THEMA</div> <div></div> | <div>AUGUST</div> <div><div></div><div><div>2</div><div>3</div><div>4</div><div>5</div><div>6</div><div>7</div><div>8</div></div><div><div>9</div><div>10</div><div>11</div><div>12</div><div>13</div><div>14</div><div>15</div></div><div><div>16</div><div>17</div><div>18</div><div>19</div><div>20</div><div>21</div><div>22</div></div><div><div>23</div><div>24</div><div>25</div><div>26</div><div>27</div><div>28</div><div>29</div></div></div> |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|



## ISSF: Online-Meeting zu Quotenplatzvergabe.

Kerngegenstand des am 11. Juni durch ISSF-Präsident Vladimir Lisin und Generalsekretär Alexander Ratner abgehaltenen Online-Meetings des Internationalen Schießsportverbandes ISSF waren die letzten Schritte auf dem Weg nach Tokio. Konkret wurde den Vertretern aller Mitgliedsverbände die Vergabe der nach Abschluss der Qualifikationsbewerbe noch offenen Olympia-quotenplätze dargelegt und erläutert. Mit dieser finalen Vergabe endete die Qualifikationsphase für die Spiele in Tokio.

Generalsekretär Ratner gab außerdem einen Einblick in die erfreuliche Quantität an Schießsport-Übertragungen in Fernsehen und Internetstreamings auf dem ISSF-eigenen YouTube-Kanal bei den vergangenen Events. Zudem fasste Lisin die positiven Rückmeldungen von Seiten der AthletInnen, TrainerInnen und FunktionärInnen zur Einführung der neuen Wettkampfformate bei der Europameisterschaft zusammen.

[www.issf-sports.org](http://www.issf-sports.org)



österreichische  
bundesliga

[www.schuetzenbund.at](http://www.schuetzenbund.at)

## Bundesliga: Update 2021.

Grund zur Freude gibt es für den österreichischen Schießsportnachwuchs: Die im März verkündete Unterbrechung der Saison 2020/21 der Umarex Austria Jugendbundesliga sponsored by Walther wurde nun aufgehoben. Die noch ausstehenden Finalbegegnungen der jungen Luftgewehr- und LuftpistolenschützInnen sollen am 6. und 7. November 2021 in Grünau im Almtal (OÖ) ausgetragen werden. Hier finden an einem Wochenende Viertel-, Halbfinale und Finale statt. Die Bundesligasaison der Allgemeinen Klasse musste im März aufgrund der fehlenden Trainingsmöglichkeit der erwachsenen SchützInnen abgebrochen werden.

Die Saison 2021/22 ist bereits in Planung. Anmeldeschluss für die Österreichische Bundesliga für Luftgewehr und Luftpistole der Allgemeinen Klasse ist der 20. September 2021, Anmeldeschluss für die Umarex Austria Jugendbundesliga für Luftgewehr und Luftpistole ist der 1. November 2021.

[www.schuetzenbund.at/sparten-ligen/bundesliga](http://www.schuetzenbund.at/sparten-ligen/bundesliga)

## Termine: ÖSTMs & ÖMs.

Die ursprünglich für Anfang April geplante ÖSTM & ÖM für Luftgewehr und Luftpistole wird nun nachgeholt: Termin ist der 23. bis 31. Oktober 2021 in Innsbruck/Arzl. 2022 soll die ÖSTM & ÖM für Luftdruckwaffen von 28. März bis 4. April im steiermärkischen Weiz ausgetragen werden. Die ÖM Senioren 3 findet von 3. bis 5. September 2021 wie gewohnt in Linz statt.



## ÖOC: Hauptversammlung vor Tokio.

Die Hauptversammlung des Österreichischen Olympischen Comités fand am 24. Juni – genau einen Monat vor der Eröffnung der Olympischen Spiele in Tokio – im Studio 44 in Wien statt. Die Interessen des Österreichischen Schützenbundes vertrat Vizepräsident Ing. Horst Judtmann. Präsident Karl Stoss und Generalsekretär Peter Mennel präsentierten den 42 stimmberechtigten Sportfachverbands- und DachverbandsvertreterInnen u.a. die ins Leben gerufene COVID-19-Taskforce unter der Leitung von Prof. Wolfgang Schobersberger, die die Gesundheit des Olympic Team Austria für Tokio bestmöglich gewährleisten sollte. 85 % der Aktiven und 93 % der gesamten Delegation seien bereits Corona-geimpft gewesen. Zudem wurden die strikten, einschränkenden Maßnahmen für Tokio erläutert: Akkreditierung nur für AthletInnen und unmittelbare BetreuerInnen, keine weiteren Mitreisenden, keine ZuseherInnen mit Ausnahme eines reduzierten japanischen Publikums, kein Verlassen des Olympischen Dorfes bzw. Hotels, Abreise der AthletInnen innerhalb von 48 Stunden nach dem letzten Bewerb, keine Zusammenkünfte im Austria House o.Ä.

Der ÖOC-Geschäftsbericht wurde einstimmig zur Kenntnis genommen. Die durch das neue Anti-Doping-Gesetz erforderlichen Statuten-Anpassungen wurden ebenfalls einstimmig angenommen. Für die notwendig gewordene und beabsichtigte Änderung der gesamten Statuten sollte ein Gremium eingesetzt werden und die zukunftsorientierten Anpassungen bei der nächsten Hauptversammlung beschlossen werden.

Die IOC-Förderungszahlungen aus dem „Olympischen Solidaritätsprogramm“ belaufen sich auf jährlich 419.000 Euro (2010 beliefen sich die Zahlungen noch auf 200.000 Euro). In den Genuss dieser Förderungen kamen in den vergangenen Jahren auch die beiden SportschützInnen Olivia Hofmann und Thomas Mathis.

[www.olympia.at](http://www.olympia.at)



Exklusiver ISSF Result Provider  
Weltweit das einzige System mit  
ISSF-Zulassung für alle Disziplinen

SIUS  
SWISS PRECISION

AUCH IN  
**ÖSTERREICH**  
IN TIROL



represented by

**SCHÖFBECK**  
Schießstandtechnik

05372 61428  
0660 6142801  
[www.sius-austria.at](http://www.sius-austria.at)

## ESC: Pickl ins Athletenkomitee gewählt.

Bei der Wahl des ESC Athletes Committee im Rahmen der Europameisterschaft 2021 in Osijek wurden sechs der sieben zu nominierenden SportschützInnen aus den Disziplinen Gewehr, Pistole und Flinte gewählt. Je Disziplin kamen dabei die zwei AthletInnen mit den meisten Stimmen zum Zug. Die siebte noch zu vergebende Stimme bekommt ein/e Laufende-Scheibe-SchützIn, der/die bei der auf 28. September bis 6. Oktober verschobenen EM für Laufende Scheibe in Châteauroux nominiert werden soll.

Unter den Mitgliedern des Athletenkomitees des Europäischen Schießsportverbandes befindet sich mit Bernhard Pickl nun auch ein ÖSB-Kaderathlet. Der Niederösterreicher wird gemeinsam mit Sanja Vukašinić (SRB) die Interessen der Disziplin Gewehr im Komitee vertreten. Für Pistole sprechen Olena Kostevych (UKR) und Artem Chernousov (RUS).

[www.esc-shooting.org](http://www.esc-shooting.org)



## 100% Sport: E-Learning Plattform geplant.

Im Auftrag des Sportministeriums bietet 100% Sport Unterstützungsleistungen für Sportorganisationen, um präventive Maßnahmen gegen Übergriffe im Sport zu setzen. In diesem Zusammenhang ist nun die Einrichtung einer E-Learning-Plattform geplant, deren Umsetzung in einer Online-Tagung am 24. April diskutiert wurde. Das Endprodukt soll die Handlungskompetenz bei allen relevanten PlayerInnen im Sport erhöhen, das Netzwerk der geschulten Ansprechpersonen erweitern und somit Übergriffe und Missbrauch erkennbar, benennbar und vorbeugbar machen. Von Seiten des ÖSB nahm die Genderbeauftragte Mag. Martina Chamson teil.

[www.100prozent-sport.at](http://www.100prozent-sport.at)



## ahg: Der neue Klassiker.

Die neue Schießbrille Classic des Schießsportausrüsters ahg verfügt über eine Feineinstellung per Rändelmutter, die eine besonders einfache Justierung des Zielglasrings und der Augenblende nach rechts oder links gewährleistet. Auch Nasensteg und Augenblende können per Rändelschraube unkompliziert auf die richtige Höhe angepasst werden. Verbesserten Tragekomfort bieten die mit Federscharnier ausgestatteten Ohrenbügel. Die Irisblende ist im Lieferumfang nicht enthalten, kann jedoch separat als Zubehör bestellt werden.

[www.ahg.anschuetz-sport.com](http://www.ahg.anschuetz-sport.com)



## Wings for Life Run: ÖSB-Team läuft für den guten Zweck.

Im Sinne der guten Sache nahmen einige ÖSB-KaderathletInnen am 9. Mai 2021 am Wings for Life World Run teil. Das von ÖSB-Kaderathlet Martin Strempl ins Leben gerufene ÖSB-Laufteam erlief gemeinsam starke 126,29 Kilometer und brachte 230 Euro an Spenden zusammen. Für das Topergebnis sorgten Juniorencheftrainer Gewehr Christian Planer, Martin Strempl, Rebecca Köck, Dominic Einwaller, Olivia Hofmann, Georg Zott, Andreas Thum, Sebastian Wagner, Marlene Baumgartner und Tobias Mair. Weitere ÖSB-AthletInnen beteiligten sich ebenfalls am Wings for Life World Run und waren, wie bspw. Bernhard Pickl und Alexander Schmirl für das Sportland Niederösterreich, für andere Teams am Start.

[www.wingsforlifeworldrun.com](http://www.wingsforlifeworldrun.com)

## headstart: Es wird zitronig.

Energiegetränke-Hersteller headstart nutzt die warme Jahreszeit, um eine neue, noch erfrischendere Variante seines FOCUS PLUS-Getränkepulvers zu lancieren. FOCUS PLUS Citrus beinhaltet selbstverständlich die idente Wirkformel wie seine Geschwister und ist eine fruchtige Alternative zum Tropical- und Waldbeer-Produkt. Diese Sorte gibt es wie gewohnt in der 500-g- und 1500-g-Dose. Headstart unterstützt nachweislich das Immunsystem und wird von Apotheken empfohlen.

[www.headstart.at](http://www.headstart.at)



## Ballistol: Neue Reiniger im Sortiment.

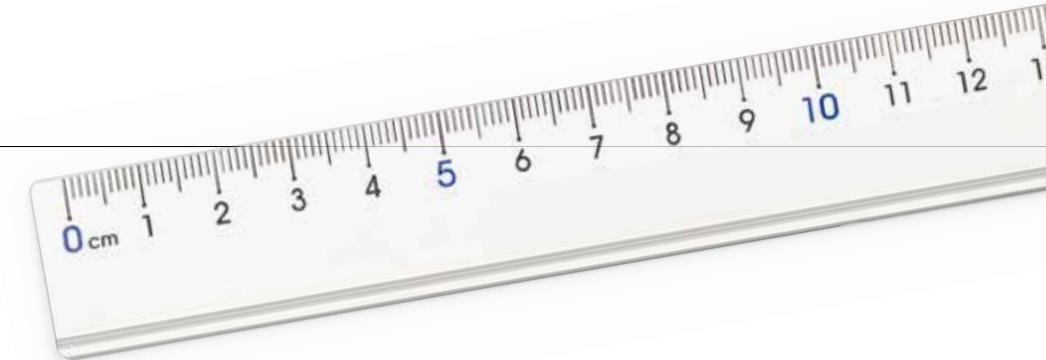
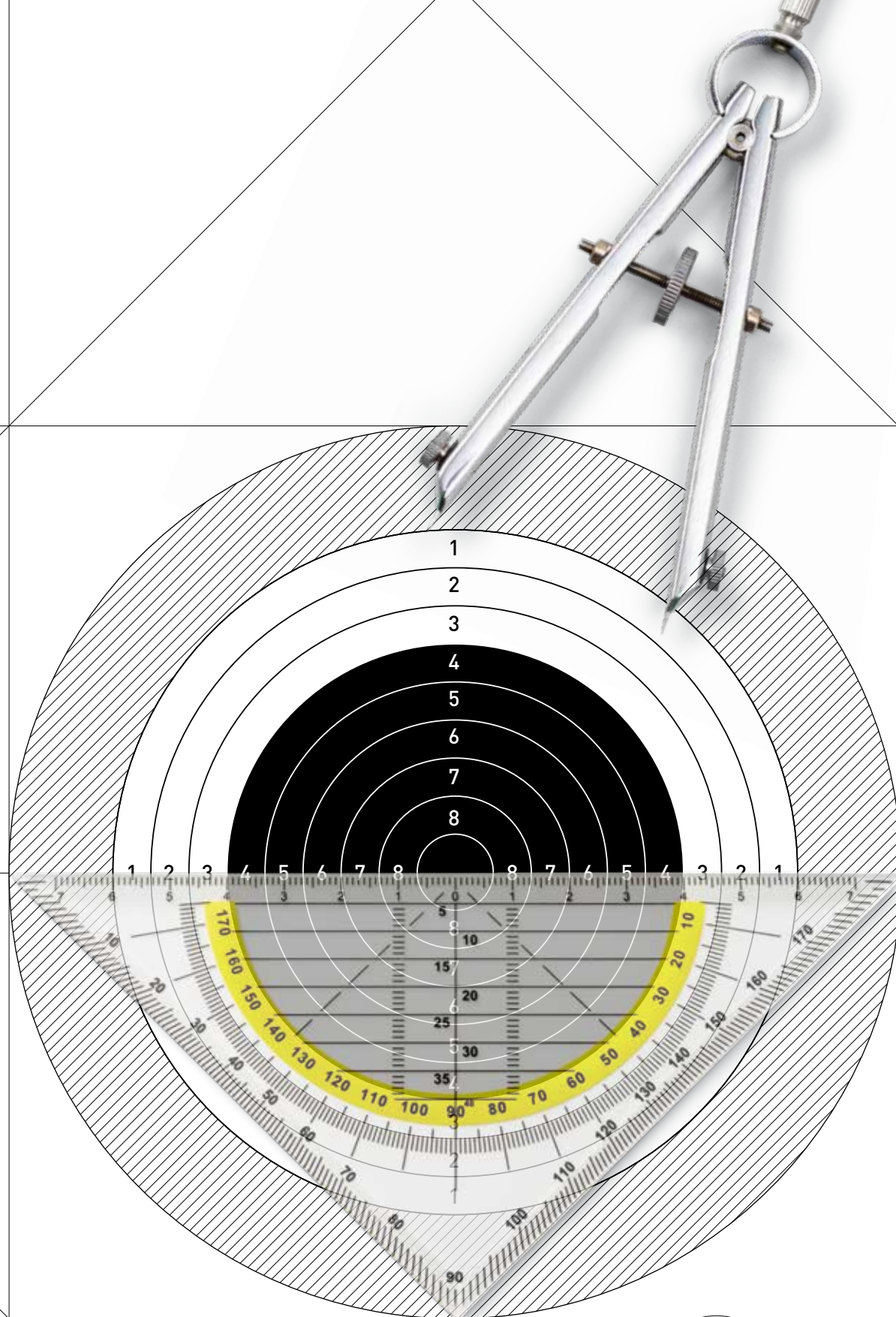
Im April führte Ballistol seinen Universal- & Kunststoff-Reiniger mit sehr hoher Schmutzlösekraft am Markt ein. Schon nach kurzer Einwirkzeit entfernt er zuverlässig diverse Verschmutzungen, Ruß, Fett, Öl, Nikotin oder Insektenreste. Das Pumpspray reinigt alle Oberflächen: vom Gewehrkofter über Tische bis hin zu allen harten Flächen am Schießstand.

Und für alle Grillfans unter den SportschützInnen: Nun gibt es auch den kraftvollen Grill-Reiniger im Ballistol-Sortiment. Der Aktiv-Schaum eignet sich zur Reinigung von Grills, Gasdüsen, Abdeckungen aus Edelstahl, emaillierten Grillrosten und Kunststoffteilen am Gerät. Besonders am neu entwickelten Pumpspray sind seine hohe Fettlösekraft und extreme Ergiebigkeit. Noch dazu ist der mit Grill-Profis entwickelte Reiniger leicht biologisch abbaubar, phosphatfrei und damit umweltfreundlich.

[www.ballistol.de](http://www.ballistol.de)







## PLANUNG.

In Zeiten, in denen das Leben durch äußere, nicht oder nur eingeschränkt kontrollierbare Faktoren beeinflusst ist, wird Planbarkeit zu einem Luxusgut. Das vergangene Jahr hat uns, durch die Corona-Pandemie geprägt, gezeigt, wie schnell wir in manchen Bereichen unseres Alltags die Kontrolle verlieren können. Im Leben von SpitzensportlerInnen spielt die Planung von der detaillierten Trainings- über die Saison- bis hin zur Lebensplanung eine entscheidende Rolle. Lukas Höllrigl, Trainer und Leistungsdiagnostiker im Olympiazentrum Innsbruck, gibt einen Einblick in die Trainingsplanung unserer SportlerInnen. Wie AthletInnen mit der Corona-bedingt unsicheren Situation umgehen, erörtert die Salzburger Sportpsychologin Mag. Gerlinde Wörndl. Aus Sicht des Sportlers berichtet Richard Zechmeister über die Schwierigkeiten der Vorbereitungen auf die Olympiaqualifikation und die erforderliche Planungsgenauigkeit bei Vereinbarung von Beruf und Sport. Für Vereine, bei denen die Planung einer neuen, erweiterten oder renovierten Schießanlage auf dem Programm steht, liefert Dipl.-Ing. Alfred Brunnsteiner einige wertvolle Expertentipps.

# PLANUNG



Trainingsplanung.

Vom Überblick zum Detail.

Text & Foto: Lukas Höllrigl MSc., Campus Sport Tirol Innsbruck – Olympiazentrum

Lukas Höllrigl, im Olympiazentrum Innsbruck für Training und Leistungsdiagnostik zuständig, betreut neben Spitzensportlerinnen und -sportlern einiger Sportarten u.a. auch die ÖSB-Kaderschützinnen Nadine Ungerank, Olivia Hofmann und Rebecca Köck. Die Erstellung und permanente Reflexion von Trainingsplänen sind die Basis seiner Arbeit mit den Athletinnen und Athleten und der Grundstein auf dem Weg zum Erfolg.

Seit jeher strebt der Leistungssport nach Struktur im individuellen und erweiterten organisatorischen Rahmen, um Leistungen punktgenau abrufen zu können und so die bestmögliche Performance am „Tag X“ zeigen zu können. So wurden einzelne Trainingseinheiten bereits in den 50er-Jahren von der tschechoslowakischen Lauflegende Emil Zátopek erstmalig in Intervalle gegliedert, eine erste strukturierte Trainingseinheit im Ausdauertraining, das „Intervalltraining“, war geboren. Des Weiteren wurden erste längerfristige Trainingszyklen in der Planwirtschaft der ehemaligen UdSSR eingeführt. Lew Matwejew war hier die treibende Persönlichkeit und gilt somit als Begründer der Periodisierung im Sport. Es wurde vor allem in Olympiazyklen geplant, um für olympische Spiele in Höchstform zu sein.

**STECKBRIEF:**

Name: Lukas Höllrigl

Jahrgang: 1989

Wohnort: Ampass

Ausbildung: Sportwissenschaftler

Beruf: Leistungsdiagnostiker und Trainer;

Betreuung diverser Sparten am Olympiazentrum: Rad, Langlauf/Biathlon, Kunstturnen, Sportschießen, Eisschnelllauf

Sport: (fast) alles „Ausdauernde und Bergige“

Website: www.olympiazentrum-tirol.at



**Rahmentrainingsplan und Leistungsdiagnostik**

Mittlerweile verfolgt eine Trainingsplanung natürlich weit mehr Ziele als im Vier-Jahres-Rhythmus in Topform zu sein. So wird von Trainerinnen und Trainern versucht, die sportliche Entwicklung der Athletinnen und Athleten über verschiedene Zeiträume zu strukturieren. Eine Ausgangsbasis bietet hier der Rahmentrainingsplan der jeweiligen Sportarten: In diesem wird die langfristige Leistungsentwicklung vom Kindes- bis ins Höchstleistungsalter strukturiert und vorgegeben. Im Idealfall werden Rahmentrainingspläne von den jeweiligen Sportverbänden erstellt und den Trainerinnen und Trainern der einzelnen Leistungs- und Altersklassen zur Verfügung gestellt. In den Rahmentrainingsplänen werden Trainingsinhalte, Methoden sowie Umfänge und viele weitere Kennzahlen definiert. Diese trainingssteuernden Größen sollten in der betreffenden Entwicklungsstufe eine definierte Ausprägung erreichen. Dies wird fortlaufend mittels Leistungsdiagnostiken und Trainingsanalysen überprüft.

Hier wird ersichtlich, dass eine lückenlose Leistungsdiagnostik für die Überwachung des Trainingsfortschrittes unerlässlich ist. Diese muss in spezieller Form für die Schützlin und den Schützen am Schießstand, aber natürlich auch in allgemeiner sportmotorischer Form durchgeführt werden. Durch diese Vorgehensweise kann gewährleistet werden, dass Nachwuchssportlerinnen und Nachwuchssportler in den Entwicklungsstufen der Kaderpyramide nicht „durch den Rost fallen“ und sich auf dem richtigen langfristigen Weg befinden.

**Das Trainingsziel in der Trainingsplanung**

Es kann also festgehalten werden, dass jede Trainingsplanung mit einem Abgleich des aktuellen Leistungsniveaus mit dem



Rebecca Köck bei der Arbeit an ihrem Trainingsplan im Kraftraum des Olympiazentrums Innsbruck.

Trainingsziel beginnt. Darauf folgend muss der lange Weg ans Trainingsziel in immer kleiner werdende Teilschritte heruntergebrochen werden. Man spricht von Trainingsperioden. Diese Perioden sind definiert durch die Trainingsinhalte, Umfänge, Intensitäten, aber auch Trainingsziele. Eine wichtige Aufgabe von Trainerinnen und Trainern hierbei ist es, die Realisierbarkeit der gewünschten Entwicklung im jeweiligen Zeitraum genauer zu betrachten und realistisch zu bewerten. Wenn beispielsweise unrealistisch hohe Ziele von den Athletinnen und Athleten verfolgt werden, sind Enttäuschungen vorprogrammiert, was natürlich kaum zweckdienlich für die Motivation ist. Hier wird deutlich, dass wir uns in einem dynamischen Prozess befinden, der sich ständig kreislaufartig wiederholt.

Um sich jedoch nicht in zeitlich zu weit entfernten Trainingszielen zu verlieren, ist es unerlässlich, dass die Planung mit der groben Jahresplanung beginnt und immer kürzer werdend mit der einzelnen Trainingseinheit endet. Nur so kann der sprichwörtli-

che „große Berg“, vor dem man sich befindet, in überschaubare Etappen heruntergebrochen werden. Mittlerweile werden diese Prozesse, auch am Olympiazentrum in Innsbruck, über fortschrittliche Softwaretools abgewickelt und auch überwacht.

**Planung und Improvisation**

Zusätzlich müssen in der modernen Trainingsplanung aber auch individuelle Gegebenheiten der Sportlerinnen und Sportler Berücksichtigung finden. So sollten beispielsweise schulisch belastende Phasen von Nachwuchssportlerinnen und -sportlern in der Trainingsplanung Berücksichtigung finden. Während des Trainingsprozesses wird dann laufend auf aktuelle Entwicklungen wie Krankheiten, Verletzungen oder sonstige unvorhersehbare Ereignisse Rücksicht genommen, wobei der ursprüngliche Plan als „roter Faden“ immer wieder die Richtung vorgibt. Eine solide Planung ist also die Grundlage für eine erfolgversprechende Improvisation.





Was uns AthletInnen in diesen Zeiten vorleben.

# Control the controllable.

Text: Mag. Gerlinde Wörndl, MSc

**Mag. Gerlinde Wörndl ist Sportpsychologin aus Salzburg und hat das Masterstudium Sportpsychologie an der Universität Roehampton in London absolviert. Seit über zehn Jahren arbeitet sie u.a. mit AthletInnen im SSM Salzburger Schulsportmodell, in der Fachschule für Wirtschaft und Leistungssport, in der Skiakademie Schladming, im Skigymnasium Saalfelden und für den DEC Salzburg Eagles. Das Ziel ihrer Beratung ist eine positive Veränderung für SportlerInnen, Teams und Coaches in der Stabilisierung der Leistung, Regeneration und Wettkampfvorbereitung, zu erreichen. Für 10,9 hat sie sich über die Planungsproblematik in ungewissen Zeiten wie der Corona-Pandemie Gedanken gemacht und welche Eigenschaften SpitzensportlerInnen in dieser Situation zugutekommen.**

Im Leistungssport gibt es in Druck-Situationen einen Grundgedanken: control the controllable. Konzentriere dich auf das, was du kontrollieren kannst, und nimm den Fokus von den Dingen weg, die außerhalb deiner Kontrolle liegen.

Wir alle haben in den letzten 15 Monaten erfahren, wie es sich anfühlt, wenn wir die Kontrolle verlieren und unser Handlungsspielraum immer kleiner wird. Während der Pandemie war die Gestaltungsfreiheit unseres sportlichen, beruflichen und privaten Lebens sehr eingeschränkt. Unser soziales Leben kam phasenweise sogar zum Stillstand. Dieser markante Einschnitt in unser Leben setzt unsere Gesellschaft einer enormen emotionalen Belastung aus. Plötzlich sind wir mit den unterschiedlichsten Gefühlslagen konfrontiert wie Angst, Überforderung, Unsicherheit, Ärger, Frustration, Wut, Aggression, Verlust- und Zukunftsängste sowie Stimmungsschwankungen. Diese Gefühle fordern uns, belasten uns und wirbeln uns aus unserer Komfortzone. Gleichzeitig zeigen sie auf, was uns wirklich wichtig ist. Die Emotions-Expertin Susan David spricht über die große Chance, die in der Auseinandersetzung mit unseren Gefühlen liegt: „Der einzige Weg, weiterzukommen, ist, die Situation und die damit verbundenen Gefühle zu akzeptieren.“ Die Konfrontation mit unseren Gefühlen braucht Mut. Sind wir dazu bereit, so hat das eine positive Wirkung auf unser mentales und körperliches Wohlbefinden (Susan David, Emotional Agility, 2016). Akzeptieren wir die Realität und die damit verbundenen Gefühle, so haben wir auch die Energie, Lösungen zu finden.

Im Leistungssport lernen AthletInnen sehr früh, sich außerhalb der Komfortzone zu bewegen und dort zu funktionieren. Sie sind es gewohnt, Strategien zu entwickeln, um unvorhersehbare Ergebnisse zu bewältigen. Ein Beispiel ist die ABC-Technik: Accept

= Situation akzeptieren – Breathe = einen Atemzug nehmen – Concentrate = Konzentration auf die Handlung, die in diesem Moment vor dir liegt.

In meiner sportpsychologischen Praxis staune ich immer wieder über die hohen Belastungen, die AthletInnen meistern, und wie gut sie unter enormem Druck performen. Welche Belastungen erfahren AthletInnen? Es kann die schmerzhafteste De-Selektion aus dem Kader sein, die Verletzung mit anschließender langer Reha-Phase, bittere Niederlagen mit dem Gefühl, die harte Arbeit wurde nicht belohnt. Im Nachwuchs kann es die Doppelbelastung von Schule und Sport sein, die in Momenten des intensiven Wettbewerbs um einen Kaderplatz spürbar wird.

Oder es tritt eine Pandemie auf und zerstört den Traum der Olympiateilnahme. Meine KollegInnen aus dem ÖBS (Bundesnetzwerk für Sportpsychologie) Violetta Oblinger-Peters und Björn Krenn haben die emotionalen Erfahrungen, die AthletInnen aufgrund der Verschiebung der Tokyo 2020 Olympic Games gemacht haben, untersucht (Oblinger-Peter und Krenn, 2020). Die Ergebnisse zeigen, dass AthletInnen aufgrund der abrupten Veränderung „unter einem enormen Druck standen“ und die „Unsicherheit, wie es weitergeht“, war für sie „schwer auszuhalten“. Einige stellten sich die Frage, „ob sie ihre Leistungen überhaupt für ein Jahr halten können“. Andererseits wurde dieser starke Einschnitt in ihre Vorbereitungsroutrinen als Möglichkeit, körperlich und mental zu regenerieren, erlebt, oder Distanz zu ihrem Sport und neue Perspektiven zu gewinnen, wie z.B. der Stellenwert der eigenen Gesundheit. Sie entwickelten Strategien, wie z.B. ihre Energien in andere Lebensbereiche (z.B. Abschluss des Masterstudiums) zu investieren und einen Plan für die effiziente Nutzung dieser Phase zu schmieden. Diese Studie zeigt uns die hohe Anpassungsfähigkeit von AthletInnen und wie rasch sie Bewältigungsstrategien für hohe emotionale Belastungen finden.

Ein Beispiel für diese mögliche Entwicklung gerade aufgrund von Widrigkeiten sind die Ergebnisse meiner unveröffentlichten Studie (2011): „Welchen Gewinn können Alpine Welt-Cup-AthletInnen aus ihren Verletzungs-Erfahrungen ziehen?“ Erstens, das persönliche Umfeld hatte einen positiven Einfluss auf den Rehabilitationsprozess. Zweitens, die AthletInnen haben in der Verletzungsphase eine klare Perspektive über den hohen Stellenwert ihres Sports in ihrem Leben gewonnen. Der Hunger weiterzumachen war nach der Verletzungsphase größer denn je. Das erzwungene Time-out hat Impulse für neue Ziele und ein neues Bewusstsein über die eigene athletische Persönlichkeit gebracht.

Mit Blick in eine Zukunft, in der wirtschaftliche und gesellschaftliche Ressourcen an Stabilität einbüßen, tut es uns gut zu wissen, dass wir von vordergründig negativen Erfahrungen letztendlich in unserer emotionalen Entwicklung profitieren können.

Welche Lösungen und Tools stehen insbesondere für dich als SportschütZln dabei zur Verfügung? Was hilft dir, deinen Fokus auf die kontrollierbaren Dinge zu halten?

## Box-Breathing Atemtechnik

- › Nimm eine aufrechte Sitzposition für die natürliche Bauchatmung ein.
- › Starte mit einer tiefen Ein- und Ausatmung.
- › Einatmen und mental bis 4 zählen.
- › 2 Sekunden Pause machen.
- › Ausatmen und mental bis 4 oder 5 zählen.
- › 2 Sekunden Pause machen.
- › Vorgang wiederholen.

Welche Wirkung hat diese Atemtechnik?

- › Du beruhigst dein Nervensystem,
- › du stärkst deine Konzentration und
- › du regenerierst durch kurzes und regelmäßiges Üben dieser Atemtechnik.

## Trainings-Logbook

- › Mit dem Trainings-Logbook kannst du deine Trainingsleistung in technischer, taktischer und mentaler Hinsicht einfach und schnell analysieren.
- › PLUS + Auf der Plusseite deines Trainings-Logbooks trägst du ein, was dir gut gelungen ist.
- › MINUS – Auf der Minuseite deines Trainings-Logbooks notierst du, woran du noch arbeiten kannst. Anhand dieser Informationen formulierst du dein Ziel, auf das du dich im nächsten Training fokussieren wirst.

Das Logbook hilft dir,

- › ein klares Bild zu bekommen, wo du technisch, taktisch und mental stehst, woran du arbeiten kannst und in welchen Bereichen du gut bist,
- › Fehler zu verarbeiten und eine innere Distanz dazu zu gewinnen,
- › deine Gefühle auszudrücken und zu verarbeiten.

Das tägliche Erleben und Leisten im Sport kann insbesondere junge AthletInnen sehr fordern. Diese Belastung kann aber auch ein Impuls für eine Entscheidungsmöglichkeit bedeuten: Wie mache ich weiter, wenn ich das Gefühl habe, so kann ich nicht mehr? Welche Möglichkeiten habe ich? Welche Konsequenzen haben mögliche Entscheidungen? Mit wem kann ich darüber reden, um jede Chance zu nutzen, eine positive Veränderung herbeizuführen? Eine professionelle Auseinandersetzung mit diesen Fragen mit Unterstützung einer/s SportpsychologIn kann einen positiven Veränderungsprozess anstoßen. Und sie kann letztendlich förderlich für die Weiterentwicklung der athletischen Persönlichkeit sein.

## Literatur

- › David, S. 'Emotional Agility'. Penguin Random House UK (2017)
- › Oblinger-Peters V., Krenn B. 'Time for Recovery' or 'Utter Uncertainty?' *The Postponement of the Tokyo 2020 Olympic Games Through the Eyes of Olympic Athletes and Coaches. A Qualitative Study. Frontiers in Psychology* (2020);
- › Wörndl, G. 'The perceived benefits of injuries and their effect on the psychological and physical well-being and performance of three World-Cup Alpine Skiers, Unpublished Dissertation London (2011)

## STECKBRIEF:

Name: **Mag. Gerlinde Wörndl, MSc**

Ausbildung: Studium Soziologie  
Universität Salzburg,  
Masterstudium Sportpsychologie Roehampton University London

Kontakt: Sportpsychologie Wörndl,  
woerndl@sportpsychologie-woerndl.at,  
+43 (0)664 531 35 85

Homepage: [www.sportpsychologie-woerndl.at](http://www.sportpsychologie-woerndl.at)

Instagram: #sportpsychologie\_woerndl

ÖBS: Mitglied im Österreichischen Bundesnetzwerk für Sportpsychologie



• SPORTPSYCHOLOGIE WÖRNDL •



Planung in der Sportlerpraxis.

# Richard Zechmeister im Interview.

Interview & Fotos: Mag. Tina Neururer

Richard Zechmeister gehört zu den aufstrebenden Schützen der letzten Jahre. Der Burgenländer kam, nachdem er bereits mehrere Jahre erfolgreich an der Österreichischen Bundesliga und bei Österreichischen Staatsmeisterschaften teilgenommen hatte, erst 2018/2019 im Alter von 43 Jahren zum ÖSB. Inzwischen ist er nicht nur aktueller Österreichischer Rekordhalter mit der Luftpistole (Grunddurchgang und Finale), sondern hat sich sowohl mit der Luftpistole als auch inzwischen mit der 25m-Schnellfeuerpistole in Richtung Weltspitze hinaufgearbeitet und war in der finalen Qualifikationsphase zu den Olympischen Spielen in Tokio ein realistischer Kandidat auf einen Quotenplatz. Dabei muss Zechmeister mit ausgeklügelter Planung Beruf und Sport in Einklang bringen.

**10,9:** Wie kam es, dass du erst relativ spät in deiner sportlichen Karriere den Weg in den ÖSB-Kader vollzogen hast?

**Zechmeister:** Die berufliche und private Situation haben es vorher einfach nicht zugelassen. Ich hatte auch etwas Zweifel daran, ob eine sportliche Karriere neben einem Vollzeitjob überhaupt sinnvoll möglich ist. Bei der Staatsmeisterschaft für Luftpistole 2018 in Hollabrunn hat mich nach meinem Sieg und dem Ergebnis von 578 Ringen (Anm.: aktueller Österreichischer Rekord, Zechmeister, 579 Ringe) der damalige ÖSB-Trainer Thomas Zerbach angesprochen. Nachdem es zu dieser Zeit auch beruflich und persönlich gut gepasst hat, habe ich beschlossen, das Angebot anzunehmen.

**10,9:** Du bist zu deiner Anfangszeit im Kader international nur mit der Luftpistole gestartet, bist nun aber auch mit der Feuerpistole sehr erfolgreich. Was hat dich dazu bewogen, deinen Einsatzbereich zu vergrößern?

**Zechmeister:** Ich habe schon früher mit der Schnellfeuerpistole geschossen. Nach dem Kaliberwechsel im Jahr 2004 hatte ich den Sprung zum neuen Kaliber nicht mehr mitgemacht – der Trainingsaufwand war mir damals einfach zu groß. Jetzt reise ich für die Wettkämpfe um die halbe Welt und da ist es natürlich sinnvoll, wenn man mehrere Disziplinen schießt. Wir sind meist viele Tage unterwegs und so habe ich mit Luft- und Schnellfeuerpistole je Veranstaltung öfter die Möglichkeit, an den Start zu gehen. Der Neustart mit der Schnellfeuerpistole hat mit Trainerunterstützung relativ rasch funktioniert. Für die Zeit, die ich dafür zur

Verfügung habe, läuft es sehr gut. Ich hätte selbst nicht erwartet, dass es so schnell so gut wird.

**10,9:** Was waren bislang aus persönlicher Sicht deine größten Erfolge?

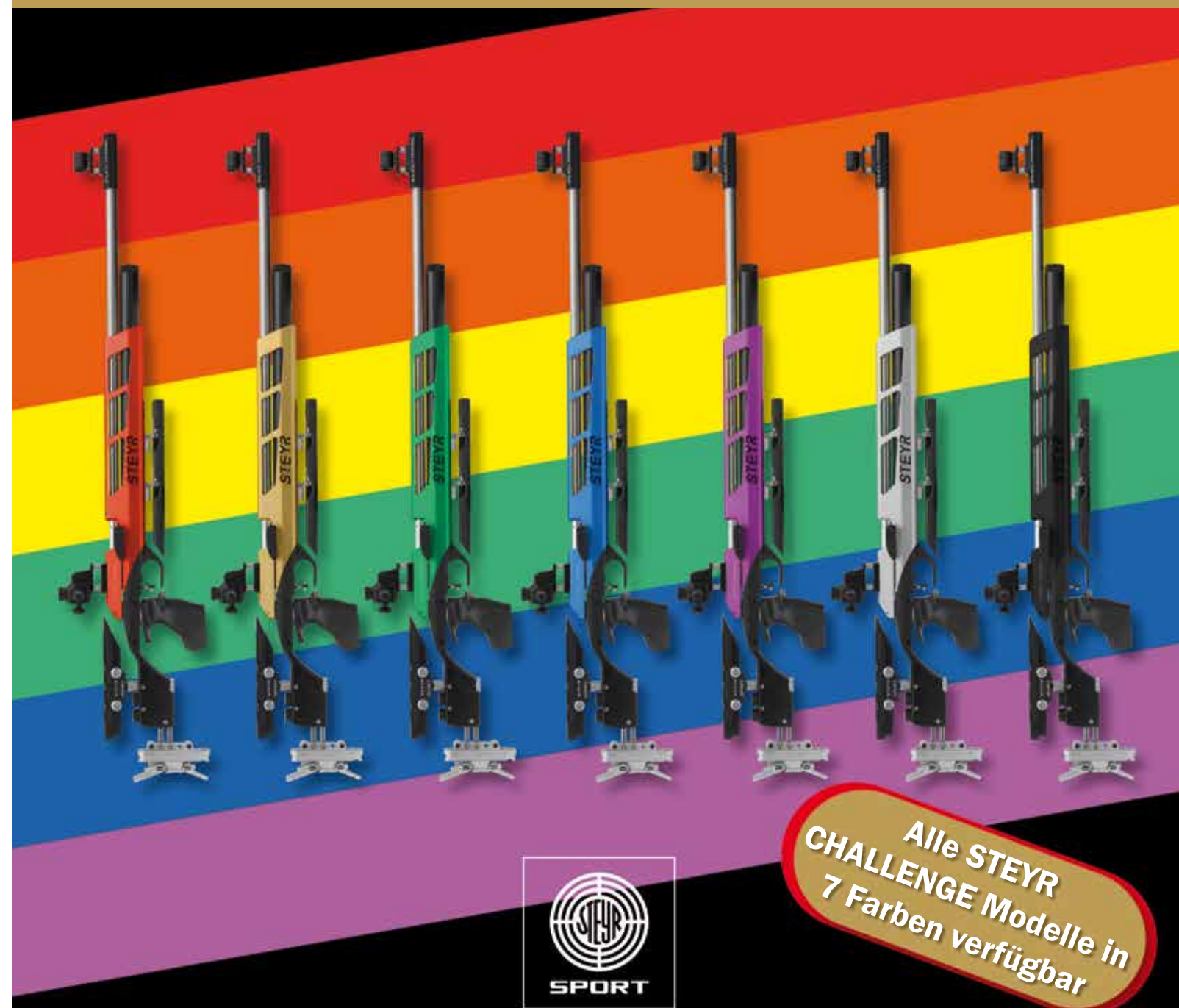
**Zechmeister:** Das waren die drei Top-20-Platzierungen bei den Weltcup-Peking 2019 (17.), Rio 2019 (11.) und Osijek 2021 (15.), aber auch der Luftpistole-Mixed-Team-Sieg beim Grand Prix of Liberation in Pilsen 2019 mit Sylvia. Dort im Finale ganz oben zu stehen und die Medaille überreicht zu bekommen, hat mich geprägt. Gleich danach kommt der vierte Platz im Mixed Team bei der vergangenen EM in Osijek.

**10,9:** Als öffentlich Bediensteter gehst du einem geregelten Beruf nach. Wie gelingt es dir, Beruf und Leistungssport zu vereinbaren?

**Zechmeister:** Die größte Herausforderung ist natürlich die Zeiteinteilung: Wie finde ich neben einem 40-Stunden-Job Zeit zum Trainieren. Ich mache abends nach der Arbeit in erster Linie Konditions-, Kraft- und Mentaltraining und die Wochenenden verwende ich komplett für das Schießtraining. Vor allem im Winter ist es schwierig, im Freien zu trainieren, weil nach Dienstschluss das Tageslicht schon weg ist. Das heißt, mit der Schnellfeuerpistole kann ich nur am Wochenende scharf trainieren. Einen geschlossenen Stand habe ich leider nicht zur Verfügung.

Fortsetzung Seite 10.16

# STEYR CHALLENGE



STEYR SPORT GmbH, Olympiastraße 1, A-4432 Ernsthofen  
T: +43/7435/20259-0, F: -99, E: office@steyr-sport.com, I: www.steyr-sport.com



**10,9:** Was bedeutet die Doppelgleisigkeit für deine Jahresplanung und wie wird dein Engagement als Sportler von deinem Arbeitgeber gesehen?

**Zechmeister:** Ich arbeite im Magistrat Eisenstadt und kann mit meinen verständnisvollen KollegInnen meine Urlaubstage relativ frei einteilen. 90 Prozent meines Urlaubs, wenn nicht sogar mehr, verwende ich für das Schießen. Mein Arbeitgeber sieht meinen Sport durchwegs positiv, würde ich sagen. Er unterstützt mich auch mit Sonderurlaubstagen, die für meine internationalen Einsätze sehr wertvoll sind.

Auch meine Lebenspartnerin Evelyne unterstützt mich immer wieder gerne. Wenn es möglich ist, reist sie mit auf die Wettkämpfe in der näheren Umgebung. In Corona-Zeiten ist das natürlich schwierig, aber ansonsten begleitet sie mich so oft wie möglich.

**10,9:** Im vergangenen, Corona-geprägten Jahr war allgemein große Flexibilität gefragt. Wie bist du mit der Situation umgegangen?

**Zechmeister:** Die Herausforderung war und ist es noch immer, dass Bewerbe verschoben und abgesagt wurden und werden. So kann man natürlich nicht an einem fixen Plan festhalten und muss den Trainingsplan immer anpassen. Am Anfang der Corona-Pandemie durfte auch ich für zwei Monate nicht an den Schießstand zum Training, da ich nicht unter die Sonderregelung gefallen bin (Anm.: anfänglich hatten nur HeereskaderathletInnen eine Trainingserlaubnis). Daher habe ich mir eine elektronische Zielscheibe für zu Hause organisiert, damit ich im Keller zumindest mit der Luftpistole auf 6 m trainieren kann.

**10,9:** Wann war für dich das Ziel Olympiaqualifikation klar?

**Zechmeister:** Nach den zwei Top-20-Weltcupergebnissen 2019 – dem 17. Platz beim ISSF Weltcup Peking und dem elften Platz beim ISSF Weltcup Rio de Janeiro – habe ich daran glauben können, dass es möglich ist.

**10,9:** Bei der diesjährigen Europameisterschaft ging es für dich nicht nur um Finalplatzierungen, die dir ja im Luftpistole-Mixed-Team-Bewerb mit Sylvia Steiner und Rang vier eindrucksvoll gelungen ist. Du gehörtest auch mit zu den realistischen österreichischen Geheimfavoriten auf einen Olympiaquotenplatz für die Spiele in Tokio. Was war dein konkretes Ziel für Osijek und wie bewertest du die EM im Nachhinein?

**Zechmeister:** Mein Ziel war klar der Olympiaquotenplatz. Darauf hintrainiert habe ich in beiden Disziplinen, realistischere Chancen hatte ich aber mit der Luftpistole. Schon in Rio 2019 war es sehr knapp. Da haben mir mit der Luftpistole zwei Ringe auf das Finale gefehlt und dort hätte das Finale schon den Quotenplatzgewinn bedeutet. Die Enttäuschung, dass es bei der EM nicht geklappt hat, war natürlich da. Ich trainiere jedoch im Vergleich zu den anderen SportlerInnen, die bereits zehn bis 15 Jahre den Fokus auf Olympia haben, erst seit sehr kurzer Zeit auf dieses Ziel hin. Die Umstände der heurigen Spiele – keine Zuschauer, Quarantäne usw. – helfen mir auch etwas über die Enttäuschung hinweg.

**10,9:** Wie sieht deine Zukunftsplanung aus und was sind deine Ziele?

**Zechmeister:** Von den Disziplinen her bleibt mein Fokus auf den olympischen, also auf Luft- und Schnellfeuerpistole. Standard- und Zentralfeuerpistole widme ich weniger Zeit, mit jeweils vermehrtem Training vor den großen Meisterschaften wie EM und WM.

Kurzfristiges Ziel ist die Finalqualifikation bei größeren internationalen Wettkämpfen – im Finale ist bekanntermaßen dann viel möglich.

Aktuell bin ich auch dabei, meine athletischen Voraussetzungen mit einem professionellen Fitnesscoach bei Athletics Reiterer zu verbessern.

Langfristiges Ziel sind klar die nächsten Olympischen Spiele in Paris 2024, die man natürlich auch jetzt schon auf dem Plan haben muss. Die Qualifikationsrichtlinien werden offensichtlich geändert und es heißt, dass Ergebnisse aus dieser Saison auch schon mit einfließen sollen. Genaues ist bisher (Anm.: Stand Juli 2021) noch nicht bekannt. Es bleibt spannend, ob es darauf ankommen wird, dass man möglichst viele Wettkämpfe schießt oder ob man das Ziel auch mit weniger Wettkämpfen erreichen kann, wobei mir Zweites natürlich mit meinem begrenzten Urlaub entgegenkäme.

**10,9:** Vielen Dank für das Gespräch und alles Gute auf deinem weiteren Weg!

#### STECKBRIEF:

Name: **Richard Zechmeister**  
 Jahrgang: 1975  
 Wohnort: Eisenstadt  
 Beruf: Öffentlich Bediensteter  
 Disziplinen: Luftpistole, Pistole  
 größte Erfolge: 17. Platz WC Peking 2019  
 11. Platz WC Rio 2019  
 15. Platz WC Osijek 2021  
 Website: [www.schuetzenbund.at/athleten/richard-zechmeister/](http://www.schuetzenbund.at/athleten/richard-zechmeister/)



## Sportschießanlagen.

# Planungshilfen zur Renovierung, Erweiterung und Errichtung.

Text: Baurat h.c. Dipl.-Ing. Alfred Brunnsteiner

**Dipl.-Ing. Alfred Brunnsteiner war jahrelanger Funktionär des Österreichischen Schützenbundes sowie des Tiroler Landes-schützenbundes und ist nach wie vor als Oberschützenmeister der Akademischen Schützengilde Innsbruck aktiv. Der ehemalige Präsident der Tiroler Ziviltechnikerkammer führt seit 1991 die Ziviltechnikergesellschaft Dibral für Planung, Statik und Konstruktion in Natters. Brunnsteiner ist ein anerkannter Experte im Schießstättenbau und lässt interessierte Gilden in seinem Beitrag an seinem reichen Erfahrungsschatz zu Planung, Erweiterung und Renovierung von Schießanlagen teilhaben.**

Wenn eine Schützengilde überlegt, die vorhandene Sportschießanlage zu renovieren, zu erweitern oder gar eine ganz neue zu errichten, braucht es Planungshilfen. Zuerst muss die Entscheidung fallen, ob es sich um eine Indoor- oder Outdooranlage handelt.

Es gibt verschiedene Regelwerke, die bei der Planung helfen. In all den im Folgenden angeführten Richtlinien sind Angaben über Standgrößen, Schießbahnen, Kugelfänge, Belüftungen, Beleuchtungen, Schallschutz etc. zu finden.

#### Regelwerke

- › ISSF – [issf-sports.org](http://issf-sports.org) – Rules and Regulations
- › IPSC Handgun Rules
- › ÖN S 1240 Schießstätten – Planung, Bau und Betrieb
- › ÖN S 1241 Schießstätten für Flinten
- › ÖN S 1242 Schießstätten für den Kugelschuss aus Langwaffen
- › ÖN S 1243 Schießstätten für Faustfeuerwaffen
- › ÖN S 1244 Sportschießstätten für Pfeil und Bogen
- › ÖN S 1245 Schießstätten für Armbrust
- › ÖN S 1247 Schießstätten für Waffen mit Druckluft- oder CO<sub>2</sub>-Antrieb
- › ÖN S 1248 Schießbuden
- › Schießstandrichtlinie des Deutschen Schützenbundes

#### Das Wichtigste in Kürze

Bei der Fülle der Unterlagen ist es für die Planung sehr wichtig, auf die innere und äußere Sicherheit zu achten. Jeder Schießbewerb erfordert eine gewisse Standgröße, Platz für den/die SchützIn und die Schießbahnbreite. Bei einer Indooranlage muss die ausreichende Beleuchtung, Belichtung und der Schallschutz bedacht werden. Zudem sollten die Kugelfänge die Kugeln möglichst staubfrei schlucken. Bei einer Outdooranlage ist es von Bedeutung, dass zusätzlich zur inneren auch auf die äußere Sicherheit geachtet wird. Es sollte aus jeder Stellung an der Schusslinie keine Kugel die Schießanlage verlassen können. Dies wird durch ein Dach über der Schusslinie, durch Hochblenden über der Schießbahn und durch einen perfekten kugelschluckenden Kugelfang erreicht. Weiters sollten der Boden und die Seitendeckungen keine Geller ermöglichen.

#### Gefahrenbereiche

In der ÖN S 1240 werden die Gefahrenbereiche definiert, auf die bei einer Outdooranlage zu achten ist (siehe Tabellen 2, 3). Aus den Schussweiten ist sehr gut ablesbar, dass eine Sportschießanlage im Freien durch Dämme und Verblendungen zu sichern ist – außer es ist eine exponierte, sichere Lage gegeben, wie zum Beispiel im Hochgebirge. Wie abgesichert werden kann und mit welchen Blendestärken zu rechnen ist, findet man auch in Tabelle 6 der ÖN S 1240.



Tabelle 2 — Munition mit Geschöß-Anfangsgeschwindigkeit  $v_0 \leq 330 \text{ m} \cdot \text{s}^{-1}$

| Munition/Waffe                            | Kaliberbeispiele                | Schussweite |
|-------------------------------------------|---------------------------------|-------------|
|                                           |                                 | m           |
| Druckluft- und CO <sub>2</sub> -Waffen    | 4,5 mm (0,177 Inch)             | 200         |
|                                           | 5,5 mm                          | 250         |
| Randzünder/Zimmerstutzen                  | 4 mm                            | 250         |
| Randfeuerpatronen für Faustfeuerwaffen    | 22 short                        | 1 000       |
|                                           | 22 l.r.                         | 1 300       |
|                                           | 22 l.r.HV                       | 1 500       |
| Zentralfeuerpatronen für Faustfeuerwaffen | 9 mm kurz<br>38 spec.<br>45 ACP | 1 500       |
| Randfeuerpatronen für Langwaffen          | 22 l.r.                         | 1 300       |
| Vorderladerwaffen mit Blei-Geschöß        | bis 18 mm                       | 1 800       |

Tabelle 3 — Munition mit Geschöß-Anfangsgeschwindigkeit  $v_0 > 330 \text{ m} \cdot \text{s}^{-1}$

| Munition/Waffe                            | Schussweite     |
|-------------------------------------------|-----------------|
|                                           | m               |
| FlintenlaufGeschöß                        | 1 400           |
| Randfeuerpatronen für Langwaffen          | 1 500 bis 2 000 |
| Zentralfeuerpatronen für Faustfeuerwaffen | 2 500           |
| Büchsenpatronen                           | 2 500 bis 5 000 |

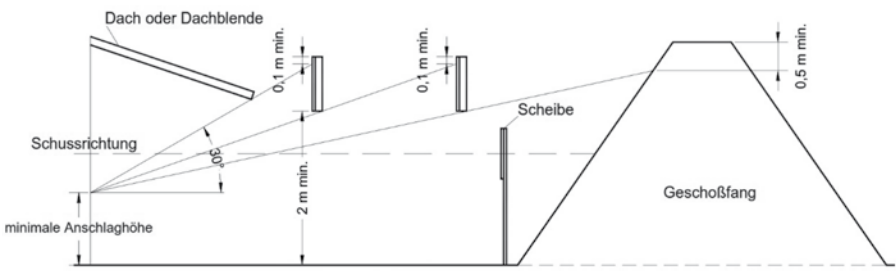


Bild A.4 – Dimensionierung der Hochblende und des Geschößfanges mit Dachblende

Diese Erläuterung zur Dimensionierung (siehe Bild A.4) und weitere sind in der ÖN S 1242 dargestellt. Es ist darauf zu achten, dass die Hochblende keine Schallreflexionen erzeugt, die dann außerhalb der Anlage zu stärkeren Wahrnehmungen führen. Idealerweise werden die Hochblenden schallschluckend belegt und zusätzlich zum/zur SchützIn hin geneigt angebracht – so reflektiert der Schall in das Schießbahngelände.

#### Schützenstand, Schießbahn, Zielhöhe und Beleuchtung

Die Breite, Länge und Schießtischhöhe zu den jeweiligen Bewerben sind im ISSF-Regelwerk nachzulesen. Als Beispiel ist für die Sportpistolenbewerbe die Breite der Schießbahn 1,00 m, wenn Präzision geschossen wird. Wenn Olympisches Schnellfeuer geschossen wird, sollte der Schützenstand 1,50 m Breite betragen. Die Tiefe, der Platz zwischen Schusslinie und Zugangsbereich, sollte 1,50 m umfassen. Die Schützenstandbreite richtet sich bei manchen Bewerben auch noch nach dem Ziel. Wenn eine elektronische Zielerfassung vorhanden ist, kann der Stand beispielsweise beim Kleinkalibergewehr um 25 cm schmaler geplant werden. Der

Zugangsbereich sollte mindestens 1,50 m breit sein, besser 2,0 m. Die Hallenhöhe sollte nicht unter 2,40 m liegen. Die Schießhallenlänge für die Sportpistolenbewerbe sollte somit 2,0 m Zugang + 1,5 m Schützenstand + 25,0 m Schießbahn + 2,0 m Kugelfang betragen, also zumindest mit 30,5 m geplant werden. Die Höhenunterschiede zu den Zielen, von der horizontalen Schützenstandebene aus gemessen, sind zum Beispiel für 300m-Großkalibergewehr  $3,0 \text{ m} \pm 4,0 \text{ m}$ , für 50m-Kleinkalibergewehr  $0,75 \text{ m} \pm 0,50 \text{ m}$  und für 10m-Luftdruckwaffen  $1,40 \text{ m} \pm 0,05 \text{ m}$ . Diese und weitere Angaben findet man im Regelbuch der ISSF.

Ebenso sind dort die seitliche Abweichung und die erforderlichen Lichtstärken abzulesen. Beim Luftdruckstand sollten laut ISSF vor der Zielscheibe 1500 Lux gemessen werden, in der Halle überall mindestens 500 Lux. Es hat sich allerdings gezeigt, dass 1000 bzw. 350 Lux auch schon sehr gut funktionieren (It. ÖN S 1240). Die gesamte Scheibenwand sollte zumindest 500 bis 600 Lux haben, nicht nur die Zielscheibe hell strahlen. Die Beleuchtung und Leitungen müssen hinter Blenden verbaut werden, damit diese nicht beschossen werden können. Bei kommerziell genutzten Schießanlagen dürfen die Beleuchtungen max. 24 V haben.

Falls Säulen in der Schießbahn stehen, müssen diese mit einer mindestens 5–10 cm starken Holzbohle (je nach Waffengattung) abgedeckt werden. Zwischen Säule und Bohle sollte 6 cm Abstand eingehalten werden; der Hohlraum wird mit Dämmstoff gefüllt. Damit werden abirrende Kugeln geschluckt. Der Aufbau ist jedoch kein dauerhafter Kugelfang.

#### Ziele

Ziele sind klassische Zielscheiben oder elektronische Zielerfassungen, wie Meyton, Sius, Disag, Ploytronic etc. Alle elektronischen Zielerfassungen werden digital verarbeitet und zeigen dem/der SchützIn die Trefferlage auf einem Monitor an. Die klassische Zielscheibe ist aus einem speziellen Karton gefertigt, auf dem die Ringe abgedruckt sind. Entweder wird per Augenschein oder per Lesegeräten das Ergebnis ausgewertet. Der Transport dieser Scheiben vom Schützenstand zum Kugelfang geschieht zu Fuß oder per Transporteinrichtung. Ein Transport zu Fuß erfordert eine hohe Schießstanddisziplin. Scheibenzuganlagen mit Seilen und Schienen können in verschiedenen Höhen angebracht werden: über Kopf, mittig oder am Boden fahrend. Bei Schießanlagen für WettkampfschützInnen sind elektronische Zielerfassungen zu bevorzugen. Wenn Ausbildungsschießen angeboten wird, sind Papierscheiben und Scheibenzuganlagen empfehlenswert.

Sind in einer Schießbahn elektronische Zwischenziele verbaut, sollten diese per Hand entfernbar sein oder per elektrischem Antrieb angehoben oder versenkt werden können. Die Zwischenziele müssen so verstaut werden, dass diese nicht mehr von der Schusslinie aus beschossen werden können. Bei Scheibenzuganlagen können Zwischenziele mittels Stoppriegel an Schiene oder Tragseilen eingerichtet werden. Es gibt auch elektronisch gesteuerte Zuganlagen, die auf jede Entfernung einstellbar sind.

#### Kugelfänge und Kugelfangbauwerk

In Sportschießanlagen befindet sich hinter jeder Zielscheibe ein Kugelfang. Die gesamte Kugelfangwand sollte aber auch kugelschluckend ausgebildet werden. Eine Überdachung der Kugelfanganlage ist für mich zwingend. In der ÖN S 1240 sind unter Punkt 8 acht mögliche Kugelfänge angeführt: Stahllamellen-Geschossfang, Geschossfänge mit Prall- und Gleitflächen aus Stahl wie z.B. die horizontale/vertikale Schnecke, Ketten-Geschossfang, Geschossfang mit Sandschüttung, Geschossfang mit Granulatfüllung, durchdringbare Materialien aus Elastomeren und Kunststoffen. Für mich der beste Kugelfang ist ein Granulat-Geschossfang. Er besteht aus einer Stahlblechkiste, die an der Frontfläche mit einer Elastomerenplatte ausgestattet ist und mit geschossbremsendem Granulat gefüllt wird. Die Kugel wird geschluckt, es gibt keine Staubentwicklung, die Schallemissionen sind sehr gering und die Geschosse sind leicht recyclebar. Welche Wahl auch immer getroffen wird, so ist auf die Schallemission und auf die Staubentwicklung zu achten, eventuell sind zusätzliche Schalldämmmaßnahmen zu setzen und ein Staubschutz- und Splittervorhang zu verbauen. Die restliche Kugelfangrückwand, die Fläche neben bzw. hinter den Zielscheiben, ist entweder mit Gummiblöcken, mit Elastomerenplatten vor Stahlplatten oder Blechen auf Beton in der Halle oder mit Sand vermauerten Holzrundlingen für Anlagen im Freien zu verkleiden.

#### Schallschutz

Beim Abschuss einer Waffe nehmen wir einen Knall wahr, der in Wirklichkeit aus mehreren Schallereignissen besteht. Eine Waffe, bei der jeder Schuss separat geladen wird, hat einen geringen Kammerknall, der bei der Patronenzündung entsteht, und einen Mündungsknall, der beim Austritt der Kugel aus dem Lauf entsteht. Wenn die Kugel schneller als 343,2 m/s fliegt, erzeugt diese einen Überschallknall. Ein weiterer Knall entsteht, wenn die Kugel auf einen harten Kugelfang auftrifft. Eine selbstladende Waffe, aber auch ein Revolver – zwischen Trommel und Lauf ist ja ein kleiner Spalt – haben einen recht starken Kammerknall. Zusätzlich wirkt ein langer Lauf schalldämmender. Am Schießstand sollte der den/die SchützIn umgebende Raum schallschluckend ausgebaut werden. Bei Ständen im

Freien sollten die Flächen von Hochdach und Hochblenden auch schallschluckende Oberflächen haben. Mit Gras bewachsene Seitendämme und eine Wiese auf der Schießbahn sind sehr gute Schallschlucker. Ein hölzerner Bewuchs sollte allerdings sehr klein gehalten werden. Bei Stämmen und Ästen ab 5–10 cm kann es zu unkontrollierten Richtungsänderungen (Geller) kommen. Falls Schallmessungen erforderlich werden, sind diese lt. ÖN EN ISO 17201-1 durchzuführen.

#### Belüftung

Offene, im Freien liegende Schießanlagen benötigen keine Lüftungsanlage. Bei teilweisen Einhausungen kann es mancherorts erforderlich sein, diese mechanisch zu belüften. Bei Hallenanlagen sind mechanische Belüftungen unbedingt erforderlich. Je nach Belastung und Waffengattung (Vorderlader erzeugen sehr viel Pulverschmauch) ist für eine ausreichende Belüftungsanlage zu sorgen. Die Anlage muss explosionsgeschützt sein und sollte in der Leistung verstellbar sein. Bei beheizten Hallen ist eine Wärmerückgewinnung sinnvoll. Ich empfehle einen 4- bis 12-fachen Luftwechsel. Weitere Angaben zur Zu- und Abluftführung findet man in der ÖN S 1240. Es ist ratsam, bei der Planung einen Lüftungsspezialisten hinzuzuziehen.

#### Brandschutz

Im Prinzip gilt die OIB-RL und die jeweilige Bauordnung. Ergänzend dazu findet man in der ÖN S 1240 eine ganze Liste von zu beachtenden Maßnahmen. Das Wichtigste ist, dass bis 5 m von der Waffenmündung in Richtung Ziele Materialien, welche den Anforderungen der Euroklasse des Brandverhaltens C – s2, do gemäß ÖN EN 13501-1 entsprechen, verwendet werden. Zudem sollte ein CO<sub>2</sub>-Feuerlöscher vorhanden sein. Die Lüftungsanlage und der Boden in Hallen sollte leicht zu reinigen sein, Pulverschmauch und Pulverreste, die am Boden liegen, brennen noch!

#### Wartung und Reinigung

Die Anlage sollte regelmäßig gewartet und gereinigt werden.

#### Anlagen für Wettkampfveranstaltungen

Hinter der Schusslinie befindet sich der ca. 5 m tiefe Schützen- und Kampfrichterbereich, dann sind idealerweise 5 m für den Zuschauerstrom einzuplanen. Für die ZuschauerInnen sind Tribünen vorzusehen. Weiters braucht es für die WettkampfschützInnen einen Raum, in dem eine Waffenüberprüfung mit Schussabgabe vorgenommen werden kann – idealerweise ein Raum von 4 x 6 m mit Schießtischen und Kugelfängen. Für eine sinnvolle Wettkampfabwicklung muss es möglich sein, dass die WettkampfrichterInnen auf kurzem Weg hinter die Ziele kommen, da dort immer eine Kontrollscheibe eingeschoben werden muss. Es sind Umkleieräume, WC-Anlagen und Duschräume in ausreichender Zahl für die SportlerInnen vorzusehen.





# Sitzungen: BSR und BHV.

Am 31. Juli fanden die Sitzung des Bundesschützenrates (BSR) sowie die Bundeshauptversammlung (BHV) in Innsbruck statt, bei der u.a. die Präsidiumswahl auf dem Programm stand. DDR. Herwig van Staa als Präsident, Ing. Horst Judtman als 1. Vizepräsident und Hermann Gössl als 2. Vizepräsident wurden einstimmig in ihrem Amt bestätigt.

## Bundesschützenratssitzung

Die aufgrund der Corona-Situation erste Bundesschützenratssitzung des Jahres 2021 fand am 31. Juli in Innsbruck statt. Zu den diskutierten Themenschwerpunkten gehörte der vergangene und künftige Umgang mit den Corona-bedingten Einschränkungen, die aktuelle und künftige Fördersituation, die Kaderstruktur in Hinblick auf den Generationenwechsel mit Fokus auf den Olympischen Spielen 2024 und 2028 unter Berücksichtigung der neuen, noch nicht veröffentlichten Qualifikationsrichtlinien, die Betreuungssituation im olympischen Kader, die Problematik rund um das geplante Bundesleistungszentrum sowie erneut der wichtige Bereich der Nachwuchsarbeit in den Landesverbänden. Zum Thema Nachwuchsarbeit wurde ein zukunftsweisender Beschluss gefasst: Alle Landesverbände werden jährlich zu einem bestimmten Zeitpunkt am Beginn der Saison den Landeskader zu jeweils landesverbandsintern definierten Kriterien erstellen – dies ist bei einigen Landesverbänden bereits in der Vergangenheit erfolgreich praktiziert worden –, diesen auf der Landesverbandswebsite veröffentlichen und dem ÖSB übermitteln. Nachdem in einem ersten Schritt die NachwuchskoordinatorInnen in den Landesverbänden installiert wurden und bereits einiges in Bewegung bringen konnten, ist dies nun der nächste bedeutende Schritt für eine professionelle Nachwuchsarbeit auf Landesverbandsebene.

Der Nachholtermin für die ÖSTM & ÖM für Luftgewehr und Luftpistole in Innsbruck wurde auf den 23. bis 31. Oktober festgelegt. Zuvor wird die ÖM Senioren 3 von 3. bis 5. September 2021 in Linz ausgetragen. Ebenso stehen Ort und Datum der ÖSTM & ÖM für Luftdruckwaffen im kommenden Jahr fest: Diese finden von 28. März bis 3. April 2022 in Weiz (ST) statt.

## Bundeshauptversammlung mit Präsidiumswahlen

Bei der anschließenden Bundeshauptversammlung bedankte sich Präsident DDR. Herwig van Staa bei den Mitgliedern des Bundesschützenrates, den BundessportleiterInnen und Funktionsbeiräten für ihr großartiges ehrenamtliches Engagement im Sinne des Schießsportes.

Ein wesentlicher Punkt der BHV war die Corona-bedingt verschobene Wahl des ÖSB-Präsidiums, für die 102 auf die Bundesländer im Verhältnis zu den Mitgliedszahlen verteilte Stimmen vergeben wurden. Eine einstimmige Bestätigung erfuhr das bewährte Team: Präsident (Bundesoberschützenmeister) DDR. Herwig van Staa, 1. Vizepräsident (1. Bundesschützenmeister) Ing. Horst Judtman und 2. Vizepräsident (2. Bundesschützenmeister) Hermann Gössl werden dem ÖSB eine weitere Funktionsperiode von vier

Jahren vorstehen. Auch die weiteren Funktionen verbleiben in den erprobten Händen: Kassier Peter Pasquali, Schriftführer Ing. Siegfried Böck, Rechnungsprüfer Reinhold Ploberger und Arno Gufler sowie die Disziplinarkommission mit dem Vorsitzenden HR Dr. Gerwald Schmeid, dem 1. Stellvertreter Ekkehard Leobacher, dem 2. Stellvertreter Arno Gufler und dem Ersatzmitglied Ing. Karl Haider walteten weiterhin ihrer Ämter. Einen Wechsel gab es im medizinischen Bereich mit dem neuen Verbandsarzt Dr. Stefan Oberleit.

Eine besondere Ehrung wurde dem langjährigen Verbandsarzt und Anti-Doping-Beauftragten Ao. Univ.-Prof. Dr. Helmut Hörtnagl ausgesprochen. Der ehemalige Leiter des Instituts für Sport- und Kreislaufmedizin der Uniklinik Innsbruck stand dem Österreichischen Schützenbund fast 40 Jahre mit Rat und Tat in medizinischen und Anti-Doping-Angelegenheiten zur Seite. Im Rahmen der Bundeshauptversammlung wurde dem Innsbrucker für seine Verdienste die Ehrenmitgliedschaft des Österreichischen Schützenbundes verliehen. Die Funktion des Verbandsarztes und Anti-Doping-Beauftragten wird von nun an Dr. Stefan Oberleit, Arzt für Allgemein-, Sport- und Ernährungsmedizin in Mieming, übernehmen, der dem Österreichischen Schützenbund bereits in den vergangenen Corona-geprägten Monaten, besonders in Hinblick auf die Erstellung des notwendigen Präventionskonzepts für den ÖSB-Kader, zur Seite stand.

Die in der jüngeren Vergangenheit aus ihrem Amt geschiedenen Bundessportleiter werden für ihre Verdienste um den Schießsport in Österreich mit dem Ehrenzeichen in Gold ausgezeichnet: der Oberösterreichische Manfred Einramhof, über 19 Jahre für die Sparte Sportliches Großkaliber Pistole verantwortlich, sowie Harald Lugmayr, der seine Funktion zehn Jahre lang mit großem persönlichem Einsatz erfüllt und stets das Ziel verfolgt hatte, den Armbrustsport sowohl national als auch international mit innovativen Ideen weiterzuentwickeln. Erich Bohn wurde nach seiner vorerst interimsmäßigen Tätigkeit als Leiter der Sparte Großkaliber Pistole als Bundessportleiter bestätigt.



Wiedergewählt: 1. Vizepräsident Ing. Horst Judtman, Präsident DDR. Herwig van Staa und 2. Vizepräsident Hermann Gössl

## ÖSB: LSPL-Sitzung online.

Wie bereits im Herbst 2020 erfolgreich praktiziert, wurden auch die Landessportleitersitzungen im Juni 2021 online abgehalten. Geleitet von ÖSB-Sportkoordinatorin und Bundessportleiterin Gewehr und Pistole Margit Melmer, kamen die LandessportleiterInnen der Sparten Gewehr bzw. Pistole an zwei Terminen virtuell zusammen, um die anstehenden Punkte zu diskutieren. Themen waren u.a. die via Fernwettkampf ausgetragenen Ranglistenersatzwettkämpfe für Luftgewehr, Kleinkalibergewehr, Luftpistole und Pistole, die Bedingungen und geplanten COVID-Maßnahmen für die Durchführung der ÖSTM für Kleinkalibergewehr in Innsbruck sowie der ÖSTM für Feuepistole in Linz, Termine und Orte der verschobenen ÖSTMs für Luftdruckwaffen (inzwischen fixiert auf 23. bis 31. Oktober 2021 in Innsbruck) sowie der Zeitplan des ebenfalls verschobenen Finales der Österreichischen Jugendbundesliga für Luftgewehr und Luftpistole 2020/21 (neuer Termin für das Jugendbundesliga Viertel-, Halbfinale und Finale: 6. und 7. November 2021 in Grünau im Almtal). Als neue LandessportleiterInnen wurden Bernhard Prammer als LSPL und Landestrainer Feuepistole in Oberösterreich, Gerhard Starsich als LSPL Luftpistole in Wien und Heike Hörmann als LSPL LP5 in Niederösterreich vorgestellt.

Für das Bewegen der SportlerInnen und für die ZuschauerInnen sind genügend große Flächen vorzusehen; diese Flächen umfassen ca. 30–50 % (je nach möglichem Budget) der Gesamtanlage.

## Abschlussbemerkung

In der ÖN S 1240 gibt es zwei Anhänge: Im Anhang A ist eine Schießstandordnung angeführt und im Anhang B sind die Aufgaben des Schießleiters definiert. An diese Vorlagen sollte sich eine Gilde bei der Erstellung der eigenen Verordnungen halten. In der Regel sind die Räumlichkeiten für eine Gildenschießanlage vorgegeben. Es ist darauf zu achten, dass die sportlich genutzten Flächen und die dazu gehörenden Aufenthaltsbereiche in einem guten Verhältnis stehen. Es sollte lieber einmal auf eine Schießbahn verzichtet werden (z.B. bei Luftdruckwaffen nicht unter 95 cm Breite gehen). Der Zugang hinter dem/der SchützIn sollte so breit sein, dass ein/e im Anschlag stehende/r SchützIn nicht gestört wird.

## STECKBRIEF:

Name: **Baurat h.c. Dipl.-Ing. Alfred Brunnsteiner**  
 Jahrgang: 1954  
 Wohnort: Natters  
 Ausbildung: Studium Technische Universität Innsbruck  
 Beruf: Konstruktiver Bauingenieur, Zivilingenieur für Bauwesen  
 Sport: Sportschütze seit 1976  
 Website: [www.dibral.at](http://www.dibral.at)



Erfolgs-EM im Großkaliberschießen.

# Im Gespräch mit Heereskaderkommandant Klaus Gstinig.

Interview: Mag. Tina Neururer, Foto: Margit Melmer

Klaus Gstinig ist ein bekannter Name im österreichischen 300m-Großkalibergewehrsport. Der Osttiroler konnte in seiner aktiven Vergangenheit einige persönliche Erfolge feiern, darunter den Mannschaftseuropameistertitel im 300m-Liegend 2015. Inzwischen hat sich der 55-Jährige auch als Trainer bewährt. Seit der Pensionierung des langjährigen Heereskaderkommandanten Alfred Tauber im Juni 2018, der im ÖSB nach wie vor die Position des Bundessportleiters für 300m-Gewehr innehat, ist Gstinig beim Österreichischen Bundesheer, anfangs interimsmäßig, seit 1. Dezember 2020 nun offiziell, als Heereskaderkommandant angestellt und damit für das Training des Heereskadets in den 300m-Gewehrbewerben verantwortlich. Zeugnis seines wirkungsvollen Schaffens gaben die herausragenden Ergebnisse seiner Schützlinge bei der jüngsten Europameisterschaft in Osijek: Sechs der zehn von den österreichischen SchützInnen erzielten Medaillen wurden in den 300m-Gewehrbewerben gewonnen. Darunter die Europameistertitel im 300m-Standardgewehr-Dreistellungsmatch sowie im 300m-Gewehr-Liegendbewerb inklusive eingestelltem Weltrekord von Gernot Rumpler.

**10,9:** Herzliche Gratulation zu den herausragenden Erfolgen bei der diesjährigen EM in Osijek. Welchen Stellenwert hat dieses Ergebnis für dich?

**Gstinig:** Was in Osijek passiert ist, war nicht zu erwarten und ist einfach unglaublich. Für mich haben die Resultate einen sehr hohen Stellenwert, da die meisten Medaillen dieser Europameisterschaft ja in den 300m-Bewerben gemacht wurden. Besonders überraschend waren die hervorragenden Leistungen von Gernot, der beim letzten Training vor den EM durch seinen Schaftbruch am Gewehr große Materialprobleme hatte, die wir gemeinsam mit Hilfe vom „Bixn-Andy“ doch noch lösen konnten. Dass es sich dann so ausgeht, ist natürlich fantastisch.

**10,9:** Wie erklärst du dir den Erfolg des Teams?

**Gstinig:** Gründe für den Erfolg gibt es viele. Das ganze Paket ist entscheidend. Zum einen haben die Athleten die perfekte technische Basis von den ÖSB-Trainern in den Luft- und Kleinkalibergewehrsdisziplinen mitbekommen. Im technischen Bereich habe ich mit den Schützen vereinbart, dass ich mich nicht einmische, bei Problemen aber zur Verfügung stehe. Es passiert auch viel Austausch unter den Sportlern selbst. Das gute Klima in der

Mannschaft hat sicherlich auch zum Erfolg beigetragen. Persönlich freut es mich, dass meine Vorarbeit mit den vielen Material- und Munitionstests, die ich in Zusammenarbeit und ständiger Rücksprache mit den Athleten durchgeführt habe, solche Früchte getragen hat. Es kann auch immer anders ausgehen. Wenn der Erfolg nicht da ist, hat man gleich viel Vorarbeit. Dass es diesmal für uns so positiv ausgegangen ist, ist natürlich gewaltig.

**10,9:** Neben deinen vielen Leidenschaften, darunter Wintertriathlon auf leistungssportlichem Niveau und Musizieren, warst und bist du immer noch selbst als Sportschütze aktiv. Was waren deine größten Erfolge?

**Gstinig:** Der schönste Erfolg im Sportschießen war sicher der Mannschaftseuropameistertitel im 300m-Gewehr-Liegendbewerb, den ich bei der Europameisterschaft 2015 in Maribor gemeinsam mit Stefan Raser und Gernot Rumpler erreicht habe. Außerdem habe ich einige Österreichische Meistertitel und Mannschaftsmeistertitel in den 300m-Gewehrbewerben erzielt und im KK-Liegend habe ich mit dem Team auch den Österreichischen Meistertitel geholt.



Gstinig (re.) mit Rumpler (li.) und Raser bei der Feier des Mannschaftseuropameistertitels im 300m-Liegend bei der EM in Maribor 2015.

**10,9:** Von welchen Erfahrungen aus deiner eigenen sportlichen Karriere profitierst du als Trainer und damit auch dein Team?

**Gstinig:** Prägend war vor allem meine Jugendzeit als Skifahrer. Damals habe ich mich zweimal schwer verletzt, was mich den Aufstieg in die Skimannschaft gekostet hat. So habe ich schon früh gelernt, dass man immer wieder aufstehen und weiterarbeiten muss. Ich hatte dann das Glück, dass ich als Wintertriathlet (Biathlon und Riesenslalom) in die Militärmannschaft gekommen bin. Wintertriathlon ist durch seine Vielseitigkeit eine sehr trainingsaufwendige Sportart. Dabei habe ich die Erfahrung gemacht, dass ich mit viel Fleiß, Engagement und Tüftelarbeit im vielfältigen Materialbereich dieses Sports zum Erfolg kommen kann. So wurde ich in einem optimalen Trainingsumfeld dreimal Militärweltmeister.

Zusätzlich zu meiner sportlichen Laufbahn habe ich die Trainerausbildung gemacht, die mir zu meinem praktischen Wissen die Theorie und wissenschaftlichen Grundlagen geliefert hat. So sind für mich viele Dinge klarer geworden, die ich als Trainer jetzt auch gut weitergeben kann.

Meine Stärke als Trainer sehe ich auch in der mentalen Wettkampfvorbereitung. Durch meine eigenen Erfahrungen kann ich mich gut in die AthletInnen in dieser Situation hineinversetzen. Körperlich bin ich leistungsfähig und kann den SportlerInnen dadurch im konditionellen Bereich neue Aktivitäten und Trainingsimpulse anbieten, die sie auch gerne annehmen.

**10,9:** Wie sieht das Training mit dem Heereskader aus?

**Gstinig:** Einmal pro Monat findet ein Training mit dem Heereskader statt. Das Schießtraining machen wir in erster Linie am Schießstand Lavanta/Forcha in Lienz. Konditionslehrgänge werden an verschiedenen Orten abgehalten, bspw. in Hochfilzen im Winter, im Olympiazentrum Innsbruck etc. Super klappt auch die Zusammenarbeit mit dem ÖSB. Oft werden Trainingslehrgänge

gemeinsam mit ÖSB-Trainern abgehalten. So können sowohl die Frauen, die ja militärisch mit dem Kleinkalibergewehr an einem anderen Stand schießen, als auch die Männer mit dem Großkalibergewehr gut betreut werden.

**10,9:** Was sind die nächsten Stationen für die aktuelle Saison?

**Gstinig:** Von 14. bis 17. September steht die Österreichische Staatsmeisterschaft und Meisterschaft in Lienz auf dem Programm. Am Ende der Saison gibt es noch das 300m-Europacup-Finale in der Schweiz, für das die Beschickung jedoch noch nicht fixiert ist.

**10,9:** Welche Ziele gibt es für die nahe Zukunft?

**Gstinig:** Die nächste Militärweltmeisterschaft ist für 2022 geplant, aufgrund von Corona jedoch noch nicht definitiv. Hier vorne dabei zu sein, wäre natürlich ein großes Ziel.

**10,9:** Vielen Dank für das Gespräch!

## STECKBRIEF:

|                    |                                           |
|--------------------|-------------------------------------------|
| <b>Name:</b>       | Klaus Gstinig                             |
| <b>Jahrgang:</b>   | 1965                                      |
| <b>Wohnort:</b>    | Oberlienz                                 |
| <b>Ausbildung:</b> | Tischler, Trainer                         |
| <b>Beruf:</b>      | Beamter des Österreichischen Bundesheeres |
| <b>Sport:</b>      | Schießen, Schilanglauf und Alpin          |





Verein im Visier.

# Der Schützenverein St. Veit an der Glan.

Fotos: Anton Wieser, Erwin Plieschnig

In der Serie „Verein im Visier“ stellen wir jene Stätten vor, in denen der Schießsport zu Hause ist. Ganz besonderes Augenmerk gilt den Vereinen, die in ihrem Bemühen Kinder und Jugendliche für das Sportschießen begeistern und damit für Nachwuchs und die Zukunft unseres Sports sorgen.

Der Schützenverein St. Veit an der Glan ist der älteste Verein der ehemaligen Herzogstadt St. Veit an der Glan. Wie aus den Schützenscheiben ersichtlich ist, besteht der Schützenverein (ehemals Schützengilde) bereits seit dem 15. Jahrhundert. 1968 wurde anlässlich der 100-Jahr-Feier des Landesschützenverbandes das Eröffnungsschießen auf der neu errichteten Schießstätte durchgeführt. Seit 1968 führt die Schießanlage die Bezeichnung „Kärntner Landeshauptschießstätte“, in der seit 2012 auch das Kärntner Leistungszentrum untergebracht ist. Aus den Unterlagen ist zu entnehmen, dass der Verein in seiner Geschichte immer über 100 Vereinsmitglieder hatte. Die beliebten Krampus- und Osterschießen werden seit den Sechzigerjahren regelmäßig veranstaltet.

Das überraschende und tragische Ableben von Oberschützenmeister Ferdinand Schratt im Jahr 1984, welcher lange Zeit mit sehr großem Gemeinschaftssinn und Einsatz für den Verein tätig

war, löste einen Generationswechsel im Vorstand des Vereines aus. Die Geschicke des Vereins leitet seit 1986 Oberschützenmeister Wolfgang Steiner mit einem sehr ambitionierten Team. Seit 1990 werden laufend umfangreiche Baumaßnahmen und Investitionen zur Sanierung und Modernisierung durchgeführt.

Auch der derzeitige Vorstand arbeitet völlig uneigennützig und ist stets bemüht, im Rahmen seiner Möglichkeiten die alten Traditionen aufrechtzuerhalten und den Schießsport zu fördern. Die Vereinsanlage besteht aus acht vollelektronischen 10m-Ständen für Luftdruckwaffen, 15 vollelektronischen 50m-Ständen für Kleinkalibergewehr, fünf Seilzuganlagen für 50m-Pistole sowie zehn Wendeanlagenständen für 25m-Feuerpistole.

Seit jeher erbrachten zahlreiche SchützInnen herausragende Leistungen. Namentlich zu erwähnen ist das Aushängeschild des Ver-



Lenni Stippich zählt zu den Nachwuchshoffnungen des SV St. Veit an der Glan.

eines, Ferdinand Eder, der einige Österreichische Meistertitel mit dem Luftgewehr, aber auch mit dem Kleinkalibergewehr und mit der Armbrust gewinnen konnte. Der Verein setzt schon immer auf erfolgreiche Jugendarbeit. Zurzeit gibt es einige NachwuchsschützInnen, die in ihren Disziplinen bereits sehr erfolgreich sind. Herausragende Leistungen erbrachte hierbei Nachwuchsschütze Lenni Stippich, der beim ersten österreichweiten Online-Nachwuchsbewerb, der in fünf Etappen geschossen wurde, viermal den Tagessieg erringen konnte.

Die Schießstätte des Schützenvereines St. Veit an der Glan dient auch sehr vielen anderen Kärntner Vereinen und deren SpitzenschützInnen als Trainingsstätte. Sie bietet sich hervorragend zur Durchführung von Trainingscamps an. Die Kärntner Landeshauptschießstätte soll weiterhin ein Ort der Begegnung für alle FreundInnen des Schießsports sein.

Interessierte Neulinge können jederzeit an den Trainingstagen jeweils mittwochs ab 17:00 Uhr und samstags ab 14:00 Uhr zu einem Schnuppertraining kommen. Einfach vorbeischaun oder voranmelden.



## KONTAKT

### Vereinsadresse

Schützenverein St. Veit an der Glan  
Poganzerstraße 5, 9300 St. Veit an der Glan  
+43 (0)664 421 25 30, zumpostler@aon.at, www.sv-stveit.at

### Schießstättenadresse

Spitalgasse 27, 9300 St. Veit an der Glan



Der Talente-Check präsentiert junge NachwuchsschützInnen aus den Bundesländern, die durch hervorragende Leistungen auf sich aufmerksam gemacht haben und zu unseren Zukunftshoffnungen zählen.

## Korbinian Putz



|                    |                                                                                                                                                                                                                                       |
|--------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Name:              | Korbinian Putz                                                                                                                                                                                                                        |
| Jahrgang:          | 2005                                                                                                                                                                                                                                  |
| Wohnort:           | Oberwang, Oberösterreich                                                                                                                                                                                                              |
| Verein:            | SV Oberwang                                                                                                                                                                                                                           |
| Disziplinen:       | Luftpistole, Feuerpistole                                                                                                                                                                                                             |
| ÖSB-Talentegruppe: | seit 2020                                                                                                                                                                                                                             |
| Erfolge:           | 1. Platz ÖM Luftpistole Jugend 1 2018 (ÖR Mannschaft),<br>3. Platz ÖM Luftpistole Jugend 2 2019,<br>2. Platz Grand Prix Tyrol Luftpistole Junioren 2019 (ÖR Finale Junioren),<br>2. Platz Landesmeisterschaft Luftpistole Männer 2020 |
| Mein großer Traum: | Mich immer verbessern zu können und niemals aufhören dazuzulernen.                                                                                                                                                                    |
| Motto:             | „Do or do not. There is no try.“<br>Yoda, Star Wars                                                                                                                                                                                   |



XXXII. Olympic Games 2020.

# Das waren die Olympischen Spiele in Tokio.

Text: Mag. Tina Neururer

Mit einem Jahr Verspätung war es tatsächlich so weit: Die Olympischen Sommerspiele 2020 in Tokio wurden von 23. Juli bis 8. August 2021 unter Einhaltung strengster Vorsichtsmaßnahmen und Ausschluss eines Publikums ausgetragen. Aus österreichischer Sicht hatten sich mit Sylvia Steiner und Martin Strempl zwei SportschützInnen qualifiziert und durften ihr großes Ziel Olympia endlich in Angriff nehmen. Ihren persönlichen Erwartungen mit Finalqualifikation und dem Traum einer Medaille wurden sie zwar nicht gerecht, doch können die beiden, die Österreich in Tokio würdig vertreten haben, mit einem 13. Platz durch Strempl mit dem Luftgewehr sowie den Platzierungen 15 mit der Luftpistole und 29 mit der 25m-Pistole durch Steiner durchaus stolz sein.

Nachdem das Internationale Olympische Komitee in Abstimmung mit dem Veranstalter im März 2020 die Durchführung der Olympischen Sommerspiele im Jahr 2020 aufgrund der weltweit kursierenden Corona-Pandemie für nicht realisierbar eingeschätzt hatte, kam es erstmals in der Geschichte der Olympischen Spiele der Neuzeit zu einer einjährigen Verschiebung. Ein Kraftakt für die Organisatoren und die SportlerInnen, die sich vier Jahre auf dieses Großevent vorbereitet hatten und nun ihr Leistungsniveau ein weiteres Jahr aufrechterhalten mussten. In vielen Sportarten war die Qualifikation vor Ausbruch der Pandemie noch nicht abgeschlossen, was die gesamte Vorbereitung ebenfalls erschwerte.

Bis wenige Wochen vor der Eröffnung war nicht klar, ob die Spiele zum neuen Termin, vom 23. Juli bis zum 8. August 2021, tatsächlich stattfinden werden – nicht zuletzt aufgrund der Ablehnung der

japanischen Bevölkerung, die um ihre Gesundheit und ihr Gesundheitssystem in diesen schwierigen Zeiten besorgt war.

Der ÖSB entsandte diesmal mit Sylvia Steiner und Martin Strempl zwei SchützInnen – dies waren zwei weniger als 2016 in Rio, und einer weniger als 2012 in London sowie 2008 in Peking. Die letzte Medaille bei Olympischen Spielen hatten die österreichischen SportschützInnen durch Christian Planer 2004 in Athen feiern dürfen.

Steiner wurde in Tokio von ihrem Vater und Betreuer Franz begleitet, der ihr auch während der Olympischen Spiele stets mit Rat und Tat zur Seite stand. Martin Strempl wurde vom Sportlichen Leiter und Coach Gewehr, dem zweimaligen Olympiamedaillengewinner von Atlanta 1996, Wolfram Waibel betreut.



## Die Vorbereitung.

In Tokio angekommen, hatten die ÖSB-AthletInnen Steiner und Strempl eine gute Woche zur Vorbereitung auf ihren ersten Bewerb, die sie mit Materialchecks, Trainings, Regenerationseinheiten mit Physiotherapie und Massage, Interviews mit dem ORF sowie dem Genießen des Lebens im Olympischen Dorf verbrachten.

Um die Mittagszeit des 16. Juli ging es für einen Teil der österreichischen Olympiamannschaft nach Japan. Im privaten Austrian-Airlines-Flug reisten die AthletInnen und BetreuerInnen der Sportarten Badminton, Judo, Rad, Turnen und Schießen von Wien nach Tokio. Mit an Board das ÖSB-Team bestehend aus Sylvia Steiner, Martin Strempl, Wolfram Waibel und Franz Steiner. Bereits am Flughafen in Tokio wurde an der Vielzahl an Kontrollen, die einige Stunden in Anspruch nahmen, deutlich, dass die Japaner die Einhaltung aller Regeln sehr genau nehmen – und dies alles mit einer bemerkenswerten Freundlichkeit.

**Martin Strempl:** „Die Vorhut vom ÖOC hat uns im Village toll empfangen und unterstützt uns freundlich und hilfsbereit mit viel Geduld bei allen auftretenden Fragen. Im gesamten Dorf sind alle sehr bemüht. Überall, auch im Freien, besteht Maskenpflicht. Ansonsten ist das Dorfleben sehr angenehm, das Essen ist hervorragend und wir fühlen uns gut aufgehoben.“

Die strenge Einhaltung aller Maßnahmen, besonders auch in Hinblick auf die Einschränkungen zur Vermeidung einer Verbreitung der Corona-Pandemie, waren auch im täglichen Leben der SportlerInnen und BetreuerInnen omnipräsent. Grund dafür war die Ablehnung der Durchführung der Spiele durch einen Großteil der Bevölkerung Tokios. Um das Gastgeberland bestmöglich zu schützen, wurde allen TeilnehmerInnen an den Spielen jeglicher Kontakt mit der Außenwelt in Tokio untersagt. Dies bedeutete keine ZuseherInnen, aber auch kein Sightseeing und keine Restaurantbesuche. Die Shuttlebusse der AthletInnen vom Olympischen Dorf zu den Wettkampfstätten wurden verplombt, um ein Aussteigen zu verhindern.

Beim Training in der Asaka Shooting Range, einer temporär errichteten Schießanlage eine Autostunde vom Olympischen Dorf entfernt, hatten die SchützInnen zwei Tage lang mit höchsten Temperaturen zu kämpfen – wie sich im Nachhinein herausstellte, hatte die Klimaanlage einen Defekt, der jedoch rechtzeitig vor dem offiziellen Pre-Event-Training behoben werden konnte.

**Sylvia Steiner nach ihrem ersten Training:** „Ich habe heute mit der Luftpistole trainiert. Das Training war gut, obwohl es heiß war. In der Halle hatte es 36,3 °C bei sehr hoher Luftfeuchtigkeit.“

Mit einem Jahr Verspätung war am 23. Juli endlich der große Tag der Eröffnung der Olympischen Spiele 2020 gekommen. Auch die SportschützInnen erwarteten die Eröffnungsfeier mit großer Vorfreude, die in der Geschichte der Olympischen Spiele erstmals ohne ZuseherInnen abgehalten wurde. Steiner und Strempl wurde die Ehre zuteil, mit dem österreichischen Team in das Olympiastadion, das bei den Spielen als Leichtathletikstadion diente, einzuziehen.

**Martin Strempl:** „Die Eröffnungsfeier war etwas ganz Besonderes für uns. Das Gefühl, in das Olympiastadion einzuziehen, kann man gar nicht wirklich in Worte fassen. Für einen Sportler ist das einfach ein unglaublicher Moment.“

Traditionell wurde auch in Tokio die erste Medaille bei den Spielen im Sportschießen vergeben, die am ersten offiziellen Wettkampftag nach der feierlichen Eröffnung die Chinesin Qian Yang im Luftgewehrbewerb der Frauen eroberte.





## 10m Air Pistol Women.

Am Schauplatz der olympischen Schießbewerbe, der Asaka Shooting Range, fand am 25. Juli 2021 der Luftpistolenbewerb der Frauen statt. Sylvia Steiner belegte Rang 15.

Die erste Konkurrenz dieser Spiele mit österreichischer Beteiligung war der Luftpistolenbewerb der Frauen, in dem die Weltklasse-schützin Sylvia Steiner an den Start ging. Ihren bisher größten Erfolg mit der Luftpistole hatte Sylvia Steiner mit ihrem Weltcup-sieg in Gabala 2017 gefeiert. Einen Monat vor ihrem Start in Tokio hatte die Salzburgerin beim Weltcup in Osijek mit ihrem zweiten Platz in der Qualifikation aufgezeigt, wobei sie im Finale Rang sechs erreicht hatte. Die Olympiaqualifikation war Steiner in dieser Disziplin bei der Europameisterschaft in Breslau 2020 mit Platz sieben gelungen.

Für den olympischen Luftpistolenbewerb der Frauen in Tokio hatten sich 57 Athletinnen aus 37 Ländern qualifiziert, 53 waren letztendlich am Start. Die Jüngste mit erst 15 Jahren war die Moldauerin Anna Dulce, mit 55 Jahren ging die Albanerin Manuela Delilaj als Älteste ins Rennen – eine bemerkenswerte Altersspanne von 30 Jahren.

Sylvia Steiner startete mit 93 Ringen in der ersten von sechs zu absolvierenden Zehnerserien eher verhalten in diese Luftpistolenkonkurrenz, konnte sich jedoch von Serie zu Serie steigern: Es folgten 94, dann 96 und sogar 97 Ringe in Serie vier. In Serie fünf brachte die Salzburgerin 95 Ringe auf die Scheibe.



Sylvia Steiner

„Ich bin etwas enttäuscht, dass es nicht weiter nach vorne gegangen ist, da es ja bei den letzten beiden Wettkämpfen und auch den Trainings besser gelaufen ist. Meine Erwartungen waren doch höher, aber ich bin am Anfang nicht in den Wettkampf reingekommen. Einige 9,9er machten es auch nicht leichter. Nach einem Trainergespräch konnte ich dann besser reinfinden. Ich werde jetzt aber das Positive dieses Wettkampfs für den 25m-Bewerb mitnehmen.“



Sie beendete die Qualifikation mit starken 98 Ringen in Serie sechs, die sie aus dem Mittelfeld wieder etwas nach vorne kommen ließen. Dabei wählte die 39-jährige Soldatin eine schnelle Taktik und war nach knapp 50 von 75 zur Verfügung stehenden Minuten eine der Ersten, die diesen Vergleich beendete.

So hieß es erst einmal abzuwarten, was ihr Gesamtergebnis von 573 Ringen bei ihrem ersten olympischen Start wert war. Im Vergleich zu ihren persönlichen Resultaten lag Steiner damit unter ihrem Saisonschnitt von 577 Ringen. Beim jüngsten Weltcup Osijek waren Steiner hervorragende 580 Ringe gelungen – ein neuer Österreichischer Rekord.

Nach abgelaufener Wettkampfzeit stand Steiners Resultat fest: Es wurde Rang 15. Für den Einzug in das olympische Finale mit der Luftpistole waren 577 Ringe erforderlich. Das beste Resultat der Qualifikation kam von der erst 21-jährigen Chinesin Ranxin Jiang, die mit 587 Ringen den Weltrekord von Anna Korakaki einstellte.

Nach der ersten Fünfschussserie des Finales lagen Antoaneta Kostadinova (BUL) und Vitalina Batsarashkina (ROC) mit starken 51,1 Ringen in Führung, in der zweiten Fünfschussserie übernahm Batsarashkina alleine die Spitze, die sie bis zur dritten Elimination behielt. Kostadinova schob sich anschließend jedoch wieder nach vorne und hielt ihre Führung bis zum letzten Schuss; eine 9,0 reichte in diesem knappen, spannungsvollen Finish jedoch nicht aus. So holte Batsarashkina nach Silber in Rio 2016 Gold für das Russische Olympische Komitee (ROC = Kürzel für russische AthletInnen, die nach der Doping-bedingten Suspension Russlands in Tokio für das Russische Olympische Komitee an den Start gehen), Kostadinova sicherte sich Silber und Bronze ging an die Grunddurchgangsführende Jiang.

| EVENT: 10M AIR PISTOL WOMEN |                        |     |    |    |    |    |    |     |       |               |
|-----------------------------|------------------------|-----|----|----|----|----|----|-----|-------|---------------|
| DATE: 25.07.2021            |                        |     |    |    |    |    |    |     |       |               |
| NUMBER OF PARTICIPANTS: 53  |                        |     |    |    |    |    |    |     |       |               |
| Rank                        | Name                   | Nat | 1  | 2  | 3  | 4  | 5  | 6   | Total | Final         |
| 1                           | BATSARASHKINA Vitalina | ROC | 95 | 97 | 97 | 99 | 98 | 96  | 582   | 240,3 OR      |
| 2                           | KOSTADINOVA Antoaneta  | BUL | 96 | 97 | 94 | 97 | 96 | 98  | 578   | 239,4         |
| 3                           | JIANG Ranxin           | CHN | 97 | 97 | 98 | 98 | 97 | 100 | 587   | 218,0 OR EQWR |
| 15                          | STEINER Sylvia         | AUT | 93 | 94 | 96 | 97 | 95 | 98  | 573   |               |

OR = Olympic Record, QOR = Qualification Olympic Record, EQWR = Equalled Qualification World Record

## 10m Air Rifle Men.

Unmittelbar nach dem Auftritt Steiners ging es für Martin Strempl, den zweiten österreichischen Starter bei den Olympischen Spielen in Tokio, am 25. Juli in den Bewerb mit dem Luftgewehr. Strempl feierte sein Olympiadebüt mit Rang 13.

Die Karriere Martin Strempls hatte im Jahr 2018 richtig Fahrt aufgenommen, nachdem ihm beim Weltcup München mit Rang sieben die erste große internationale Finalqualifikation gelungen war. Beim Weltcup Neu-Delhi 2019 hatte der Steirer nach einer hervorragenden Qualifikation als Dritter im Finale um die Medaillen mitgeschossen und mit Rang vier den ersten Olympiaquotenplatz im Sportschießen für Österreich erzielt. Sein aktueller Österreichischer Finalrekord mit dem Luftgewehr liegt mit 252,1 Ringen nur 0,7 Ringe unter dem Weltrekord.

In der Asaka Shooting Range in Tokio traten 47 Schützen aus 32 Nationen im Luftgewehrbewerb der Männer an. Auf Stand Nummer 33 ging Martin Strempl in seine erste olympische Konkurrenz. Beherzt begann der Heeresleistungssportler den Wettkampf mit 105,1 Ringen und lag damit nach der ersten Serie auf dem hervorragenden dritten Zwischenrang. Mit 104,1 und 104,7 Ringen in den folgenden Serien blieb der 36-Jährige noch auf Tuchfühlung mit einer Finalplatzierung. Etwas zurück fiel er in der Mitte der vierten Serie (103,8 Ringe), konnte sich nach zwei hohen Neunern jedoch mit einer darauffolgenden 10,8 wieder gut fangen. Nach Abschluss von Serie fünf, in der er 105,2 Ringe erzielte, lag Strempl erneut in Reichweite einer Finalqualifikation. In der sechsten und letzten Serie brachte er 104,1 Ringe auf die Scheibe und nutzte mit seinen 60 Schuss die für diesen Bewerb zur Verfügung stehenden 75 Minuten voll aus.

Gesamt 627,0 Ringe lagen unter der persönlichen Bestmarke Strempls (629,6), jedoch über seinem Saisonschnitt (626,2). Der Heeresleistungssportler erreichte mit diesem Resultat den tollen 13. Platz bei seinem Olympiadebüt in Tokio. Das beste Ergebnis dieser Qualifikation kam von Routinier Haoran Yang (CHN), der sich mit 632,7 Ringen dem Weltrekord auf acht Zehntel näherte und einen neuen Olympischen Qualifikationsrekord aufstellte. Für die Finalqualifikation waren 629,2 Ringe erforderlich.



Das Finale gewann der erst 20-jährige US-Amerikaner William Shaner, der sich mit einer herausragenden zweiten Fünfschussserie in Führung brachte, die er über alle Eliminationsserien hinweg souverän halten konnte. Shaner holte Olympiagold, nachdem er bereits mit seinem Sieg beim jüngsten Weltcup in Osijek einen Vorgeschmack auf sein aktuelles Leistungsniveau gegeben hatte. Mit Lihao Sheng's Silber durfte China seinem Medaillenspiegel eine weitere Medaille hinzufügen. Auch Bronze ging durch den Grunddurchgangsführenden Haoran Yang an China.

Martin Strempl trat mit einem lachenden und einem weinenden Auge die Heimreise nach Österreich an – einerseits freute er sich darauf, seine Lebenspartnerin mit den beiden Söhnen wiederzusehen, andererseits hat er auch das Leben im Olympischen Dorf und die olympische Wettkampfatmosphäre in vollen Zügen genossen.

| EVENT: 10M AIR RIFLE MEN   |                 |     |       |       |       |       |       |       |       |          |
|----------------------------|-----------------|-----|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|----------|
| DATE: 25.07.2021           |                 |     |       |       |       |       |       |       |       |          |
| NUMBER OF PARTICIPANTS: 47 |                 |     |       |       |       |       |       |       |       |          |
| Rank                       | Name            | Nat | 1     | 2     | 3     | 4     | 5     | 6     | Total | Final    |
| 1                          | SHANER William  | USA | 103,0 | 105,6 | 105,8 | 104,7 | 106,2 | 105,5 | 630,8 | 251,6 OR |
| 2                          | SHENG Lihao     | CHN | 104,4 | 105,4 | 105,4 | 105,6 | 103,1 | 105,3 | 629,2 | 250,9    |
| 3                          | YANG Haoran     | CHN | 105,7 | 104,8 | 106,2 | 105,6 | 105,1 | 105,3 | 632,7 | 229,4 OR |
| 13                         | STREMPFL Martin | AUT | 105,1 | 104,1 | 104,7 | 103,8 | 105,2 | 104,1 | 627,0 |          |

OR = Olympic Record, QOR = Qualification Olympic Record



Martin Strempl

„Ich hatte ein sehr hohes Spannungsniveau und es war doch spürbar, dass dies nicht ein gewöhnlicher Wettkampf ist. Trotzdem habe ich mich sehr gut gefühlt und konnte das, was ich mir vorgenommen hatte, auch gut umsetzen. Allerdings sind mir ein paar kleine Fehler passiert, die auf diesem Niveau natürlich nicht vorkommen dürfen. So richtig freuen kann ich mich nicht, da es mein Ziel war, doch etwas weiter nach vorne zu kommen, aber ich bin auch nicht unzufrieden. Es war ein tolles Gefühl, in Tokio zu sein, und ich bin stolz darauf, dass ich Österreichs SportschützInnen hier vertreten durfte.“

## 25m Pistol Women.

Sylvia Steiner ging am 29. und 30. Juli nach ihrem 15. Platz mit der Luftpistole in die beiden Qualifikationsdurchgänge mit der 25m-Pistole und belegte Rang 29.

Mit der 25m-Pistole waren Steiner in den vergangenen Jahren bereits sechs Finalplatzierungen bei internationalen Großveranstaltungen wie Europameisterschaft, European Games und Weltcup gelungen. Zuletzt hatte sie mit ihrer Grunddurchgangsführung und 590 Ringen (der Weltrekord liegt bei 594, der Olympische Rekord bei 592 Ringen) bei der EM in Osijek beeindruckt.

Dem olympischen 25m-Pistolenbewerb stellten sich 44 Schützinnen aus 30 Nationen, wobei diese in der Qualifikation in vier Durchgänge aufgeteilt an den Start gingen. Sylvia Steiner war im dritten Durchgang auf Stand Nummer 26 an der Reihe.

In der Präzision hatte Steiner zu Beginn Schwierigkeiten, in den Bewerb zu finden, konnte sich dann jedoch von Serie zu Serie steigern. In Zehnerserien ausgedrückt startete die Soldatin mit 92 Ringen, erzielte anschließend 95 und zuletzt 97 Ringe, womit sie sich vom hinteren Teil des Klassements kontinuierlich vorarbeitete. Gesamt 284 Ringe bedeuteten für die Salzburgerin vorerst Rang 36 nach Abschluss der Präzision. Die Bestmarke des Präzisionsdurchgangs kam von Zorana Arunovic (SRB), die der Konkurrenz mit 296 Ringen einiges vorlegte. 291 Ringe waren ein Top-acht-Resultat.

Nach der Präzision war klar, dass eine Finalqualifikation für Österreichs Starterin im olympischen Bewerb 25m-Pistole der Frauen nicht realistisch ist.

**Franz Steiner nach Beendigung der Präzision**  
„Leider hat es in der Präzision überhaupt nicht laufen wollen, aber so ist es eben bei großen Wettkämpfen – einmal läuft es, das andere Mal kann man machen was, man will. Morgen werden wir uns noch einmal voll auf den Schnellfeuerdurchgang konzentrieren und herausholen, was noch möglich ist.“



**Sylvia Steiner**  
„Natürlich bin ich enttäuscht über mein Abschnitten bei den Spielen. Ich hatte mir, ob meiner Leistungen in der letzten Zeit, mehr erwartet. Andererseits bin ich sehr stolz, Teil des Olympic Team Austria zu sein und Österreich bei diesen Spielen vertreten zu haben. Jetzt mache ich Urlaub und das nächste Ziel, Paris 2024, habe ich bereits ins Auge gefasst.“

Für ein Top-acht-Ergebnis und damit ein Weiterkommen ins Finale der besten acht hätte Steiner im Schnellfeuerdurchgang 300 von 300 möglichen Ringen schießen müssen. Auch in diesem Durchgang kam die Salzburgerin nicht an ihr Top-Resultat mit Österreichischem Rekord heran, welches ihr bei der jüngsten EM in Osijek vor zwei Monaten gelungen war (293 Präzision, 297 Schnellfeuer, 590 gesamt). Ihren Schnellfeuerdurchgang begann Sylvia Steiner mit in Zehnerserien zusammengefassten 97 Ringen und ergänzte 96 Ringe in Serie zwei. In ihrer Abschlussserie mit 100 von 100 möglichen Ringen zeigte die 39-Jährige noch einmal, was in ihr steckt. Gesamt kam sie damit auf ein Schnellfeuerergebnis von 293 Ringen, dem – ringgleich mit sieben weiteren Schützinnen – zehntbesten Ergebnis dieser Konkurrenz, und schob sich damit in der Ergebnisliste um einige Plätze nach vorne.

Das Qualifikationsergebnis von Steiner betrug mit 284 Ringen aus der Präzision und 293 Ringen aus dem Schnellfeuer gesamt 577 Ringe und brachte sie auf den 29. Platz. Das Finale blieb mit diesmal erforderlichen 584 Ringen außer Reichweite, obwohl die Marke deutlich unter Steiners Saisonschnitt von 588 Ringen lag. Die Spitze der Qualifikation übernahm Antoaneta Kostadinova mit gesamt 590 Ringen. In einem Finalkrimi, den vorerst Minjung Kim (KOR) anführte, lagen Kim und Vitalina Batsarashkina lange Zeit gleichauf. Am Ende hieß es Gleichstand mit je 38 Treffern. Im Shoot-off behielt die Russin Batsarashkina, gestärkt durch ihre Goldmedaille im Luftpistolenbewerb, die Nerven und kürte sich damit in Tokio zur Doppelolympiasiegerin. Hinter Kim mit Silber holte Jiaruixuan Xiao eine weitere Medaille für China.

So tritt Sylvia Steiner mit einem soliden 15. Platz mit der Luftpistole und dem 29. Platz mit der 25m-Pistole mit ihrem Vater und Trainer Franz die Heimreise an und wird nach diesen ersten olympischen Erfahrungen nach einer kurzen Regenerationszeit das Ziel Paris 2024 in Angriff nehmen.

| EVENT: 25M PISTOL WOMEN<br>DATE: 29.07.2021 |                        |     |           |       |       | NUMBER OF PARTICIPANTS: 44 |           |
|---------------------------------------------|------------------------|-----|-----------|-------|-------|----------------------------|-----------|
| Rank                                        | Name                   | Nat | Precesion | Rapid | Total | Final                      | Shoot-off |
| 1                                           | BATSARASHKINA Vitalina | ROC | 292       | 294   | 586   | 38                         | 4         |
| 2                                           | KIM Minjung            | KOR | 291       | 293   | 584   | 38                         | 1         |
| 3                                           | XIAO Jiaruixuan        | CHN | 291       | 296   | 587   | 29                         |           |
| 29                                          | STEINER Sylvia         | AUT | 284       | 293   | 577   |                            |           |

OR = Olympic Record

ESC Europameisterschaft für 10, 25, 50 & 300m.

## Die große EM 2021.

Text: Mag. Tina Neururer, Fotos: Margit Melmer



Von 22. Mai bis 5. Juni ging im kroatischen Osijek die Europameisterschaft für Gewehr, Pistole und Flinte über die Bühne – der letzte europäische Qualifikationsbewerb für die Olympischen Spiele in Tokio. Die erhofften Chancen auf weitere Olympiaquotenplätze für Tokio konnten in den Gewehr- und Pistolendisziplinen nicht genutzt werden. Dennoch kann das Team mit zehn erzielten Medaillen und einigen weiteren Topplatzierungen positiv Bilanz ziehen: Europameisterschaftsmedaillen wurden im Einzel durch Rebecca Köck (Silber im KK-Liegend Open), Gernot Rumpler (Gold im 300m-Gewehr Liegend, Silber im 300m-Gewehr Dreistellung und Gold im 300m-Standardgewehr Dreistellung), Andreas Thum (Bronze im 300m-Gewehr Dreistellung) und Bernhard Pickl (Silber im 300m-Standardgewehr Dreistellung) erzielt. Teammedaillen erreichten die Mannschaften Rumpler/Mathis/Diem (Gold im KK-Dreistellungsmatch Team), Hofmann/Peer/Waibel (Bronze im KK-Dreistellungsmatch Team), Rumpler/Waibel (Silber im KK-Dreistellungsmatch Mixed Team) und Rumpler/Thum/Pickl (Silber im 300m-Gewehr Dreistellung Team).

Aufgrund der Verschiebung der Europameisterschaft für Luftdruckwaffen – ursprünglich geplant von 26. Februar bis 8. März 2021 in Lohja (FIN) – auf den Termin der Europameisterschaft für Kleinkalibergewehr und -pistole sowie Flinte kam es von 22. Mai bis 5. Juni in Osijek zu einer „großen“ Europameisterschaft, in der alle Disziplinen dieser Sparten ausgetragen wurden. Besonderes Augenmerk lag dabei auf den olympischen Bewerb, da hier die letzten europäischen Olympiaquotenplätze für Tokio vergeben wurden. Das EM-Team des Österreichischen Schützenbundes umfasste 25 AthletInnen. Insgesamt 1194 Starts von 577 SchützInnen aus 52 Nationen in den Luftgewehr- und Luftpistolendisziplinen (10m) sowie 1929 Starts von 896 SchützInnen aus 49 Nationen in den Gewehr- und Pistolendisziplinen über 25, 50 und 300m sowie mit der Flinte wurden in Osijek absolviert.

Die Europameisterschaft startete mit dem **Luftgewehrbewerb der Juniorinnen**. Im ersten realen internationalen Vergleich seit über einem Jahr erreichte Sheileen Waibel 621,8 Ringe und belegte damit als beste Österreicherin den zwölften Rang. Die Chance auf eine Finalqualifikation verspielte die Vorarlbergerin in der ersten Serie mit 100,9 Ringen, denn die Serien zwei bis sechs waren mit zumeist über 104 Ringen allesamt finalwürdig und ihrer aktuellen Topform entsprechend. Auf Rang 20 schoss sich die erst vierzehnjährige EM-Debütantin Nadja Krainz (OÖ). Sie lag mit 620,0 Ringen deutlich über ihrem Saisonschnitt. Auch für Marlene Baumgartner (OÖ) war dies der erste Start bei einer Europameisterschaft. Die 17-Jährige erreichte mit 612,8 Ringen den 55. Rang.

Die Einzelleistungen der Juniorinnen Waibel, Krainz und Baumgartner zählten auch für die Qualifikation im Teambewerb. Mit gesamt 1854,6 Ringen kamen sie als Achteplatzierte der ersten Qualifikationsphase weiter. Im zweiten Qualifikationsdurchgang zogen die drei an – allen voran Sheileen Waibel, die in ihrer ersten der beiden Zehnerserien unglaubliche 106,3 Ringe und damit die beste Serie aller Schützinnen dieses Durchgangs auf die Scheibe brachte. Gesamt erreichte sie 209,4 Ringe. Marlene Baumgartner kam mit zwei starken 103er-Serien auf 206,5 und die erst 14-jährige Nadja Krainz erreichte 205,6 Ringe. Gemeinsam kamen die drei Österreicherinnen auf gesamt 621,5 Ringe und qualifizierten sich damit als Vierte für das Match um Bronze. Im Bronze Medal Match traten Österreichs drei gegen das ungarische Team mit Silbermedaillengewinnerin Eszter Meszaros an und erreichten mit 5:17 Punkten den vierten Rang.

Für eine Finalqualifikation waren im **Luftgewehrbewerb der Junioren** 621,9 Ringe erforderlich. 3,3 Ringe fehlten dem besten Österreicher: 618,6 Ringe und damit sein weitaus bestes Resultat in dieser Saison erreichte Dominic Einwaller (T) und wurde 19. Seinen ersten EM-Start absolvierte Johannes Kuen (T) mit 613,6 Ringen. Er konnte ebenfalls über seinem Saisonschnitt punkten und kam damit auf die 30. Position. Als dritter Österreicher, ebenfalls zum ersten Mal bei einer Europameisterschaft am Start, erzielte Kiano Waibel (V) – mit 15 Jahren der Jüngste im österreichischen Juniorenteam – 607,2 Ringe und Rang 36. In dieser, als erster Teil der Qualifikation geltenden Teamwertung erreichte das österreichische Trio Einwaller, Kuen und



# LG400

## BLUETEC Austria

- inkl. Diopter Pro57
- PROTOUCH Holzgriff und Vorderschaft

Art.-Nr.: 2823721  
1.390,- €



Zu beziehen über  
den österreichischen  
Fachhandel.



UMAREX AUSTRIA GmbH & Co.KG  
Durchholzen 32  
6344 Walchsee  
Tel +43 5374 21074

verkauf@umarex.at  
www.umarex.at

UMAREX  
AUSTRIA

[ZUM]

Waibel gesamt 1839,4 Ringe und qualifizierte sich ebenfalls als achte Mannschaft für den zweiten Qualifikationsbewerb. Das stärkste Resultat des Teams hatte diesmal Johannes Kuen vorzuweisen, der in den erforderlichen 20 Schuss 205,0 Ringe erreichte. Kiano Waibel kam auf 202,6 Ringe und Dominic Einwaller steuerte dem Teamergebnis 199,4 Ringe bei. Mit gesamt 607,0 Ringen erzielte das österreichische Team den achten Gesamtplatz.

621,4 Ringe, erzielt durch das slowakische Team, waren im Grunddurchgang des **Luftgewehr-Mixed-Team-Bewerbs der Juniorinnen** die magische Qualifikationsmarke der Top-acht. Mit starken 312,9 Ringen von Nadja Krainz und 307,9 Ringen von Johannes Kuen in den jeweils 30 je Teammitglied zu absolvierenden Schüssen kam das Team AUT 2 mit gesamt 620,8 Ringen auf Rang zehn dieser Konkurrenz. Es fehlten den beiden lediglich sechs Zehntel für ein Weiterkommen in den zweiten Grunddurchgang. Ähnlich erging es Sheileen Waibel mit hervorragenden 313,5 Ringen und Dominic Einwaller mit 305,7. Gesamt 619,2 Ringe brachten den beiden den 13. Platz.

Mit großen Erwartungen gingen Österreichs beste **Luftgewehr-schützen** in Osijek in den ersten internationalen Vergleich seit vielen Monaten. Martin Strempl ging erwartungsgemäß stark in den Grunddurchgang. 105,5 Ringe in Serie eins waren ein Topresultat und nur von einem Schützen überboten. In den folgenden fünf Serien schoss der Steirer zwar solide, konnte aber seine momentane Topform nicht wie gewohnt abrufen. So kam der 36-Jährige, der bereits 2019 einen Olympiaquotenplatz für Tokio in dieser Disziplin geholt hatte, auf gesamt 624,8 Ringe und den 32. Platz. Die Finalqualifikationsmarke lag bei 627,1 Ringen. Als zweitbesten Österreicher erreichte Bernhard Pickl 623,7 Ringe. Der Niederösterreicher konnte sich im Laufe des Bewerbs von Serie zu Serie steigern und beendete die Konkurrenz mit starken 105,4 Ringen in Serie sechs als 39. Auf den 47. Rang kam Thomas Mathis (V) mit 622,1 Ringen. Spannend machten es Istvan Peni (HUN) und Sergey Richter (ISR), die im Finale ringgleich einen Europäischen Rekord von 251,3 Ringen erzielten. Das Shoot-off und damit Gold ging an den Ungarn.

Das österreichische Trio Strempl, Pickl und Mathis erzielte in diesem Bewerb gemeinsam 1870,6 Ringe und damit den zehnten Platz in der ersten Qualifikationsrunde des Luftgewehr-Mannschaftsbewerbs. Für ein Weiterkommen in die zweite Qualifikationsrunde fehlten den dreien lediglich sieben Zehntel.

Bei den **Luftgewehr-Frauen** wurden in diesem Bewerb zwei Olympiaquotenplätze vergeben. Für die drei ÖSB-Damen lag das Olympiaticket jedoch außer Reichweite. Das beste Ergebnis kam von der Jüngsten im Team: Die 21-jährige Rebecca Köck kam mit wechselnden 103er- und 104er-Serien auf ein Ergebnis von 623,9 Ringen, das unter ihrem bisherigen Saisonschnitt lag. Für die Tirolerin bedeutete dies den 34. Platz. Für die Finalqualifikation waren 627,9 Ringe erforderlich. Knapp hinter Köck erreichte Franziska Peer mit 623,6 Ringen und Rang 36 ebenfalls ein Ergebnis im vorderen Bereich. Ihr zu Buche stehender Österreichischer Rekord von 631,6 Ringen in dieser Disziplin wäre das Topergebnis in Osijek gewesen. Die dritte österreichische Starterin, Olympiateilnehmerin von Rio Olivia Hofmann, wurde 51. (621,7 Ringe). Das summierte Ergebnis von Köck, Peer und Hofmann betrug 1869,2 Ringe: Team Austria wurde damit Zwölfter in der Mannschaftswertung dieser Konkurrenz. Die Qualifikationsmarke lag bei 1871,5 Ringen.

Die dritte olympische Disziplin des Tages war der **Luftpistolenbewerb der Männer**. Lange Zeit sah es für die österreichischen Pistolenroutiniers Richard Zechmeister und Andreas Auprich nach einer Topplatzierung aus. Auprich war über einige Serien unter den Top-fünfzehn des Zwischenklassesments zu finden und auch Zechmeister arbeitete sich zwischenzeitlich in ähnliche Positionen vor. Letztendlich kam Richard Zechmeister als bester Österreicher auf den 34. Rang. Mit 572 Ringen blieb der Burgenländer deutlich unter seinem Saisonschnitt. Ein persönliches Topresultat erzielte Andreas Auprich (K), der mit 571 Ringen den 41. Platz belegte. Daniel Kral (NÖ) schoss sich als Dritter im Bunde auf den 54. Rang (565 Ringe). Es waren 579 Ringe für eine Finalplatzierung und die Chance auf den in diesem Bewerb zu vergebenden Olympiaquotenplatz notwendig. Mit gesamt 1708 Ringen belegte das Team den zehnten Platz im Luftpistolen-Mannschaftsbewerb. Für eine Qualifikation in die zweite Runde waren 1713 Ringe nötig.

Nach einem verhaltenen Start von 92 Ringen legte Sylvia Steiner im **Luftpistolen-Grunddurchgang der Frauen** los. Die Salzburgerin schoss viele hohe Serien, in Serie fünf gelangen ihr sogar 99 Ringe. Immer wieder schien die 38-Jährige in den Top-acht der Zwischenwertung auf. Gesamt brachte Steiner 574 Ringe auf die Scheibe, ringgleich mit der Weißrussin Viktoria Chaika, die jedoch aufgrund der höheren Anzahl an Innenringzählern (19 zu 14) vorgezogen wurde. So rutschte Steiner auf den guten, aber undankbaren neunten Platz und verpasste das Finale um Haarsbreite.

Das **KK-Dreistellungsmatch der Juniorinnen** begann Lisa Hafner mit 379 Ringen im Kniend, ergänzte 390 Ringe im Liegend und lag damit im Zwischenklassesment auf dem 20. Platz. In der letzten Stellung, dem Stehend, startete die Tirolerin jedoch noch einmal richtig durch und erzielte mit starken 387 Ringen gemeinsam mit Gitta Bajos (HUN) das beste Resultat dieser Konkurrenz. Gesamt 1156 Ringe waren deutlich über dem bisherigen Saisonschnitt Hafners, reichten mit Rang zehn jedoch knapp nicht für das Finale. EM-Debütantin Marlene Baumgartner konnte ebenfalls ein persönliches Topresultat erzielen. Sie schoss 1135 Ringe (369, 386 und 380 Ringe) und belegte damit Rang 34. Mit 1104 Ringen kam Nadja Krainz auf den 43. Platz.

Mit schwierigen Windverhältnissen hatten die **Juniorinnen im KK-Dreistellungsmatch** zu kämpfen. Kevin Weiler begann das Match mit 384 Ringen im Kniend und lag damit vorerst auf Finalkurs. Mit weiteren 392 Ringen im Liegend hielt er seine ausgezeichnete Position. Lediglich im Stehend musste der junge Tiroler mit 361 Ringen einige Punkte einbüßen und belegte mit gesamt 1138 Ringen, seinem bis dato besten Resultat in dieser Disziplin, den 15. Platz. Für das Finale waren 1150 Ringe nötig. 376 im Kniend, ebenfalls 392 im Liegend und 357 im Stehend waren die Ergebnisse Dominic Einwaller, der mit gesamt 1125 Ringen den 22. Platz belegte. Kiano Waibel erreichte 373, starke 393 und 355 Ringe (gesamt 1119) und damit Rang 24. Im Finale war Soma Hammerl (HUN) nicht zu schlagen – er holte sich den Europameistertitel mit einem neuen Europäischen Juniorenrekord von 464,8 Ringen.

Für die beiden österreichischen Duos ging sich ein Top-acht-Ergebnis und damit die Qualifikation zur zweiten Runde im **Luftgewehr-Mixed-Team-Bewerb** nicht aus. Mit 313,9 Ringen von Österreichs Olympiaquotenplatzträger Martin Strempl und 311,0 Ringen von Olivia Hofmann kam Team Österreich 1 auf den 23. Rang in dieser olympischen Disziplin. Mit gesamt 624,9 Ringen fehlten den beiden 2,1 Ringe auf die Qualifikation. Team Österreich 2 erzielte ein Ergebnis von 624,2 Ringen und kam damit auf Rang 27 von 51 Teams in dieser Konkurrenz. Rebecca Köck erreichte dabei 312,6 und Thomas Mathis 311,6 Ringe.

Das österreichische Pistolen-Duo Sylvia Steiner und Richard Zechmeister spielte seine Stärke im ersten Qualifikationsdurchgang des olympischen **Luftpistolen-Mixed-Team-Bewerbs** voll aus. Gemeinsam brachten die beiden 579 Ringe auf die Scheibe und erzielten damit das zweitbeste Ergebnis dieser Konkurrenz. Steiner lieferte mit ihren 30 zu absolvierenden Schuss hervorragende 288 Ringe und Zechmeister legte mit 291 Ringen sogar noch etwas dazu. Getoppt wurde dieses Resultat nur vom russischen Erfolgsteam Vitalina Batsarashkina und Artem Chernousov, die gemeinsam 583 Ringe erzielten. Mit dieser Leistung stiegen die beiden souverän in den anschließenden zweiten Qualifikationsdurchgang auf, bei dem die besten acht Teams um den Einzug in die Medaillenmatches kämpften. Und dies gelang auch Team Österreich: Mit gesamt 379 Ringen erreichten Steiner (191 Ringe) und Zechmeister (188 Ringe) als Vierte die Qualifikation für das Match um Bronze. In diesem schlugen sich die zwei ÖsterreicherInnen ausgezeichnet und waren dem portugiesischen Duo Joana Castalao und Joao Costa mit 16 zu 14 Punkten nur minimal unterlegen. Steiner/Zechmeister erreichten damit den vierten Platz.

**Richard Zechmeister:** „Die Überraschung, dass wir ins Medalmatch gekommen sind, war groß. Das hatte ich ehrlich gesagt nicht erwartet. Im Match war ich sehr angespannt, was man bei meinen Schüssen auch gesehen hat. Obwohl es sich knapp nicht ausgegangen ist, freue ich mich sehr über den vierten Platz.“

Das beste Ergebnis im **offenen Kleinkalibergewehr-Liegendmatch der JuniorInnen** brachte Johannes Kuen mit 612,3 Ringen auf die Scheibe. Der 17-Jährige erreichte damit Rang 20. Es folgten Lisa Hafner auf dem 21. (612,0), Kiano Waibel auf dem 22. (611,9), Dominic Einwaller auf dem 25. (611,6), Anja Krainz auf dem 41. (607,0) und Nadja Krainz auf dem 55. Platz (595,2).

Lange Zeit lag das österreichische Duo Lisa Hafner und Kiano Waibel auf Finalkurs im neuen **Mixed-Format des KK-Gewehr-Dreistellungsmatches**. In der ersten Qualifikationsrunde waren von den Paarungen jeweils 15 Schuss je Stellung und SchützIn zu absolvieren. Nach dem Liegend kam Team Austria 1 mit gemeinsam 288 Ringen auf den hoffnungsvollen siebten Zwischenrang. Im Liegend holten Hafner und Waibel mit ausgezeichneten 297 Ringen, dem zweitbesten Ergebnis dieser Konkurrenz, sogar auf und verbesserten sich auf die hervorragende vierte Position. 270 Ringe im Stehend waren dann jedoch zu wenig für eine Finalqualifikation. Gesamt kamen die beiden auf 855 Ringe und den 13. Platz. Anja Krainz (OÖ) und Dominic Einwaller starteten als Team Austria 2 mit verhaltenen 279 Ringen im Kniend und lagen damit auf Zwischenrang 17. Im Liegend ergänzten die beiden mit guten 293 Ringen und arbeiteten sich auf die 14. Position vor. Im Stehend legten Krainz und Einwaller mit starken 284 Ringen noch einmal zu und kamen mit gesamt 856 Ringen auf Rang elf. Für eine Qualifikation in die zweite Runde der besten acht Teams waren 862 Ringe nötig.

Ihren ersten internationalen Einsatz im Bewerb **25m-Pistole der Juniorinnen** absolvierte ÖSB-Juniorin Corina Gosch. Die 20-Jährige – sie feierte zwei Tage zuvor in Osijek ihren Geburtstag – war zwar bereits bei der Europameisterschaft 2019 am Start, damals jedoch mit der Luftpistole. Im Präzisionsdurchgang kam die Niederösterreicherin auf 278 Ringe – wobei sie mit 95 Ringen in Serie eins äußerst stark begonnen hatte – und lag damit vorerst auf dem 19. Zwischenrang. Im Schnellfeuerdurchgang gelang Gosch eine deutliche Steigerung. Sie erzielte nach einer verhaltenen ersten Serie mit 92 Ringen in den Serien zwei und drei 97 und 96, also gesamt 285 Ringe. Ihr Gesamtergebn waren 563 Ringe und



Rebecca Köck gelang die einzige Einzelmedaille des Teams in den Luft- und Kleinkalibergewehrbewerben und eroberte den zweiten Platz von 123 StarterInnen im KK-Liegend.

der 14. Platz dieser Konkurrenz. Gosch schoss damit in Osijek ihre persönliche Bestleistung in dieser Disziplin. Für das Finale der besten acht waren 569 Ringe erforderlich.

Aufgeteilt auf zwei Durchgänge traten die insgesamt 123 europäischen TeilnehmerInnen im für Männer und Frauen **offenen KK-Liegendmatch** an. Und Rebecca Köck machte am sechsten Wettkampftag dieser Europameisterschaft tatsächlich den Traum einer EM-Medaille wahr. Die Tirolerin startete im zweiten Durchgang und schoss einen starken Wettkampf mit konstant guten Serien. Insgesamt kam die 21-jährige Heereskaderathletin auf hervorragende 626,4 Ringe und musste von diesem großen Starterfeld nur dem Norweger Henrik Larsen den Vortritt lassen, der mit 628,8 Ringen den Europameistertitel holte. Das bedeutete Silber für Rebecca Köck und große Erleichterung und Jubel im ÖSB-Team. Das zweitbeste Ergebnis aus österreichischer Sicht kam von Thomas Mathis, Olympiateilnehmer von Rio 2016, der 624,1 Ringe auf die Scheibe brachte. Der Vorarlberger erzielte damit Rang zwölf, wobei ihn lediglich vier Zehntel von einer Topacht-Platzierung trennten. Dicht dahinter kam Landsmann Patrick Diem mit einem Resultat von 623,1 Ringen auf den 19. Platz, gefolgt von Sheileen Waibel mit Rang 24 (622,7 Ringe). Olivia Hofmann erreichte den 76. Platz (617,9 Ringe) und Gernot Rumpler kam auf Rang 114 (610,5 Ringe).

Die frisch gebackene Vizeeuropameisterin **Rebecca Köck** konnte ihren Erfolg unmittelbar nach dem Bewerb noch kaum fassen: „Ich bin noch ziemlich aufgeregt. Während des gesamten Bewerbs hatte ich einen Puls von 150 und habe mich beim Schießen extrem gut gefühlt. Für mich ist es noch nicht ganz real. Vor allem nach dem, was in den Luftgewehrwettkämpfen alles passiert ist, kann ich es kaum glauben, dass es hier im Liegend bei so vielen StarterInnen doch so aufgegangen ist.“

Im Männer-dominierten **offenen 50m-Pistolenbewerb** präsentierte sich Sylvia Steiner souverän. Unbeeindruckt von der männlichen Dominanz, zeigte Sylvia Steiner ihre Vielseitigkeit und ihr Können auch in dieser Disziplin. 555 Ringe sammelte die Salzburgerin in den sechs zu absolvierenden Serien und erreichte damit als einzige Frau im Spitzenfeld den hervorragenden sechsten Platz.

Die österreichischen Junioren Kevin Weiler (429 Ringe), Kiano Waibel (420 Ringe) und Dominic Einwaller (415 Ringe) kamen mit gesamt 1264 Ringen als sechstplatziertes von sechs **Junioren-Teams des KK-Dreistellungsmatch-Teambewerbs** weiter in die zweite Runde. In der zweiten Qualifikation konnten sich Weiler (287), Waibel (286) und Einwaller (278) mit gesamt 851 Ringen deutlich steigern, kamen um vier Ringe an eine Finalqualifikation heran und belegten letztendlich Rang sechs.

In der ersten Qualifikationsrunde des **KK-Dreistellungsmatch-Teambewerbs der Juniorinnen** kamen die drei jungen ÖSB-Nachwuchshoffnungen auf gesamt 1267 Ringe: Lisa Hafner erzielte als Beste des Trios beachtliche 432 Ringe, Anja Krainz steuerte weitere 418 hinzu und Marlene Baumgartner 417. Mit diesem Resultat schossen sie sich auf den neunten Platz.

Mit höchster Motivation gingen die ÖSB-Männer in das **KK-Dreistellungsmatch**, bei dem der letzte Olympiaquotenplatz im Gewehrbereich für die Herren vergeben wurde. Äußerst stark präsentierte sich Gernot Rumpler, der in Rio 2016 bereits Olympiaflair erleben durfte. Der Salzburger erreichte in der Kniendstellung dieser Königsdisziplin des Gewehrschießens ausgezeichnete 394 Ringe und lag damit auf Zwischenrang fünf. Im Liegend schoss Rumpler erneut 394 Ringe, fiel damit knapp aus den Finalrängen, war jedoch immer noch in Reichweite einer Qualifikation. Im Stehend erzielte der 27-Jährige 387 Ringe und blieb mit gesamt 1175 Ringen und Rang 14 lediglich vier Ringe hinter einer

Finalqualifikation und damit der realen Chance, um den Olympiaquotenplatz mitzukämpfen. Als zweitbester Österreicher kam Thomas Mathis mit gesamt 1166 Ringen auf den 39. Platz. Der Vorarlberger konnte besonders in seiner Paradedisziplin, dem Liegend, mit 399 Ringen punkten. Patrick Diem, der Dritte im Bunde, erreichte 1160 Ringe und den 51. Platz. Ebenfalls aus Vorarlberg, feierte Diem bei dieser EM seine internationale Premiere in der Allgemeinen Klasse.

Einen tollen Wettkampf lieferte Franziska Peer, Olympiakandidatin des ÖSB, im **KK-Dreistellungsmatch der Frauen** ab. 392 Ringe erreichte die Tirolerin im Stehend und lag damit auf Finalkurs. Auch mit 394 im Liegend war die 34-Jährige noch voll im Rennen. Weitere 387 Ringe im Stehend waren ebenfalls ein konkurrenzfähiges Resultat. Gesamt kam die Heereskaderathletin damit auf 1173 Ringe, ringgleich mit Franziska Stark (SUI). Die Schweizerin hatte mit 64 Innenringzehnern jedoch um hauchzarte vier Innenringzehner mehr auf die Scheibe gebracht und schob Peer damit aus den Finalrängen und auf den neunten Platz. Auch die beiden weiteren Österreicherinnen schlugen sich hervorragend. Die junge Sheileen Waibel, von ihrem Alter her eigentlich noch Juniorin, schoss 391 Ringe im Kniend, starke 395 im Liegend und 384 im Stehend. 1169 Ringe reichten der Vorarlbergerin für den guten 16. Platz. Mit selber Ringzahl erreichte Olivia Hofmann Rang 17. Die Tirolerin erzielte in den Stellungen 390, 395 und 384 Ringe.

Sylvia Steiner behauptete sich im **offenen Bewerb mit der 25m-Standardpistole** erneut in einem Männer-dominierten Umfeld. Mit 567 Ringen erreichte die Salzburgerin zum wiederholten Mal Rang sechs. Sie erzielte in den Serien 196, 192 und 179 Ringe. Ein noch besseres Ergebnis wurde ihr lediglich durch die letzte Serie vereitelt, in der sie ihr bis dahin herausragendes Niveau nicht mehr halten konnte. Richard Zechmeister erreichte Rang 31. Der Burgenländer kam mit den Zwischenergebnissen 183, 189 und 181 auf gesamt 553 Ringe. Mit gesamt 548 Ringen (180, 187 und 181) erzielte Daniel Kral Rang 39 und platzierte sich damit im Mittelfeld.

Mit einem Feuerwerk starteten Gernot Rumpler, Thomas Mathis und Patrick Diem in den **Teambewerb des KK-Dreistellungsmatches der Männer**. Bereits in der ersten Stellung, dem Kniend, zeigten sich die drei Österreicher souverän und schossen sich mit gemeinsam 443 Ringen an die Spitze. Auch nach dem Liegend hielten sie mit gemeinsam 449 Ringen ringgleich mit Norwegen die Füh-





Für großen Jubel sorgte das Männerteam Rumpler-Mathis-Diem im Mannschaftsbewerb des KK-Dreistellungsmatches, in dem sie sich souverän zum Europameister kürten.

rung, wobei Rumpler und Diem mit je 150 Ringen die volle Punktzahl ablieferten und Mathis mit nur einem Ring weniger ebenfalls hervorragend abschloss. Im Stehend büßten die drei jedoch einige Punkte ein und fielen am Ende dieses ersten Durchgangs mit gesamt 1316 Ringen (441 Rumpler, 439 Mathis, 436 Diem) auf Rang sechs zurück, was aber dennoch die sichere Qualifikation für die zweite Runde bedeutete. Auch die Qualifikationsrunde Nummer zwei der besten acht Teams führten letztendlich die Norweger an, doch blieben sie dicht gefolgt von den Österreichern, die diesmal auch im Stehend ein absolutes Topergebnis abrufen konnten. Team Austria erreichte 290 Ringe im Kniend, 297 im Liegend und 289 im Stehend. Für das Gesamtergebnis von 876 Ringen steuerte Thomas Mathis 293, Gernot Rumpler 292 und Patrick Diem 291 Ringe bei. Die Homogenität im Team wurde mit Rang zwei dieses Vergleichs und der Qualifikation für das Match um Gold belohnt. Im Match um Gold trat Österreich mit Rumpler im Kniend, Mathis im Liegend und Diem im Stehend gegen die scheinbar übermächtigen Norweger Simon Claussen, Henrik Larsen und Jon-Hermann Hegg an, die schon einige Medaillen bei dieser Europameisterschaft gewonnen hatten. Und zu Beginn des Matches sah es auch nach einem Favoritensieg aus, wobei es den drei ÖSB-Athleten gelang, die Skandinavier nicht komplett davonziehen zu lassen. In den letzten drei Runden – Norwegen war eigentlich nur noch einen Schuss vom sicheren Sieg entfernt – wendeten die Österreicher das Blatt und reduzierten den Abstand. Besonders spannend wurde es kurz vor der finalen Entscheidung beim vorletzten Schuss: Larsen, der in der Liegendstellung angetreten war, gab eine 4,6 ab. Der Norweger reklamierte diesen Schuss, der nach einiger Aufregung von der Jury erwiesenermaßen als falsch an-

gegeben bestätigt wurde, und bekam eine zweite Chance, die er mit einer 10,5 nützte. Sein Kontrahent, Thomas Mathis, hatte jedoch eine 10,7 entgegengesetzt und holte diese zwei wichtigen Punkte für Österreich. Ergebnis: Gleichstand 45:45 Punkte. Im letzten Schuss behielten die Österreicher die Ruhe in diesem nervenaufreibenden Finish und erkämpften sich verdient die erste Goldmedaille des ÖSB-Teams bei dieser Europameisterschaft. Der Endstand betrug 49:47 Punkte.

**Thomas Mathis**, der Henrik Larsen im Finale souverän die Stirn geboten hat: „Ich hatte mich im Liegend Einzelbewerb unter Wert schlagen lassen und daher noch eine Rechnung offen. Dass ich im Finale ausgerechnet gegen den Europameister antreten durfte, hat mich besonders motiviert. Die Finalschüsse sind endlich einmal so geglückt, wie ich mir das vorgestellt hatte. Es ist wirklich eine coole Sache, wenn man dem Europameister keine Chance lässt. Letztendlich habe ich aber nur meinen Teil beigetragen. Die Einteilung in die Stellung war ein bisschen ein Pokerspiel, aber wir haben uns richtig entschieden und es ist perfekt aufgegangen. Richtig genial war es, bei der Siegerehrung die österreichische Hymne zu hören! Das könnte gerne wieder öfter so sein.“

**Patrick Diem**, der Jüngste im Team, fühlte sich im Laufe des Finales zunehmend wohler: „Der Erfolg fühlt sich momentan noch sehr komisch an. Es ist einfach der Wahnsinn. Am Anfang war die Unsicherheit noch da. Doch dann habe ich gemerkt, dass es eigentlich sehr gut passt. So konnte ich meine Leistung voll abrufen.“

Die erste Qualifikationsrunde des **KK-Dreistellungsmatch-Teambewerbs der Frauen** meisterten Franziska Peer, Sheileen Waibel und Olivia Hofmann mit 441 Ringen im Kniend, 446 Ringen im Liegend und 436 Ringen im Stehend. Mit zusammen 1323 Ringen erarbeiteten sie sich den fünften Platz. Peer erzielte in den 15 Schuss je Stellung gesamt 443 Ringe, Waibel kam auf 441 und Hofmann auf 439. In der zweiten Runde der Top-acht-Teams steigerte sich das Trio auf den dritten Platz und qualifizierte sich mit gesamt 879 Ringen souverän für das Match um Bronze. Auch hier war es wieder denkbar knapp, fehlte den dreien doch lediglich ein Ring auf die Qualifikation zum Match um Gold und zwei Ringe auf das Topresultat der Norwegerinnen. Dem Teamergebnis, wo-

bei je Stellung und Teammitglied zehn Schuss absolviert wurden, steuerten Hofmann und Waibel je 294 und Peer 291 Ringe bei. Im Match um Bronze traf Team Austria auf die Lokalmatadorinnen. Franziska Peer trat im Kniend gegen die Weltklasseathletin Snjezana Pejicic an, Sheileen Waibel wählte die Liegendstellung und traf auf Tanja Perec und Olivia Hofmann kämpfte im Stehend gegen Marta Zeljkovic. Das Match war lange Zeit ausgeglichen. Peer hielt Pejicic hervorragend in Schach, Waibel hielt sich ausgezeichnet im Liegend und auch Hofmann konnte immer wieder wertvolle Punkte für das Team holen. So gelang es den Österreicherinnen, sich in der Mitte des Matches um einige Punkte von den Kroatinnen abzusetzen. Diese holten den Rückstand jedoch rasch wieder auf, so dass die Partie in der zweiten Hälfte bis zuletzt wieder sehr ausgeglichen war. Kurz vor der Ziellinie, den angestrebten 46 Punkten, kam es zum Gleichstand 42:42. Die letzte, nervenzerreißende Runde nützten die Österreicherinnen und holten mit einem Endstand von 46:44 Punkten Bronze.

**Olivia Hofmann** feuerte den letzten Schuss im Stehend ab, der im Match um Bronze letztendlich den Sieg des österreichischen Teams besiegelte: „Mir war nicht bewusst, dass es jetzt auf meinen Schuss ankommt. Ich wollte einfach nur gut schießen. Da die Schüsse davor alle eher rechts waren, habe ich diesen weiter links gesetzt, bin aber nicht davon ausgegangen, dass es sich ausgeht. Dann kam jedoch der große Jubel und es war klar, dass wir die Medaille gewonnen haben. Einfach schön!“



Auch die ÖSB-Damen Waibel, Hofmann und Peer (im Bild mit den Trainern Wolfram Waibel und Hubert Bichler) hatten im KK-Dreistellungsmatch-Teambewerb mit Silber Grund zum Feiern.

Ein absolutes Mammutprogramm absolvierten die beiden ÖSB-Damen Sheileen Waibel und Olivia Hofmann an diesem Wettbewerbstag. Nach ihrem erfolgreichen Einsatz im KK-Dreistellungsmatch-Teambewerb ging es für die beiden weiter in den **Mixed-Team-Bewerb im KK-Dreistellungsmatch**. Bereits zu Beginn der ersten Qualifikation machte Team Austria 2 klar, dass es Großes vorhatte. Sheileen Waibel und Gernot Rumpler führten nach dem Kniend mit gemeinsam herausragend 298 Ringen. Auch im Liegend mit gemeinsam 299 von möglichen 300 Ringen ließen sie keine Zweifel aufkommen. Im Stehend brachten die beiden ebenfalls starke 292 Ringe auf die Scheibe. Mit gesamt brillanten 889 Ringen mussten sie letztendlich nur dem norwegischen Team 1 um lediglich einen Ring den Vortritt lassen. Fazit: klare Qualifikation als Zweite für die nächste Runde. Team Austria 1 mit Olivia Hofmann und Thomas Mathis kam im Kniend auf 291 Ringe, ergänzte mit 296 Ringen im Liegend und 288 Ringen im Stehend. Das Tiroler-Vorarlberger Duo kam gemeinsam auf 875 Ringe und den finalen 17. Platz. Für ein Topacht-Ergebnis und damit ein Weiterkommen wären 878, also lediglich drei Ringe mehr, nötig gewesen. Auch in der zweiten Qualifikationsrunde ließen Waibel und Rumpler nicht locker. Mit 199 herausragenden Ringen im Kniend setzten sie sich wieder an die Spitze. Trotz der Anspannung und Vorer müdung gelang es Waibel und Rumpler sogar, mit maximaler Ringzahl, das heißt mit 200 Ringen, das Liegend zu absolvieren. Das Stehend beschlossen Waibel und Rumpler mit 194 Ringen. Mit gesamt 593 Ringen gingen sie als Sieger aus dieser Runde und qualifizierten sich gemeinsam mit Russland für das Match um Gold. Im Match um die Goldmedaille, welches in den Stellungen Kniend und Stehend ausgetragen wird, wählte Gernot Rumpler die Kniendstellung und schoss damit gegen Europameisterin, European-Games-Gewinnerin und Weltcupsiegerin Yulia Zykova, die den Salzburger mit serienweise hohen Zehnern herausforderte. Aber auch Rumpler konnte immer wieder mit Weltklasseschüssen kontern. Juniorin Sheileen Waibel brachte den mehrfachen Welt- und Europameister Sergej Kamenskiy ordentlich ins Schwitzen und konnte mit hervorragenden Treffern viele wichtige Punkte sammeln. Das russische Team hatte zwar das Sagen und zog relativ früh zehn Punkte voraus, doch Team Austria gab sich nicht so schnell geschlagen und folgte in

# LG400

## COMPETITION

### pure black

- Diopter SPY 24 Click „pure black“
- Visiervorlagerung BLOCK CLUB „pure black“
- Korntunnel SCORE M22
- Ringkorn HIGH END CIRCLE M22

Art.-Nr.: 2863570  
ab 2.299,- €



(Abb. zeigt Version Frei 4 UVP 2.589,-)

Zu beziehen über  
den österreichischen  
Fachhandel.



UMAREX AUSTRIA GmbH & Co.KG  
Durchholzen 32  
6344 Walchsee  
Tel +43 5374 21074

verkauf@umarex.at  
www.umarex.at

UMAREX  
AUSTRIA

[ZUM]

diesem Abstand über lange Strecken des Matches. Letztendlich konnten Rumpler und Waibel den Rückstand jedoch nicht aufholen. Team Russland holte mit 31:17 Punkten den Europameistertitel. Österreich gewann mit Silber die bereits vierte Medaille bei dieser Meisterschaft.

**Sheileen Waibel** zu ihrem zweiten Finale an diesem Tag: „*Mir geht es super! Es war richtig cool, gemeinsam mit Gernot zu schießen. Und für mich, als kleine Sheileen, neben dem großen Kamenskiy zu stehen, war natürlich unglaublich. Es waren so lange keine Wettkämpfe. Dass ich heute mit den Teams gleich zwei Medaillen holen durfte, bedeutet mir sehr viel.*“

Gestärkt durch die bereits erbrachten Leistungen bei dieser Europameisterschaft ging Sylvia Steiner in die Qualifikation des olympischen Bewerbs **25m-Pistole der Frauen**. Mit den Serien 97, 98 und 98 und gesamt 293 Ringen lag sie auf Zwischenrang vier in der Präzision und damit auf Finalkurs. Hinter den Topresultaten in diesem Durchgang, erzielt von Olympiamedaillengewinnerin Olena Kostevych (UKR) und Vizeweltmeisterin Vitalina Batsarashkina (RUS), lag Steiner drei Ringe zurück. Im Schnellfeuerdurchgang startete Steiner mit starken 98, steigerte sich auf 99 in Serie zwei und beschloss den Grunddurchgang mit herausragenden 100 Ringen. Ihre 297 Ringe blieben in diesem Durchgang unerreicht. Gesamt verbesserte die 39-Jährige mit weltklassigen 590 Ringen ihren Österreichischen Rekord um einen Ring und näherte sich damit dem Weltrekord auf vier Ringe. Mit diesem Ergebnis zog Steiner als Führende in das Finale der besten acht Schützinnen ein. Im Finale startete Steiner mit zwei Treffern verhalten in die erste Serie, brachte sich dann mit perfekten fünf von fünf Treffern jedoch unmittelbar in die Podestränge. Ein Treffer in Serie drei ließ die Salzburgerin wieder zurückfallen. Drei Treffer in der vierten Serie bewahrten sie vor der ersten Ausscheidung gegen Kostevych. Auch Veronika Major (HUN) konnte sie in der folgenden Serie mit drei Treffern abwehren. So wurde es der sechste Platz für Österreichs Olympiahoffnung in diesem Finale.

**Sylvia Steiner:** „*Ich stelle immer große Ansprüche an mich. Besonders heute, wo es im Grunddurchgang nach dieser langen Pause so gut gelaufen ist, hatte ich für das Finale sehr hohe Erwartungen. Trotzdem muss ich sagen, dass ich mit dem sechsten Platz recht zufrieden bin. Vielleicht geht es ja beim kommenden Weltcup weiter nach vorne.*“

Am zwölften Wettbewerbstag dieser Europameisterschaft gingen zum ersten Mal die 300m-Großkalibergewehrschützen an den Start. Im **300m-Gewehr-Liegebewerb der Männer** erreichte Gernot Rumpler mit 600 von 600 Ringen als einziger Schütze dieser Konkurrenz das Maximum und holte damit den Europameistertitel und Gold – einen Ring vor Steffen Olsen (DEN) und zwei Ringe vor dem Routinier und Weltmeister von 2018, Rajmond Debevec (SLO). 600 Ringe sind eingestellter Weltrekord, der erstmals vom Norweger Harald Stenvaag bei der WM in Moskau im Jahr 1990 aufgestellt und u.a. 2015 bei der EM in Maribor vom ehemaligen ÖSB-Kaderschützen und Europameister Stefan Raser eingestellt wurde. Mit 594 Ringen erreichte Bruder Stefan Rumpler (S) den 15. Rang, wobei er mit jeweils 99 Ringen in den Serien eins bis vier, ergänzt durch 98 und 100 in den letzten beiden Serien, durchwegs konstant schoss. Bernhard Pickl begann sein Match mit starken 100 Ringen, konnte dieses Niveau jedoch in den folgenden Serien nicht halten. Der Niederösterreicher kam auf 588 Ringe und Rang 24.

**Gernot Rumpler:** „*Ich habe mir für die letzten beiden Schuss sehr viel Zeit gelassen. Mir war bewusst, dass mein Ergebnis für weit vorne reicht, mein Puls war sehr hoch und ich wollte das Topresultat einfach nicht auslassen. Ich habe mich gut gefühlt, hatte Selbstvertrauen und habe es durchgezogen. Die Bedingungen waren perfekt, eigentlich Laborbedingungen. Da wusste ich, dass es für einen Sieg heute ‚Full House‘ braucht. Es ist das erste Mal, dass ich in dieser Disziplin 600 Ringe geschossen habe.*“

Nach den Stellungen Kniend und Liegend sah es im **300m-Großkalibergewehr-Dreistellungsmatch** (3x40) noch nicht nach einem Topresultat für Österreichs Männer aus. Der junge Tiroler Andreas Thum (391 Kniend, 397 Liegend) und der Europameister des Vortags, Gernot Rumpler (393 Kniend, 394 Liegend), lagen im Mittelfeld des Teilnehmerfeldes. Im Stehend setzten sich die beiden jedoch deutlich von der Konkurrenz ab: Mit in diesem Vergleich unerreichten 393 Ringen arbeitete sich Rumpler stetig vor. Der Salzburger sicherte sich letztendlich mit gesamt 1180 Ringen Silber und damit seine inzwischen vierte Medaille bei dieser Europameisterschaft. Starke 391 Ringe brachte Andreas Thum im Stehend auf die Scheibe – das zweitbeste Resultat in dieser Stellung – und schoss sich damit ebenfalls sensationell in die Podestränge. 1179 Ringe bedeuteten Bronze. Auch Bernhard Pickl gelang eine deutliche Verbesserung der Platzierung

im Stehend. Mit 392, 392 und 390 Ringen erreichte der Niederösterreicher gesamt 1174 Ringe und Rang sieben.

Der 22-jährige **Andreas Thum** konnte bereits als Junior international große Erfolge feiern und schießt bei dieser EM aufgrund des Corona-bedingten Wettbewerbsausfalls im vergangenen Jahr das erste Mal international in der Allgemeinen Klasse: „*Die Vorbereitung mit Trainer Klaus Gstinig war sehr gut. Durch ihn war die Trainingsmöglichkeit am 300m-Stand immer gegeben, und er hat mich auch bei den Munitionstests unterstützt. Über meinen Erfolg bin ich sehr glücklich. Das war mein erster Start bei einem internationalen Großevent in der Erwachsenenklasse und das gleich mit einer EM-Medaille.*“

ÖSB-Olympiahoffnung Richard Zechmeister hat sich in den vergangenen Jahren im olympischen Bewerb **25m-Schnellfeuerpistole der Männer** extrem gesteigert und konnte zuletzt Ergebnisse auf Weltklasseniveau erzielen. Entsprechend bestand für ihn auch die Chance auf den noch zu vergebenden Olympiaquotenplatz in dieser Disziplin. Im ersten Durchgang kam das beste Resultat des ÖSB-Teams jedoch von Daniel Kral, der in seinem dritten Jahr in der Allgemeinen Klasse schießt. Der Niederösterreicher brachte in den 8-Sekunden-Serien 98, in den 6-Sekunden-Serien ebenfalls starke 98 und in den beiden 4-Sekunden-Serien gesamt 90 Ringe auf die Scheibe. Mit dem Zwischenergebnis von 286 Ringen lag der 23-Jährige nach dem ersten Durchlauf auf dem hervorragenden 14. Platz von 42 Schützen. Am zweiten Tag konnte Kral sein Topresultat nicht mehr wiederholen und fiel mit 93, 94 und 90, also 277 in Durchgang zwei und gesamt 563 Ringen, auf den 27. Platz zurück, verblieb jedoch bester Österreicher in dieser Konkurrenz. Für die Finalqualifikation der besten acht waren 579 Ringe erforderlich. Richard Zechmeister kam im ersten Durchgang auf 272 Ringe (94, 91, 87) und lag damit auf Zwischenrang 35. Im zweiten Durchgang gelang dem Burgenländer eine Steigerung auf starke 289 Ringe (98, 96, 95). Im Gesamtklassement kletterte der 46-Jährige, der in der Woche zuvor in Osijek seinen Geburtstag gefeiert hatte, um sechs Plätze nach oben und erreichte mit gesamt 561 Ringen, die unter seinem Saisonschnitt lagen, den 29. Platz. Als Dritter im Bunde konnte sich auch Michael Grandits zum Vortag verbessern. Der Niederösterreicher begann mit 265 Ringen an Tag eins und erreichte dann 283 Ringe. Seine Zwischenplatzierung mit Rang 40 konnte der 20-Jährige, der heuer sein zweites Jahr in der Allgemeinen Klasse bestreitet, jedoch nicht verändern.

Den ersten Qualifikationsdurchgang des **Teambewerbs im 300m-Großkalibergewehr-Dreistellungsmatch** beschlossen Bernhard Pickl (445), Gernot Rumpler (441) und Andreas Thum (440) mit gemeinsam 1326 Ringen und ganzen zehn Ringen Vorsprung auf Finnland als Führende. Auch in der zweiten Qualifikation ließen die drei nicht locker und kamen auf 884 Ringe und zwei Ringe Vorsprung auf die näher rückenden Schweizer, die sich damit gemeinsam mit Team Austria für das Match um Gold qualifizierten. Im Match um Gold hatten Rumpler, Thum und Pickl zu kämpfen. Gernot Rumpler trat im Kniend gegen Jan Lochbihler an, im Liegend schoss Andreas Thum gegen Gilles Dufaux und das Stehend bestritt Bernhard Pickl gegen Sandro Greuter. Letztendlich musste sich



das österreichische Team den Schweizern mit 46:38 geschlagen geben und gewann mit Silber eine weitere wertvolle Medaille bei dieser EM.

**Bernhard Pickl:** „Die Rollen für das Finale hatten wir bereits beim Training klar verteilt gehabt. Die Silberne ist meine erste Medaille bei dieser EM, worüber ich mich natürlich sehr freue.“ Im morgigen Großkalibergewehrbewerb mit dem 300m-Standardgewehr geht Bernhard Pickl (NÖ) als Weltrekordhalter und Titelverteidiger an den Start. „Das Standardgewehr liegt mir sehr gut und mein Ziel ist es, den morgigen Wettkampf zu einem krönenden Abschluss zu machen.“

Den letzten **Mannschaftsbewerb** der Europameisterschaft in Osijek bestritten die **Männer mit der Schnellfeuerpistole**. 289 Ringe von Richard Zechmeister, 282 Ringe von Daniel Kral und 268 Ringe von Michael Grandits ergaben in der ersten Runde gesamt 839 Ringe, den achten Rang dieses Durchgangs und damit die Qualifikation für die zweite Runde. In der zweiten Qualifikation brachten Zechmeister (183), Kral (178) und Grandits (165) gemeinsam 526 Ringe auf die Scheibe und erzielten damit den achten Platz in dieser Europameisterschaftskonkurrenz. Für eine Qualifikation zu den Medalmatches waren 560 Ringe erforderlich.

39 SchützInnen gingen in die **offene Konkurrenz mit der 25m-Zentralfeuerpistole**. Nach dem Präzisionsdurchgang lag Richard Zechmeister mit 281 Ringen auf dem 26. Zwischenrang. Im Schnellfeuer ergänzte der Burgenländer mit spitzenmäßigen 291 Ringen und arbeitete sich damit auf den 17. Gesamtrang vor. Daniel Kral schoss sich in der Präzision an die 33. Position (275 Ringe). Auch ihm gelang mit 288 Ringen eine Verbesserung im Schnellfeuerdurchgang, was den Niederösterreicher letztendlich auf die 27. Position brachte.



Nicht nur Mannschaftssilber im Dreistellungsmatch erzielten Rumpler, Thum und Pickl. Insgesamt gewannen die drei in den 300m-Großkalibergewehrbewerben noch weitere fünf Einzelmedaillen.

Das **offene 300m-Standardgewehr-Dreistellungsmatch** (3x20) war der finale Bewerb des ÖSB-Gewehrteams bei dieser Europameisterschaft. Gernot Rumpler startete mit 193 Ringen eher verhalten in diese Konkurrenz. Im Liegend ließ der Salzburger solide 198 Ringe folgen und kämpfte sich mit einer hervorragenden Stehendstellung und 196 Ringen, in der er noch einmal alle Kräfte mobilisierte, an die Spitze dieses letzten Europameisterschaftsbewerbs. Spannend machten es die beiden Österreicher Rumpler und Pickl: Mit jeweils 587 Ringen lagen sie gleichauf an der Spitze. Entscheidend waren hier die erzielten Innenringzehner, bei denen Rumpler mit 24:21 um Haaresbreite vorne lag. Mit diesem Sieg holte sich der 27-Jährige die sechste Medaille bei dieser EM. Bernhard Pickl, der als amtierender Europameister und Weltrekordhalter (591 Ringe) mit hohen Erwartungen in diese Konkurrenz gegangen war, beschloss das Kniend mit 196 Ringen einen Ring hinter dem Führenden Rajmond Debevec (SLO). Im Liegend gelang dem Niederösterreicher mit 200 Ringen die volle Punktzahl, womit er sich in die Führungsposition brachte. Im Stehend hatte Pickl zu kämpfen, beschloss dieses jedoch mit 191 und gesamt 587 Ringen, demselben Resultat wie sein Teamkollege Gernot Rumpler, der jedoch drei Innenringzehner mehr zu verbuchen hatte und damit den Titel gewann. Andreas Thum schlug sich als Neuling auf der internationalen 300m-Gewehr-Bühne ebenfalls ausgezeichnet: Mit 192, 191 und 193 Ringen und gesamt 576 Ringen erreichte der Tiroler Rang 13.

Bundessportleiter 300m-Gewehr Alfred Tauber: „Ich bin heilfroh, dass wir das so super über die Bühne gebracht haben. Es ist wieder einmal ein großer Erfolg für das Großkaliberschießen in Österreich und ich hoffe, dass wir dadurch auch wieder mehr Teilnehmer bei der Staatsmeisterschaft gewinnen können. Ich habe eine riesengroße Freude und möchte noch einmal allen recht herzlich gratulieren, speziell Gernot Rumpler, der zum Schluss den letzten Saft aus sich herausgeholt hat und noch einmal so eine super Leistung hingelegt hat.“

Mit diesem Bewerb verabschiedet sich das österreichische Team mit insgesamt zehn Medaillen, davon vier mit dem Kleinkaliber- und sechs mit dem Großkalibergewehr, und einigen weiteren tollen Leistungen aus Osijek.

Videos der Finale:  
[www.youtube.com/user/issfchannel/videos](https://www.youtube.com/user/issfchannel/videos)

## Top-acht-Ergebnisse Einzel

| EVENT: 50M RIFLE PRONE OPEN<br>DATE: 27.05.2021 |                       |     |       |       |       |       |       |       |       |
|-------------------------------------------------|-----------------------|-----|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|
| NUMBER OF PARTICIPANTS: 123                     |                       |     |       |       |       |       |       |       |       |
| Rank                                            | Name                  | Nat | 1     | 2     | 3     | 4     | 5     | 6     | Total |
| 1                                               | LARSEN Henrik         | NOR | 102,9 | 103,9 | 105,9 | 105,1 | 105,7 | 105,3 | 628,8 |
| 2                                               | KÖCK Rebecca          | AUT | 104,1 | 105,6 | 103,7 | 105,5 | 103,4 | 104,1 | 626,4 |
| 3                                               | DMITRIEVA Aliaksandra | BLR | 104,4 | 105,1 | 104,3 | 103,9 | 105   | 103,4 | 626,1 |
| 12                                              | MATHIS Thomas         | AUT | 104,3 | 102,1 | 105,2 | 102,9 | 104,2 | 105,4 | 624,1 |
| 19                                              | DIEM Patrick          | AUT | 103,2 | 103,7 | 103,1 | 104,6 | 104,2 | 104,3 | 623,1 |
| 24                                              | WAIBEL Sheileen       | AUT | 103,1 | 103,7 | 104,6 | 103,4 | 103,9 | 104   | 622,7 |
| 76                                              | HOFMANN Olivia        | AUT | 103,2 | 103,2 | 102,5 | 101,6 | 102,5 | 104,9 | 617,9 |

| EVENT: 50M PISTOL OPEN<br>DATE: 27.05.2021 |                |     |    |    |    |    |    |    |       |
|--------------------------------------------|----------------|-----|----|----|----|----|----|----|-------|
| NUMBER OF PARTICIPANTS: 42                 |                |     |    |    |    |    |    |    |       |
| Rank                                       | Name           | Nat | 1  | 2  | 3  | 4  | 5  | 6  | Total |
| 1                                          | OMELCHUK Oleh  | UKR | 94 | 95 | 96 | 91 | 97 | 96 | 569   |
| 2                                          | MIKEC Damir    | SRB | 94 | 91 | 98 | 94 | 92 | 93 | 562   |
| 3                                          | BANKIN Viktor  | UKR | 93 | 93 | 91 | 94 | 96 | 92 | 559   |
| 6                                          | STEINER Sylvia | AUT | 95 | 94 | 87 | 95 | 95 | 89 | 555   |

| EVENT: 25M STANDARD PISTOL OPEN<br>DATE: 30.05.2021 |                     |     |        |       |       |       | NUMBER OF PARTICIPANTS: 49 |  |
|-----------------------------------------------------|---------------------|-----|--------|-------|-------|-------|----------------------------|--|
| Rank                                                | Name                | Nat | 150sec | 20sec | 10sec | 10sec |                            |  |
| 1                                                   | RAMPULA Matej       | CZE | 194    | 190   | 187   | 187   | 571-13X                    |  |
| 2                                                   | MILUWEK Oskar       | POL | 192    | 191   | 188   | 188   | 571-13X                    |  |
| 3                                                   | CHERNOUSOV Artem    | RUS | 193    | 193   | 184   | 184   | 570-17X                    |  |
| 6                                                   | STEINER Sylvia      | AUT | 196    | 192   | 179   | 179   | 567-17X                    |  |
| 31                                                  | ZECHMEISTER Richard | AUT | 183    | 189   | 181   | 181   | 553-9X                     |  |
| 39                                                  | KRAL Daniel         | AUT | 180    | 187   | 181   | 181   | 548-7X                     |  |

| EVENT: 25M PISTOL WOMEN<br>DATE: 01.06.2021 |                        |     |           |       | NUMBER OF PARTICIPANTS: 55 |       |
|---------------------------------------------|------------------------|-----|-----------|-------|----------------------------|-------|
| Rank                                        | Name                   | Nat | Precesion | Rapid | Total                      | Final |
| 1                                           | LAMOLLE Mathilde       | FRA | 289       | 295   | 584                        | 35    |
| 2                                           | KARSCH Monika          | GER | 289       | 294   | 583                        | 32    |
| 3                                           | BATSARASHKINA Vitalina | RUS | 296       | 292   | 588                        | 27    |
| 6                                           | STEINER Sylvia         | AUT | 293       | 297   | 590                        | 16    |

| EVENT: 300M RIFLE PRONE MEN<br>DATE: 02.06.2021 |                 |     |     |     |     |     |     |     |         |
|-------------------------------------------------|-----------------|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|---------|
| NUMBER OF PARTICIPANTS: 26                      |                 |     |     |     |     |     |     |     |         |
| Rank                                            | Name            | Nat | 1   | 2   | 3   | 4   | 5   | 6   | Total   |
| 1                                               | RUMPLER Gernot  | AUT | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 600 EWR |
| 2                                               | OLSEN Steffen   | DEN | 100 | 100 | 100 | 100 | 99  | 100 | 599     |
| 3                                               | DEBEVEC Rajmond | SLO | 99  | 100 | 100 | 100 | 99  | 100 | 598     |
| 15                                              | RUMPLER Stefan  | AUT | 99  | 99  | 99  | 99  | 99  | 100 | 594     |
| 24                                              | PICKL Bernhard  | AUT | 100 | 96  | 99  | 98  | 97  | 98  | 588     |

| EVENT: 300M RIFLE 3 POSITIONS MEN<br>DATE: 03.06.2021 |                |     |          |       | NUMBER OF PARTICIPANTS: 18 |       |
|-------------------------------------------------------|----------------|-----|----------|-------|----------------------------|-------|
| Rank                                                  | Name           | Nat | Kneeling | Prone | Standing                   | Total |
| 1                                                     | OLSEN Steffen  | DEN | 396      | 399   | 386                        | 1181  |
| 2                                                     | RUMPLER Gernot | AUT | 393      | 394   | 393                        | 1180  |
| 3                                                     | THUM Andreas   | AUT | 391      | 397   | 391                        | 1179  |
| 7                                                     | PICKL Bernhard | AUT | 392      | 392   | 390                        | 1174  |

| EVENT: 300M STANDARD RIFLE OPEN<br>DATE: 05.06.2021 |                |     |          |       | NUMBER OF PARTICIPANTS: 21 |         |
|-----------------------------------------------------|----------------|-----|----------|-------|----------------------------|---------|
| Rank                                                | Name           | Nat | Kneeling | Prone | Standing                   | Total   |
| 1                                                   | RUMPLER Gernot | AUT | 193      | 198   | 196                        | 587-24X |
| 2                                                   | PICKL Bernhard | AUT | 196      | 200   | 191                        | 587-21X |
| 3                                                   | BARTNIK Tomasz | POL | 196      | 196   | 194                        | 586-21X |
| 13                                                  | THUM Andreas   | AUT | 192      | 191   | 193                        | 576-17X |

EJR = Europäischer JuniorInnenrekord, ÖR = Österreichischer Rekord, EWR = Eingestellter Weltrekord

## Final-Ergebnisse Mannschaft

| EVENT: 10M AIR RIFLE TEAM WOMEN JUNIOR<br>DATE: 23.05.2021 |                                                            |     | NUMBER OF TEAMS: 16 |         |    |
|------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------|-----|---------------------|---------|----|
| Rank                                                       | Name                                                       | Nat | Quali 1             | Quali 2 | MM |
| 1                                                          | KHABIBULLINA Aigul / ODINAEVA Violetta / KHIZBULLINA Alina | RUS | 1873,3              | 625,2   | 17 |
| 2                                                          | ARIAS CASALS Helena / GONZALEZ Zahra / MARTINON Ines       | ESP | 1875,5              | 624,2   | 3  |
| 3                                                          | MESZAROS Eszter / BAJOS Gitta / TOTH Anna                  | HUN | 1874,2              | 623,8   | 17 |
| 4                                                          | WAIBEL Sheileen / BAUMGARTNER Marlene / KRAINZ Nadja       | AUT | 1854,6              | 621,5   | 5  |

| EVENT: 10M AIR PISTOL MIXED TEAM<br>DATE: 26.05.2021 |                                           |       |         |         | NUMBER OF TEAMS: 43 |  |
|------------------------------------------------------|-------------------------------------------|-------|---------|---------|---------------------|--|
| Rank                                                 | Name                                      | Nat   | Quali 1 | Quali 2 | MM                  |  |
| 1                                                    | BATSARASHKINA Vitalina / CHERNOUSOV Artem | RUS 1 | 583     | 390     | 17                  |  |
| 2                                                    | ARUNOVIC Zorana / MIKEC Damir             | SRB 1 | 575     | 386     | 13                  |  |
| 3                                                    | CASTELAO Joana / COSTA Joao               | POR 1 | 576     | 381     | 16                  |  |
| 4                                                    | STEINER Sylvia / ZECHMEISTER Richard      | AUT   | 579     | 379     | 14                  |  |

| EVENT: 50M RIFLE 3 POSITIONS TEAM MEN<br>DATE: 30.05.2021 |                                                      |     |         |         | NUMBER OF TEAMS: 17 |  |
|-----------------------------------------------------------|------------------------------------------------------|-----|---------|---------|---------------------|--|
| Rank                                                      | Name                                                 | Nat | Quali 1 | Quali 2 | MM                  |  |
| 1                                                         | RUMPLER Gernot / MATHIS Thomas / DIEM Patrick        | AUT | 1316    | 876     | 49                  |  |
| 2                                                         | CLAUSSEN Simon / LARSEN Henrik / HEGG Jon-Hermann    | NOR | 1335    | 882     | 47                  |  |
| 3                                                         | LOCHBIHLER Jan / DUERR Christoph / WYRSCH Fabio Paul | SUI | 1314    | 872     | 51                  |  |
| 4                                                         | KRYZS Lucas / D'HALLUIN Michael / RAYNAUD Alexis     | FRA | 1317    | 873     | 39                  |  |

| EVENT: 50M RIFLE 3 POSITIONS TEAM WOMEN<br>DATE: 31.05.2021 |                                                      |     |         |         | NUMBER OF TEAMS: 19 |  |
|-------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------|-----|---------|---------|---------------------|--|
| Rank                                                        | Name                                                 | Nat | Quali 1 | Quali 2 | MM                  |  |
| 1                                                           | ZYKOVA Yulia / KHOROSHEVA Polina /<br>KARIMOVA Yulia | RUS | 1325    | 880     | 47                  |  |
| 2                                                           | LUND Katrine / STENE Jenny / DUESTAD Jeanette        | NOR | 1325    | 881     | 37                  |  |
| 3                                                           | PEER Franziska / WAIBEL Sheileen /<br>HOFMANN Olivia | AUT | 1323    | 879     | 46                  |  |
| 4                                                           | PEJICIC Snjezana / ZELJKOVIC Marta / PEREC Tanja     | CRO | 1317    | 878     | 44                  |  |

| EVENT: 50M RIFLE 3 POSITIONS MIXED TEAM |                                  |       |         |         | NUMBER OF TEAMS: 36 |  |
|-----------------------------------------|----------------------------------|-------|---------|---------|---------------------|--|
| DATE: 31.05.2021                        |                                  |       |         |         |                     |  |
| Rank                                    | Name                             | Nat   | Quali 1 | Quali 2 | MM                  |  |
| 1                                       | ZYKOVA Yulia / KAMENSKIY Sergey  | RUS 1 | 881     | 592     | 31                  |  |
| 2                                       | RUMPLER Gernot / WAIBEL Sheileen | AUT 2 | 889     | 593     | 17                  |  |
| 3                                       | CLAUSSEN Simon / STENE Jenny     | NOR 2 | 878     | 588     | 31                  |  |
| 4                                       | PALO Marianne / LEPPA Aleks      | FIN 1 | 882     | 589     | 25                  |  |
| 18                                      | HOFMANN Olivia / MATHIS Thomas   | AUT 1 | 875     |         |                     |  |

| EVENT: 300M RIFLE 3 POSITIONS TEAM MEN |                                                 |       |         |         | NUMBER OF TEAMS: 5 |  |
|----------------------------------------|-------------------------------------------------|-------|---------|---------|--------------------|--|
| DATE: 04.06.2021                       |                                                 |       |         |         |                    |  |
| Rank                                   | Name                                            | Nat   | Quali 1 | Quali 2 | MM                 |  |
| 1                                      | LOCHBIHLER Jan / DUFAUX Gilles / GREUTER Sandro | SUI   | 1310    | 882     | 46                 |  |
| 2                                      | RUMPLER Gernot / THUM Andreas / PICKL Bernhard  | AUT   | 1326    | 884     | 38                 |  |
| 3                                      | MARKOJA Robert / DEBEVEC Rajmond / KANDARE Erik | SLO   | 1303    | 857     | 52                 |  |
| 4                                      | KURKI Juho / AUTIO Juho / LEPPA Aleks           | FIN   | 1316    | 864     | 38                 |  |
| 18                                     | HOFMANN Olivia / MATHIS Thomas                  | AUT 1 | 875     |         |                    |  |

MM = Medal Match

Alle Ergebnisse: [schuetzenbund.at](https://schuetzenbund.at)

ISSF World Cup Osijek.

# ÖSB-Frauenteam Weltspitze im KK-Dreistellungsmatch.

Text: Mag. Tina Neururer, Fotos: Margit Melmer

Der ISSF World Cup machte im kroatischen Osijek nach dem WC Neu-Delhi, den das ÖSB-Team aus Sicherheitsgründen ausgelassen hatte, bereits das zweite Mal in dieser Saison Station. Der ursprünglich in Baku anberaumte Weltcup wurde von 24. Juni bis 2. Juli wenige Wochen nach der EM am selben Ort ausgetragen. Für das ÖSB-Team handelte es sich um den ersten Weltcupeinsatz seit dem Finale in Putian im November 2019, und dieser verlief erfolgreich: Eine Silbermedaille und insgesamt sechs Top-acht-Resultate waren die Ausbeute der ÖsterreicherInnen im heißen Süden.

Neben der Bedeutung der finalen Vorbereitung für die beiden Olympiastarter Sylvia Steiner und Martin Strempl auf die nahenden Spiele in Tokio ging es für das gesamte Team, darunter einige aufstrebende Nachwuchshoffnungen, schon jetzt um die Vorbereitung auf die Olympischen Spiele 2024 in Paris. In Osijek wurden insgesamt 1130 Starts von SchützInnen aus weltweit 61 Nationen in den Gewehr-, Pistolen- und Flintendisziplinen absolviert. Von Seiten des ÖSB-Teams gingen elf TopathletInnen mit Pistole und Gewehr ins Rennen.

Den Startschuss zum ISSF Weltcup Osijek gaben die **Männer mit dem Luftgewehr**. Für Martin Strempl hatte dieser Bewerb vor allem in Hinblick auf die unmittelbare Olympiavorbereitung Bedeutung. Der Steirer fand diesmal jedoch schwer in den Wettkampf und konnte erst in der zweiten Hälfte des 60 Schuss umfassenden Grunddurchgangs an sein aktuelles Leistungsniveau anschließen. Gesamt 621,9 Ringe sind zwar das beste Ergebnis der Österreicher in dieser Wertung, liegen aber deutlich unter dem bisherigen Saisonschnitt Strempls. Er belegte Rang 43 des 69 Schützen umfassenden internationalen Starterfeldes. Mit 619,2 Ringen kam Alexander Schmirgl auf den 59. Platz, dicht gefolgt von Patrick Diem auf Rang 60 (618,7 Ringe). Für den Einzug ins Finale waren 627,7 Ringe erforderlich. In der Mannschaftswertung erreichten die drei ÖSB-Schützen 1859,8 Ringe und den zwölften Rang.

Ihren ersten Finalinzug bei einem ISSF Weltcup der Allgemeinen Klasse feierte Sheileen Waibel im **Luftgewehrbewerb der Frauen**. Die Vorarlberger Juniorin präsentierte sich hervorragend in der Konkurrenz der Frauen. Mit konstant hohen Serien im Bereich von 104,3 bis 105,2 Ringen erreichte die 20-Jähri-ge ein Gesamtergebnis von 628,2 Ringen. Diese reichten Waibel zu Rang acht und damit sensationell zur Qualifikation in ihr erstes Weltcupfinale. Olivia Hofmann, Olympiateilnehmerin von Rio 2016, fand nach einer zurückhaltenden ersten Serie gut in den Bewerb. Gesamt erzielte die Tirolerin mit 623,5 Ringen den 33. Platz. Ihre Tiroler Teamkollegin Rebecca Köck – mit 21 Jahren zählt sie auch noch zu den ganz Jungen – schoss 619,9 Ringe und erreichte Rang 64 von gesamt 93 StarterInnen.



Sheileen Waibel gelang mit dem Luftgewehr ihre erste Finalqualifikation im Weltcup.

Das Finale der besten acht begann Waibel mit 51,6 Ringen. Sie lag damit nach der ersten Fünf-Schuss-Serie auf dem hervorragenden vierten Zwischenrang. In der zweiten Fünf-Schuss-Serie fiel sie mit 50,4 Ringen im eng beieinander liegenden Feld auf die siebte Position zurück. In der folgenden Zwei-Schuss-Elimination setzte sie sich erfolgreich gegen die Italienerin Martina Ziviani durch und erzielte schlussendlich mit Rang sieben ihr bislang bestes Weltcupergebnis in der Allgemeinen Klasse.

*Sheileen Waibel: „Für die warmen Verhältnisse habe ich mich sehr gut gefühlt und auch von der Stellung her war ich stabil. Der Plan war, aufgrund der Hitze so schnell wie möglich fertig zu werden. Ich bin sehr zufrieden mit dem heutigen Tag. Das Finale ist zwar nicht ganz so gelaufen, wie ich es mir gewünscht hätte, aber dass der Grunddurchgang so gut geklappt hat und ich überhaupt im Finale stehen durfte, freut mich sehr.“*

Mit ihren Ergebnissen aus diesem Grunddurchgang kamen Waibel, Hofmann und Köck auf gesamt 1871,6 Ringe und den sechsten Rang in der ersten Qualifikation der Teamwertung des Luftgewehrbewerbs. In der zweiten Qualifikationsrunde erzielten Waibel (209,1), Köck (207,7) und Hofmann (205,5) gesamt 622,3 Ringe und konnten sich damit steigern. Sie erreichten das viertbeste Ergebnis und qualifizierten sich so für das Match um Bronze, in dem sie gegen das in der Vorrunde drittplatzierte ungarische Team antraten. Mit 16:10 hatten Horvath, Denes und Meszaros die Nase vorne und holten Bronze vor Österreich.

Nicht nur im europäischen, auch im weltweiten Vergleich gehört Sylvia Steiner zu den Topschützinnen. Dies bewies die Salzburgerin im **Luftpistolensbewerb der Frauen** dieses Weltcups aufs Neue. In der Qualifikation hob sie mit 580 Ringen ihren Österreichischen Rekord um zwei Ringe und musste lediglich Vitalina Batsarashkina (RUS) den Vortritt lassen, die hervorragende 585 Ringe auf die Scheibe brachte. Als Zweitplatzierte zog Steiner souverän ins Finale ein. Auch der Beginn des Finales gelang Steiner herausragend: Mit 51,1 Ringen in der ersten Fünf-Schuss-Serie übernahm sie die Führung. Auch nach der zweiten Serie – hier erreichte sie 48,5 Ringe – lag sie noch auf Position zwei. In der ersten Elimination fiel die

Salzburgerin mit 9,0 und 9,1 zurück, brachte sich mit 10,0 und 10,2 in der zweiten aber wieder zurück. In der folgenden Elimination musste Steiner ins Shoot-off, das Veronika Major (HUN) gewann. So belegte Steiner wieder einmal den guten sechsten Platz und konnte mit ihrem Qualifikationserfolg und diesem fulminanten Start ins Finale erneut Selbstvertrauen für ihren Auftritt in Tokio sammeln.

*Sylvia Steiner zu ihrem letzten internationalen Luftpistolensvergleich vor den Olympischen Spielen: „Die 580 Ringe in der Qualifikation sind gewaltig. Es taugt mir, dass mir dieses Ergebnis jetzt auch einmal im Wettkampf gelungen ist. Das Finale war eine Hitzeschlacht – im Finalzelt ist es extrem heiß. Ich bin aber nicht so unzufrieden. Vielleicht klappt es das nächste Mal noch ein bisschen besser. Auf die Olympischen Spiele freue ich mich schon riesig!“*



Mit neuem Österreichischem Rekord zog Sylvia Steiner als Zweite des Grunddurchgangs ins Finale des Luftpistolensbewerbs ein.



Richard Zechmeister, der durch die krankheitsbedingte Absage des jungen Niederösterreichers Daniel Kral der einzige österreichische Starter im **Luftpistolenbewerb der Männer** war, schlug sich mit Bravour. Mit 578 Ringen erzielte der Burgenländer ein persönliches Topresultat, nur einen Ring unter seinem Österreichischen Rekord. Im internationalen Vergleich bedeutete dies Rang 15 der 71 internationalen Weltklasseschützen in dieser Konkurrenz. Lediglich zwei Ringe fehlten Zechmeister dabei auf seinen ersten Finaleinzug bei einem Weltcup.

Einen tollen ersten Grunddurchgang lieferten Sheileen Waibel (312,4) und Martin Strempl (314,2) im **Luftgewehr Mixed Team** ab. Mit gemeinsam 626,6 Ringen schossen sich die beiden österreichischen Topathletinnen auf den sechsten Zwischenrang und qualifizierten sich somit für den zweiten Qualifikationsdurchgang der besten acht Teams. In Runde zwei erreichten die beiden mit 209,0 Ringen von Waibel und 207,4 Ringen von Strempl den hervorragenden fünften Rang (416,4). Auf eine Qualifikation zum Medal Match um Bronze fehlten ihnen lediglich 1,3 Ringe.

Nach ihrem tollen Erfolg bei der Europameisterschaft drei Wochen zuvor gingen Sylvia Steiner und Richard Zechmeister hochmotiviert in den **Luftpistolen-Mixed-Teambewerb** dieses Weltcups. Die beiden kamen im ersten Grunddurchgang auf ein Gesamtergebnis von 565 Ringen. Steiner erzielte dabei 287 Ringe, Zechmeister kam auf ein Ergebnis von 278 Ringen. Sie reihten sich damit auf dem 24. Platz ein. Für die zweite Qualifikationsrunde wären 573 Ringe notwendig gewesen.

Als bester Österreicher im Einzel des **KK-Dreistellungsmatches der Männer** erreichte der Olympiateilnehmer von Rio, Gernot Rumpler, Rang 20. Dabei erzielte der mehrfache EM-Medaillengewinner von Osijek 389 im Kniend, 397 im Liegend, 386 im Stehend und gesamt 1172 Ringe. Auf eine Finalqualifikation fehlten dem Salzburger vier Ringe im sehr eng beieinanderliegenden Teilnehmerfeld. Die weiteren Österreicher in der Wertung dieser Konkurrenz waren die jungen ÖSB-Athleten Andreas Thum und Patrick Diem. Der Tiroler Andreas Thum belegte bei seinem ersten Weltcupeinsatz in der Allgemeinen Klasse mit 1165 Ringen den 41. Rang

(387 Kniend, 296 Liegend, 382 Stehend). Auf Platz 56 kam Patrick Diem mit 1159 Ringen.

In den olympischen Bewerb **25m-Pistole der Frauen** ging Sylvia Steiner mit 289 Ringen (95, 97, 97) aus dem ersten Teil, dem Präzisionsdurchgang, und lag damit auf dem 18. Zwischenrang. Im Schnellfeuerdurchgang brachte Steiner 97, 99 und 96, also gesamt 292 Ringe, auf die Scheibe. Über beide Durchgänge kam die 39-Jährige auf 581 Ringe und den 14. Platz der Qualifikation. Für einen Finaleinzug waren 584 Ringe nötig.

Im **KK-Dreistellungsmatch der Frauen** erzielte Sheileen Waibel 388 Ringe im Kniend, starke 399 Ringe im Liegend und 384 Ringe im Stehend, wobei sie erneut auf Geschwindigkeit setzte und als eine der Ersten ihr 120-Schuss-Programm absolvierte. Mit gesamt 1171 Ringen scheiterte sie denkbar knapp, nämlich nur um einen Platz und zwei Ringe am Finaleinzug, und belegte den tollen neunten Rang. 392 Ringe in der Kniendstellung bedeuteten für Rebecca Köck das siebtbeste Ergebnis der gesamten Konkurrenz. Auch im Liegend zeigte sich die Tirolerin mit 398 Ringen in Topform und lag nach dieser Stellung noch auf Finalkurs. In der finalen Stellung, dem Stehend, hatte die 21-Jährige zu kämpfen. Mit 377 und gesamt 1165 Ringen fiel sie auf den 29. Rang zurück. Olivia Hofmann, 2016 Olympia-Fünfte in dieser Disziplin, schoss sich mit 385, 391 und 385 sowie gesamt 1161 Ringen auf den 43. Platz.



Zu den Topteams der Welt im KK-Dreistellungsmatch gehören die ÖSB-Frauen Köck, Waibel und Hofmann, die in Osijek Silber gewannen.

Vier Wochen zuvor hieß das siegreiche österreichische Trio im **KK-Dreistellungsmatch-Teambewerb der Männer** Rumpler, Mathis und Diem. Beim Weltcup kam anstatt des Vorarlberger Routiniers Thomas Mathis der junge Tiroler Andreas Thum zum Einsatz. Im ersten Durchgang schafften die drei Österreicher als Achte von acht möglichen Mannschaften gerade die Qualifikation für die zweite Runde. Dem Teamergebnis von 1302 Ringen steuerte Gernot Rumpler als Stärkster 438 Ringe, davon 145 im Kniend, 148 im Liegend und 145 im Stehend, bei. Von Andreas Thum kamen 433 (ebenfalls 145 und 148, ergänzt mit 140) und von Patrick Diem 431 Ringe (144, 147, 140). Auch die zweite Qualifikation der Top-acht-Teams gewann Frankreich. Den Österreichern gelang eine deutliche Steigerung zur ersten Runde. Mit 292 Ringen von Rumpler, 289 Ringen von Diem und 287 Ringen von Thum kamen die drei auf 868 Ringe und den fünften Platz – nur einen Platz von der Qualifikation zum Match um Bronze entfernt.

Eine gute erste Runde lieferte das ÖSB-Frauenteam im **Mannschaftsbewerb des KK-Dreistellungsmatches** ab: Sheileen Waibel erreichte 145 Ringe im Kniend, das Maximum von 150 Ringen im Liegend sowie 144 Ringe im Stehend und kam damit auf 439 Ringe. Ringgleich gelang Olivia Hofmann ebenfalls ein tolles Ergebnis. Die Tirolerin schoss 146 Ringe im Kniend, 149 im Liegend und 144 im Stehend. Ergänzt durch gesamt 435 Ringe von Rebecca Köck, die im Kniend und Liegend mit Hofmann gleichzog und im Stehend 140 Ringe erreichte, kam das Frauenteam auf ein Gesamtergebnis von 1313 Ringen, was den vierten Platz in der ersten Qualifikation bedeutete. In der zweiten Qualifikation zeigten sich die drei Österreicherinnen von Beginn an selbstbewusst. Nach dem Kniend führten sie mit 295 Ringen einen Ring vor den starken Russinnen. Im Liegend holten die Russinnen auf; mit 298 Ringen erzielten Waibel, Köck und Hofmann jedoch nur einen Ring weniger als ihre Kontrahentinnen und lagen damit in der Zwischenwertung gleichauf. Im Stehend verloren die drei ÖSB-Frauen ein paar Punkte auf Russland, beschlossen diese Runde jedoch mit hervorragenden 877 Ringen als Zweite und qualifizierten sich damit sensationellerweise für das Match um Gold gegen Russland. Die Österreicherinnen entschieden sich hier für folgende Aufstellung: Im Kniend trat Rebecca Köck gegen Yulia Zykova an, das Liegend bestritt Olivia Hofmann gegen Polina Khorosheva und im Stehend stellte sich Sheileen Waibel Yulia Karimova. Von Beginn an hatte Team Russland das Sagen, wobei die Österreicherinnen bis zuletzt um jeden Schuss kämpften und den Russinnen den sicher geglaubten letzten Matchpoint in Serie zwölf mit einer gewonnenen Runde vorerst vereitelten. In 13 Serien gewann Russland mit 47:31 Punkten. Köck, Hofmann und Waibel holten mit Silber die einzige Medaille des ÖSB-Teams bei diesem Weltcup.

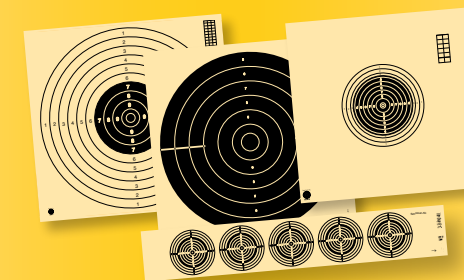
„Es ist so unglaublich heiß in der Finalhalle. Ich weiß nicht, wann ich das letzte Mal in meinem Leben so geschwitzt habe“, lachte Rebecca Köck nach Beendigung des Matches. „Natürlich macht man im Finale nervositätsbedingt ein paar Fehler, aber ich bin sehr zufrieden mit uns.“

Strahlend präsentierte Olivia Hofmann ihre Silbermedaille: „Wir können auf unsere Leistung am heutigen Tag sehr stolz sein.“

**krüger**  
Schießscheiben  
Bogenauflagen

- ✓ Beste Qualität vom Marktführer
- ✓ Größte Auswahl - günstige Preise
- ✓ Lieferung nach Österreich

Testen Sie unseren 24h-Online-Shop:  
[www.krueger-scheiben.de](http://www.krueger-scheiben.de)



**Krüger Druck+Verlag GmbH & Co. KG**  
Handwerkstraße 8-10 · 66663 Merzig  
Tel. +49(0)68 61/7002-118  
Fax +49(0)68 61/7002-115  
E-Mail: [schiess-scheiben@kdv.de](mailto:schiess-scheiben@kdv.de)  
[www.krueger-scheiben.de](http://www.krueger-scheiben.de)

Offizieller Lieferant der Weltverbände:



Final-Ergebnisse

Im ersten Halbprogramm des olympischen Bewerbs **25m-Schnellfeuerpistole der Männer** erzielte Richard Zechmeister mit starken 8- und 6-Sekunden-Serien von je 97 Ringen und einer 4-Sekunden-Serie von 89 Ringen gesamt 283 Ringe. Dies bedeutete den 28. Zwischenrang von 36 Schützen in dieser Konkurrenz. Eine Verbesserung von zwei Ringen gelang Zechmeister im zweiten Halbprogramm, welches er mit 93, 97 und 95 Ringen sowie gesamt 285 Ringen absolvierte. In der Gesamtwertung dieser Konkurrenz kam er auf 568 Ringe und den 24. Platz. Für die Finalqualifikation waren 583 Ringe erforderlich.

Besonders die Frauen, die am selben Tag bereits im KK-Dreistellungsmatch-Mannschaftsbewerb zwei Qualifikationsdurchgänge und das Medal Match bei glühender kroatischer Hitze erfolgreich hinter sich gebracht hatten, waren im nachmittäglichen **Mixed-Team-Bewerb des KK-Dreistellungsmatches** aufs Äußerste gefordert. Team Austria 1 meisterte die erste Qualifikation ausgezeichnet: Gernot Rumpler (441) und Sheileen Waibel (440) belegten mit gesamt 881 Ringen – ringgleich mit den führenden Schweizern – Platz zwei und waren somit eine Runde weiter. Das zweite österreichische Duo, Patrick Diem (434) und Rebecca Köck (431), brachte im ersten Durchgang gemeinsam 865 Ringe auf die Scheibe. Für die beiden bedeutete dieses Ergebnis Rang 19. Für einen Aufstieg in die nächste Runde waren 873 Ringe erforderlich. In der zweiten Qualifikation der besten acht Teams hatten Rumpler (291) und Waibel (290) zu kämpfen. Mit gesamt 581 Ringen und dem sechsten Platz konnten sie dennoch ein weiteres Top-acht-Resultat den vielen guten Ergebnissen bei diesem Weltcup hinzufügen.

Finalvideos: [www.youtube.com/user/issfchannel](http://www.youtube.com/user/issfchannel)

| EVENT: 10M AIR RIFLE WOMEN |                  |     |       |       |       |       |       |       |       |       |
|----------------------------|------------------|-----|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|
| DATE: 24.06.2021           |                  |     |       |       |       |       |       |       |       |       |
| Rank                       | Name             | Nat | 1     | 2     | 3     | 4     | 5     | 6     | Total | Final |
| 1                          | MESZAROS Eszter  | HUN | 103,8 | 104,7 | 106,2 | 104,3 | 105,4 | 103,9 | 628,3 | 250,6 |
| 2                          | DVORSAK Ziva     | SLO | 104,0 | 104,4 | 106,1 | 105,2 | 103,5 | 105,2 | 628,4 | 249,8 |
| 3                          | CECCARELLO Sofia | ITA | 105,8 | 104,8 | 103,8 | 105,6 | 105,0 | 104,2 | 629,2 | 226,6 |
| 7                          | WAIBEL Sheileen  | AUT | 104,6 | 104,7 | 104,3 | 104,4 | 105,0 | 105,2 | 628,2 | 142,7 |
| 33                         | HOFMANN Olivia   | AUT | 102,6 | 104,7 | 105,2 | 104,4 | 103,5 | 103,1 | 623,5 |       |
| 64                         | KÖCK Rebecca     | AUT | 103,2 | 102,3 | 104,5 | 103,2 | 103,5 | 103,2 | 619,9 |       |

| EVENT: 10M AIR PISTOL WOMEN |                       |     |    |    |    |    |    |    |       |       |
|-----------------------------|-----------------------|-----|----|----|----|----|----|----|-------|-------|
| DATE: 24.06.2021            |                       |     |    |    |    |    |    |    |       |       |
| Rank                        | Name                  | Nat | 1  | 2  | 3  | 4  | 5  | 6  | Total | Final |
| 1                           | KOSTADINOVA Antoaneta | BUL | 95 | 98 | 97 | 95 | 95 | 99 | 579   | 240,0 |
| 2                           | WIMMER Garina         | GER | 97 | 98 | 94 | 96 | 94 | 95 | 574   | 237,5 |
| 3                           | KOROSTYLOVA Yulia     | UKR | 92 | 95 | 95 | 98 | 98 | 97 | 575   | 216,8 |
| 6                           | STEINER Sylvia        | AUT | 96 | 97 | 99 | 97 | 95 | 96 | 580   | 158,1 |

ÖR = Österreichischer Rekord

| EVENT: 10M AIR RIFLE TEAM WOMEN |                                                         |     |         |         |    |  |
|---------------------------------|---------------------------------------------------------|-----|---------|---------|----|--|
| DATE: 25.06.2021                |                                                         |     |         |         |    |  |
| Rank                            | Name                                                    | Nat | Quali 1 | Quali 2 | MM |  |
| 1                               | KARAMZADEH Fatemeh / KHEDMATI Najmeh / SADEGHIAN Armina | IRI | 1882,7  | 625,5   | 16 |  |
| 2                               | GALASHINA Anastasiia / KARIMOVA Yulia / BOLDINOVA Daria | RUS | 1872,7  | 624,8   | 2  |  |
| 3                               | HORVATH Lea / DENES Eszter / MESZAROS Eszter            | HUN | 1880,8  | 624,5   | 16 |  |
| 4                               | WAIBEL Sheileen / KÖCK Rebecca / HOFMANN Olivia         | AUT | 1871,6  | 622,3   | 10 |  |

| EVENT: 50M RIFLE 3 POSITIONS TEAM WOMEN |                                                    |     |         |         |    |  |
|-----------------------------------------|----------------------------------------------------|-----|---------|---------|----|--|
| DATE: 29.06.2021                        |                                                    |     |         |         |    |  |
| Rank                                    | Name                                               | Nat | Quali 1 | Quali 2 | MM |  |
| 1                                       | ZYKOVA Yulia / KHOROSHEVA Polina / KARIMOVA Yulia  | RUS | 1321    | 883     | 47 |  |
| 2                                       | KÖCK Rebecca / HOFMANN Olivia / WAIBEL Sheileen    | AUT | 1313    | 877     | 31 |  |
| 3                                       | ILINA Anna / LESKIV Lessia / SUKHORUKOVA Viktoriya | UKR | 1307    | 869     | 46 |  |
| 4                                       | HORVATH Lea / DENES Eszter / BAJOS Gitta           | HUN | 1315    | 869     | 44 |  |

Alle Ergebnisse: [schuetzenbund.at](http://schuetzenbund.at)

Internationale  
Bewerbe

Alle Ergebnislisten stehen auf der  
ÖSB-Website [www.schuetzenbund.at](http://www.schuetzenbund.at)  
in der Rubrik „Ergebnisse“ zur Verfügung.

Junior Trophy.

München, 9.–11. Juli 2021

Der Bayerische Sportschützenbund lud im Juli zur ersten internationalen Junior Trophy für Gewehr und Pistole. Im Grunddurchgang des Luftgewehrbewerbs erreichte Sheileen Waibel als beste Schützin dieses Bewerbs mit starken 629,5 Ringen einen neuen Österreichischen Juniorinnenrekord und schoss sich im Finale auf Rang fünf. Auch Lisa Hafner schaffte es mit dem fünftbesten Resultat ins Finale und belegte den tollen sechsten Rang. ÖSB-Küken Nadja Krainz kam auf Platz 23. Im Grunddurchgang des KK-Dreistellungsmatches der Juniorinnen setzte sich Waibel mit 1178 Ringen erneut an die Spitze und konnte diesmal im Finale die Silbermedaille feiern. Lisa Hafner erzielte den 14. Platz, Nadja Krainz wurde 24.

Im Luftgewehrbewerb der Junioren kam mit Rang elf das beste Ergebnis von Dominic Einwallner. Seine Teamkollegen Johannes Kuen und Kiano Waibel belegten die Ränge 15 und 16. Mit dem Kleinkalibergewehr wechselten die drei die interne Reihenfolge: Kuen belegte den 15. Platz, Einwallner wurde 16. und Waibel 17. Für die zweite Runde des Luftgewehr-Mixed-Teambewerbs qualifizierte sich Team Austria 2 mit Nadja Krainz und Johannes Kuen. Im zweiten Durchgang und damit im Endergebnis belegten die beiden Rang acht. Team Austria 1 mit Hafner und Einwallner wurde 13. ÖSB-Neuling Maximilian Fühapter kam mit der 25m-Pistole auf den siebten Rang. Mit der 25m-Schnellfeuerpistole belegte der Tiroler Rang zehn und auch im Bewerb Luftpistole wurde es Rang zehn. Sebastian Wagner erreichte bei diesem internationalen Event den achten Platz mit der 25m-Pistole, den elften Platz mit der 25m-Schnellfeuerpistole und den 18. Platz mit der Luftpistole.



Waibel, Weindorf (GER), Vadinska (CZE)

Rifle Trophy.

München, 28.–30. Mai 2021

Innsbruck, 3.–4. Juli 2021

Schwadernau, 16.–18. Juli 2021

Ende Mai konnte in München/Hochbrück die erste Station der Rifle Trophy 2021 durchgeführt werden. Mit Thum und Höllwarth qualifizierten sich gleich zwei Schützen für das Finale im KK-Dreistellungsmatch, das Andreas Thum siegreich abschloss. Mit dem Luftgewehr war Österreich ebenso erfolgreich: Tobias Mair setzte sich an die Spitze der Männerqualifikation und gewann auch das Finale, in dem Thum Silber holte. Im Luftgewehr Mixed Team erreichten beide österreichischen Teams die Medal Matches. Im Finale um Bronze gewannen Jasmin Kitzbichler und Michael Höllwarth gegen Bayern 2 und das Finale um Gold konnten Verena Zaisberger und Andreas Thum siegreich gegen Schweiz 1 abschließen.

Die nach München zweite Station machte die Rifle Trophy Anfang Juli in Innsbruck, wo nur mit dem Kleinkalibergewehr geschossen wurde. Im Finale des Dreistellungsmatches der Frauen ließ Kitzbichler die gesamte internationale Konkurrenz hinter sich und holte Gold. Die dritte und letzte Station der Rifle Trophy wurde Mitte Juli im schweizerischen Schwadernau ausgetragen. In die Medaillenränge schossen sich die Österreicherinnen im Luftgewehr-Mixed-Team-Bewerb: Sheileen Waibel und Thomas Mathis gewannen die erste Qualifikation, wurden in der zweiten Qualifikation Zweite und qualifizierten sich damit für das Match um Gold, das sie souverän gegen Team Deutschland 1 gewannen. In der Gesamtwertung über alle drei Runden der diesjährigen Rifle Trophy belegte das österreichische Team vor Deutschland und der Schweiz Platz eins und wurde mit der „Glocke“, dem Wanderpokal der Trophy, zum Sieger 2021 gekürt.



Österreichische Meisterschaft PPC1500.

Nationaler Vergleich in Hopfgarten.

Text: Mag. (FH) Anna-Susanne Paar, Foto: Manfred Hörl

Zum ersten Mal seit der Corona-Pandemie wurden von Freitag, 23. Juli, bis Sonntag, 25. Juli, am Schießsportzentrum der Schützengilde Hopfgarten wieder die Österreichischen Meisterschaften in der Disziplin PPC1500 (Precision Pistol Competition) ausgetragen.

Organisiert wurde die Veranstaltung durch den Oberösterreich Erich Bohn, seit diesem Jahr interimsmäßiger Bundessportleiter SGKP (Sportliche Großkaliberpistole) für Österreichs Großkaliberschützen. Unterstützung erfuhr Bohn, der selbst neben Beruf und Familie auch ein sehr aktiver und erfolgreicher Pistolenschütze ist, durch die Vereinsmitglieder der Gilde in Hopfgarten, allen voran Josef Laiminger, amtierender Präsident des VSGÖ (Verband für sportliches Großkaliberschießen Österreich), sowie den Jenbacher Manfred Hörl, Referent des VSGÖ für PPC1500.

In der Königsdisziplin des PPC1500 wird ein 150-Schuss-Programm auf Distanzen von sieben bis 50 Metern geschossen, wobei sich der Schütze hier in unterschiedliche Positionen (sitzend, kniend, liegend und stehend) begibt. Aufgrund des Wechsels der Stellung wird PPC1500 auch als semi-dynamische Disziplin bezeichnet, da zwar kein Schuss aus der Bewegung abgegeben wird, jedoch aus verschiedenen Positionen und mit Verwendung von Anschlagpfeosten. Das klassische PPC1500 Match kann mit Pistole oder Revolver geschossen werden sowie als Optical Match mit optischer Visierhilfe und als Rifle Match für Karabiner mit Kurzwaffenkaliber.

Bei den Österreichischen Meisterschaften werden neben den großen 150-Schuss-Programmen noch gesamt acht verkürzte Matches geschossen. Gewertet wird im Unterschied zu den klassischen Ranglistenturnieren nicht nach den jeweiligen PPC1500-Klassen, sondern Overall pro Disziplin.

Insgesamt wurden an beiden Tagen rund 370 Starts durch SchützInnen aus ganz Österreich absolviert. Besonders stark vertreten waren dabei die Bundesländer Wien, Oberösterreich, Tirol und Vorarlberg, welche mehr als die Hälfte des Teilnehmerfeldes ausmachten. Eines der kleinsten Bundesländer Österreichs stellte dabei die größte Anzahl an Siegern, denn ganze 20 Medaillen gingen nach Vorarlberg. Walter Selb, amtierender österreichischer Rekordhalter in der Disziplin Pistol 1500 und Vereinsmitglied des USG Bludenz-Bürs, überzeugte einmal mehr mit Ausdauer, Technik und dem nötigen Schuss Humor: Mit 1465 Ringen im Revolver 1500 und 1471 Ringen im Pistol 1500 gelang ihm der Doppelsieg und ein großer Erfolg für Vorarlberg. Marc Smonjak (Kärnten – 1460 Ringe) und Walter Torghele (Vorarlberg – 1458 Ringe) konnten Silber und Gold im Revolver-Match mit nach Hause nehmen.

Bei den Pistolenschützen kamen Andreas Stoderegger und Walter Torghele (beide Vorarlberg) ex aequo mit 1468 Ringen auf die Plätze zwei und drei, wobei letztendlich die Anzahl der geschossenen x mit 73 zu 65 für Stoderegger den Ausschlag gab.



Vereinsliga KK-Gewehr.

Erfolgreiche Premiere.

Text: Mag. Tina Neururer

Die Resonanz auf die 2020 neu ins Leben gerufene Österreichische Vereinsliga für Luftdruckbewerbe war durchwegs positiv. Die Liga musste aufgrund des geltenden Indoor-Trainingsverbots für BreitensportlerInnen und der anschließend zu erwartenden starken Einschränkungen jedoch abgebrochen werden. Für passionierte GewehrSchützInnen wurde daher im Mai die outdoor unter den geltenden Bedingungen besser zu realisierende Vereinsliga für Kleinkalibergewehr realisiert.

Analog zur Vereinsliga für Luftgewehr und Luftpistole wurden in diesem österreichweiten Mannschaftsbewerb drei Runden via Fernwettkampf, gewertet in den Nachwuchs-, Allgemeine und SeniorInnenklassen, in den Disziplinen KK-Liegend und KK-Drei- bzw. Zweistellungsmatch ausgetragen.

Die Mai-Runde Mit einem Topergebnis von gesamt 1861,4 Ringen eroberte die erste Mannschaft der Vorarlberger SG Hohenems mit den ÖSB-KaderschützInnen Sheileen Waibel – 626,2 waren das beste Einzelresultat über alle TeilnehmerInnen –, Patrick Diem (620,4) und Verena Zaisberger (614,8) die Spitze der Tabelle im Kleinkalibergewehr-Liegendmatch. Exakt zehn Ringe dahinter kam die SSG Innervillgraten (T) mit den beiden Kaderathleten Tobias Mair und Kevin Weiler sowie Franz Mair auf Rang zwei. Den dritten Platz der ersten Runde in dieser Disziplin erreichte die SG Marchtrenk (OÖ) mit ebenfalls beachtlichen 1850,6 Ringen. 14 Mannschaften stellten sich dieser Konkurrenz. Auch im KK-Dreistellungsmatch, das im 3x20-Modus ausgetragen wurde, hatte die Mannschaft SG Hohenems 1 mit gesamt 1742 Ringen die Nase vorne. Sheileen Waibel steuerte zum Gesamtergebnis 585 Ringe bei, 582 Ringe kamen von Patrick Diem und 575 von Verena Zaisberger. Die zweite Hohenemser Mannschaft mit Marlene Pribitzer, Kiano Waibel und Elias Mathis erreichte 1704 Ringe und Rang zwei. Die Steirer SG Trofaiach schoss sich auf den dritten Rang von vier Mannschaften in diesem Bewerb. Das beste Einzelresultat lieferte Rebecca Köck mit 591 Ringen für die SG

|                                                  |                                 |
|--------------------------------------------------|---------------------------------|
| Goldmedaillen verkürzte Matches                  |                                 |
| Open Match:                                      | Erich Bohn – 595 Ringe          |
| Distinguished Revolver:                          | Walter Selb – 577 Ringe         |
| Distinguished Pistol:                            | Walter Selb – 589 Ringe         |
| Standard Revolver 4“:                            | Erich Bohn – 477 Ringe          |
| Standard Revolver 2,75“:                         | Andreas Stoderegger – 474 Ringe |
| Standard Revolver 2,75“ (5 Shot):                | Gerhard Gruber – 394 Ringe      |
| Standard Semi-Automatic Pistol 5,5“:             | Walter Selb – 478 Ringe         |
| Standard Semi-Automatic Pistol 3,65“:            | Erich Bohn – 470 Ringe          |
| Goldmedaillen Teambewerbe                        |                                 |
| 2-Mann-Team Pistol 1500:                         |                                 |
| Vorarlberg 1 (Walter Selb / Andreas Stoderegger) | – 1169 Ringe                    |
| 2-Mann-Team Revolver 1500:                       |                                 |
| Kärnten 1 (Gerhard Gruber / Marc Smonjak)        | – 1167 Ringe                    |
| Medaillenspiegel                                 |                                 |
| Vorarlberg                                       | 7 Gold, 5 Silber, 8 Bronze      |
| Oberösterreich                                   | 4 Gold, 3 Silber, 3 Bronze      |
| Kärnten                                          | 3 Gold, 5 Silber, 3 Bronze      |
| Wien                                             | 1 Silber                        |

Die abschließende Siegerehrung am Sonntag, 25. Juli, wurde in Anwesenheit von Landessportleiter SGKP Gerald Brandstetter durchgeführt. Dieser bedankte sich bei allen SchützInnen für die perfekte Organisation, einschließlich der Einhaltung sämtlicher notwendigen Covid-19-Sicherheitsbestimmungen. Auch Mag. Florian Neururer, Generalsekretär des ÖSB, gab der Veranstaltung mit einem Besuch die Ehre.

Der nächste große PPC1500 Wettkampf in Österreich findet mit den Offenen Kärntner Meisterschaften von 14. bis 15.8. an der Schießstätte Eskorial des SV Straßburg statt. Aus internationaler Sicht wird Ende September von der Sektion Treviso (ITA) ein Vergleichsmatch ausgetragen. Von 1. bis 3.10. folgen dann wieder am Schießsportzentrum Hopfgarten die Austrian International Open PPC1500 mit PP1, NPA und Super Magnum.

Ergebnisse & Schussbilder: schuetzenbund.at

Absam. Im 2x30 der SeniorInnen kam eine Mannschaft zustande: Josef Reschreiter, Andreas Bergschöber und Günther Hirscher des USSV Rußbach erreichten 1550 Ringe.

#### Die Juni-Runde

Mit Eingabeschluss 30. Juni wurden die Ergebnisse der zweiten Runde eingereicht. Im Liegend hatten diesmal die SchützInnen der SSG Innervillgraten die Nase vorne. Gemeinsam erreichten Tobias Mair (623,3), Kevin Weiler (619,1) und Franz Mair (617,9) 1860,3 Ringe und damit 2,3 Ringe mehr als das Team SG Hohenems 1, das gesamt jedoch immer noch die Tabellenführung innehatte. Die SSG Innervillgraten hat mit ihrem Resultat die Differenz zur Mannschaft SG Hohenems 1 von 10,0 Ringen auf nun 7,7 Ringe verringert. Auf Rang drei schob sich mit einem Gesamtergebnis in Runde zwei von 1853,1 Ringen die zweite Mannschaft der SG Hohenems, die damit die Schützen der SG Marchtrenk auf Rang vier schob. 16 Mannschaften stellte sich dem Liegendbewerb der zweiten Runde. Das beste Einzelergebnis kam mit 629,2 Ringen erneut von Juniorin Sheileen Waibel.

Wie schon in Runde eins, dominierte auch bei ihrem zweiten Einsatz im KK-Dreistellungsmatch (3x20) die Mannschaft SG Hohenems 1 das Geschehen und konnte sich sogar noch um weitere acht Ringe steigern. Mit unüberbotenen 588 Ringen von Sheileen Waibel, 586 von Patrick Diem und 576 von Verena Zaisberger erreichten die VorarlbergerInnen gesamt 1750 Ringe. Auf Rang zwei schoben sich mit einem tollen Resultat die Schützinnen der SG Absam: Rebecca Köck, Helena Messner und Julia Biechl verweisen SG Hohenems 2 mit 1711 Ringen auf den dritten Gesamtrang. Das drittbeste Resultat dieser Runde kam vom LHA Linz mit Florian Eberlberger, ÖSB-TalentegruppenschützIn Christina Hillinger und Sarah Helm mit 1707 Ringen. Fünf Mannschaften waren im Rennen. Im 2x30 lieferten erneut die Senioren des USSV Rußbach ein Ergebnis: Günther Hirscher, Josef Reschreiter und Andreas Bergschöber kamen diesmal auf gemeinsam 1532 Ringe. Das beste Einzelresultat kam von Franz Mair mit 569 Ringen.

#### Die Juli-Runde

Die dritte und abschließende Runde der Vereinsliga wurde im Juli geschossen. Ein knappes Rennen lieferten sich die Favoriten im KK-Liegendmatch: Nur sieben Zehntelringe trennten die SG Hohenems 1 (1868,8 Ringe) auf dem ersten und die SSG Innervillgraten auf dem zweiten Platz. Auf Rang drei von Runde drei kam erneut die Mannschaft der SG Hohenems 2. Mit 629,7 Ringen lieferte Sheileen Waibel erneut das Topresultat des Vergleichs, aber auch Kevin Weiler legte mit 626,1 Ringen ordentlich vor.

Im KK-Dreistellungsmatch gab es an der Spitze keine Überraschung. Der souveränen SG Hohenems gelang mit 1753 Ringen eine weitere Steigerung. Ihr folgte mit einem Respektabstand von 66 Ringen die zweite Mannschaft dieses Vorarlberger Vereins, gefolgt von der Tiroler SG Absam mit 1665 Ringen. Die Seniorenmannschaft des USSV Rußbach gab zum Schluss noch einmal alles und verbesserte ihr Resultat auf 1567 Ringe.

#### Die Gesamtwertung

Die Vereinsliga für KK-Gewehr wurde ohne Finale ausgetragen. In der Gesamtwertung über alle drei Runden lautet der Sieger im Liegendmatch mit gesamt 5588,2 Ringen und einem Vorsprung von 8,4 Ringen SG Hohenems 1 mit Sheileen Waibel, Thomas Mathis und Patrick Diem. Die Osttiroler Kevin Weiler, Tobias Mair und Franz Mair erreichten mit ihrer SSG Innervillgraten Rang zwei und verhinderten damit die Vorarlberger Doppelführung. Auf Rang drei schossen sich nämlich Kiano Waibel, Markus Bauer und Marlene Pribitzer als SG Hohenems 2.

Der Doppelsieg gelang der SG Hohenems jedoch im KK-Dreistellungsmatch: Die erste Mannschaft erreichte unschlagbare 5245 Ringe und setzte sich damit um ganze 173 Ringe von der zweiten Mannschaft ab. Auf Rang drei schoss sich die Tiroler SG Absam mit nur zehn Ringen Abstand zum zweiten Platz.

*Ergebnisse & Schussbilder: schuetzenbund.at*

#### Tipp- & Trickkiste.

## Ausdauertraining und körperliche Fitness.



Hermann Rainer zählt seit vielen Jahren zum Trainerteam des Österreichischen Schützenbundes. Als Gewehrtrainer hat er schon einige Generationen an österreichischen TopathletInnen auf ihrem Weg in die Weltspitze begleitet. Neben dem Techniktraining plädiert der Osttiroler für ein ausgewogenes Kraft- und Ausdauertraining, das bei SportschützInnen manches Mal etwas zu kurz kommen mag.

*„Wozu soll ich Ausdauertraining machen? Ich will ja nur schießen und keinen Marathon laufen!“ Solche Aussagen hört man häufig von SchützInnen. Der Blick auf die SportschützInnenelite jedoch zeigt, dass ein großer Teil der TopathletInnen sehr wohl körperlich fit ist. Diverse Schmerzen im Bewegungsapparat, vor allem Rückenschmerzen, die die Lendenwirbelsäule betreffen, werden häufig als Beschwerden genannt. Um Dysbalancen und körperlichen Schäden vorzubeugen, sollte schon bei jungen AthletInnen auf allgemeine Fitness sowie Kraft und Kraftausdauer Wert gelegt werden. Nicht nur das Techniktraining am Schießstand soll auf dem Plan stehen, Trainingseinheiten für Ausdauer und Krafttraining sind gleichermaßen wichtig. Die Halteruhe beim Schießen wird nicht alleine durch Techniktraining erarbeitet. Ein gut durchtrainierter Körper ist in allen Belangen leistungsfähiger. Nur wer seine Muskulatur gut spürt, kann sie auch gut kontrollieren.*

*Die Verbesserung der **Rumpfkraft** hilft, Rückenschmerzen zu vermeiden und die Leistungsfähigkeit bei langen Wettkämpfen bis zum letzten Schuss zu halten. Training der Bauch- und Rückenmuskulatur bringt eine deutliche Verbesserung der Rumpfstabilität und somit der Anschlagsstabilität. Zur Vorbeugung von Problemen in Bewegungsabläufen und Gelenken sollen die Übungen so gewählt werden, dass nicht nur die sportspezifische Muskulatur trainiert wird. Dazu eignen sich insbesondere Eigengewichtsübungen. Solche Übungen sind überall und ohne viele Gerätschaften leicht durchführbar, daher sehr funktionell.*

*Durch ein ausgewogenes **Ausdauertraining** werden viele Faktoren, die für eine Topleistung wichtig sind, verbessert: Der Körper kann mehr Sauerstoff aufnehmen, der Ruhepuls wird gesenkt, in Stresssituationen entsteht eine weniger hohe Pulsfrequenz. Durch die Verbesserung des Herz-Kreislauf-Systems wird der Körper besser und länger mit der nötigen Energie versorgt. Bei besonderen äußeren Bedingungen wie Hitze, Kälte und schlechte Luft kann der fittere Athlet seine Leistungsfähigkeit länger stabil halten. Gute allgemeine Kondition ist auch ein Garant dafür, die Konzentrations- und Reaktionsfähigkeit über einen langen Zeitraum zu sichern. Ob Laufen, Fahrradfahren, Tennis oder Schwimmen ist sehr vom Sportler bzw. der Sportlerin selbst abhängig. Wer nicht gerne läuft, wird sich sicher eine andere Möglichkeit suchen. Zweibis dreimal pro Woche eine Trainingseinheit (30 min +) reicht bereits aus, um die Ausdauer zu fördern.*

*Wer seine Leistung stabilisieren will, dem dient körperliches Training als ein Meilenstein zum Erfolg. Denn: Ohne Schweiß und Fleiß, kein Preis!*

Hermann Rainer  
ÖSB-Trainer Gewehr



## Gewehr &amp; Pistole.

## Fünfter Online-Nachwuchsbewerb.

Text: Mag. Tina Neururer, Foto: Stippich

**Mit erneut großer Beteiligung von 161 SchützInnen ging von 9. bis 13. Juni der fünfte und vor der Sommerpause letzte Online-Nachwuchsbewerb des ÖSB erfolgreich über die virtuelle Bühne.**

## Luftgewehr

Die Jugend-1-Klasse gewann Vanessa Ortner (OÖ) mit 206,2 Ringen. In der Wertung über alle fünf geschossenen Runden dieses Bewerbs hatte vom Ringschnitt her Lorena Entner (T) das Sagen. Bei den Burschen dieser Klasse siegte Lenni Stippich mit 208,3 Ringen. Der Kärntner, der vier der fünf Runden für sich entscheiden konnte, lag auch in der Gesamtwertung auf Position eins. Marie-Valerie Tauber (W) erreichte bei den Jugend-2-Mädchen das Topergebnis (199,8 Ringe) der fünften Runde, gesamt lag jedoch Nadja Krainz (OÖ) vorne, die nach dem ersten Bewerb erfolgreich zu den Jungschützinnen gewechselt ist. Dominik Rauer (V) schoss sich sowohl in diesem Einzelbewerb (201,9 Ringe) als auch im Gesamtergebnis an die Spitze der Jugend-2-männlich-Klasse. Bei den JungschützInnen gewann Zoe Zass (T) mit 405,4 Ringen, im Ringschnitt über alle Bewerbe führte jedoch ÖSB-KaderschützIn Anja Krainz (OÖ), die diesmal nicht am Start war, die Liste an. Auch bei den Jungschützen war Tabellenführer Patrick Lettenbichler (T) nicht am Start; es gewann Lukas Tischler (K) mit 402,3 Ringen. Bei den Juniorinnen erzielte Seriensiegerin Christina Hillinger mit 624,3 Ringen erneut das beste Ergebnis. Die höchste Ringzahl aller fünf Vergleiche kam jedoch von ÖSB-KaderschützIn Marlene Baumgartner (OÖ) in Runde drei. Johannes Kuen (T), das erste Mal mit von der Partie, kam mit 615,8 Ringen auf das Topresultat der Junioren und führte damit auch im Ringschnitt.



Lena Stippich, die jüngste Teilnehmerin

## Luftpistole

Matteo Steinberger (ST) gewann mit 190 Ringen die Jugend-1-Wertung mit der Luftpistole. Auf den höchsten Ringschnitt über alle Bewerbe kam Leonhard Steiner (OÖ). Bei den Mädchen der Klasse Jugend 2 blieb Michelle Schuller (ST) auch im letzten Bewerb ungeschlagen. Das enge Match der Brüder Simon und Timon Kretzl (NÖ) in der Klasse Jugend 2 ging letztendlich für Simon aus, der im letzten Bewerb ein tolles Resultat von 186 Ringen auf die Scheibe brachte. Keine JungschützIn stellte sich der fünften Konkurrenz, ringschnittmäßig hatte jedoch Melanie Djordjevic (V) die Nase vorne. Der fleißigste Jungschütze brachte auch den besten Ringschnitt zusammen: Lukas Bachmann (ST) kam im letzten Bewerb auf 358 Ringe. Bei den Juniorinnen setzte sich sowohl in der letzten Runde (551 Ringe) als auch insgesamt ÖSB-KaderschützIn und EM-Teilnehmerin Corina Gosch (NÖ) durch. Das beste Resultat der Junioren kam mit 556 Ringen von Stefan Lerchner (NÖ); den besten Ringschnitt erzielte ÖSB-Kaderathlet Maximilian Fürhapter (T). In der online übertragenen anschließenden Siegerehrung wurden von ÖSB-Athlet Bernhard Pickl persönlich zwei „Trainingsbuddy“-Trainingshandbücher verlost. Diese gewannen Luftpistolenschütze Peter Maier (ST) und LuftgewehrschützIn Victoria Lindner (OÖ).

Ergebnisse: [schuetzenbund.at](https://www.schuetzenbund.at)

## Gewehr.

## RWS-Cup KK.

Text: Mag. Tina Neururer

Vier Durchgänge umfassten die in den Bundesländern geschossenen Vorrunden des diesjährigen RWS-Cups für Kleinkalibergewehr, die am 25. Juli abgeschlossen waren. Vor dem Finale am 14. und 15. August in Innsbruck liegen im Liegendmatch die JungschützInnen Julia Biechl (Schnitt 612,10 Ringe) und Kevin Weiler (619,07) sowie die JuniorInnen Sheileen Waibel (642,20) und Dominic Einwaller (616,55) an der Spitze. Im Dreistellungsmatch heißen die Führenden in der JungschützInnenwertung (3x20) Elisa Glockengießer (Schnitt 560,00 Ringe) und erneut Kevin Weiler (566,75) sowie in der JuniorInnenwertung (3x40) Wanderpokalinhaberin Sheileen Waibel (1173,33) und Bruder Kiano Waibel (1131,33).

## Pistole.

## Sommercup.

Text: Mag. Tina Neururer

Der Sommercup mit der Feuerpistole wird dieses Jahr zum ersten Mal mit einem Finale beendet, das am 28. August in Linz ausgetragen wird. Drei Runden wurden in den Bundesländern via Fernwettkampf absolviert. In der Mai-Runde hatte Team Oberösterreich 1 mit 2661 Ringen das beste Gesamtergebnis zu verzeichnen. Die Topresultate in den Disziplinen kamen in 25m-Pistole Frauen von Wien 1 (565), in Zentralfeuerpistole von Kärnten 1 (577), in 50m-Pistole ebenfalls von Wien 1 (519), in Schnellfeuerpistole von Oberösterreich 1 (560) und in Standardpistole noch einmal von Kärnten 1 (563). Die Juni-Runde konnte in der Gesamtpunktzahl die Mannschaft Wien 1 als Beste abschließen. In den Einzelresultaten gewannen in 25m-Pistole Frauen Wien 1 (573), in Zentralfeuerpistole ex aequo Kärnten 1 und Kärnten 2 (575), in 50m-Pistole Vorarlberg 1 (537), in Schnellfeuerpistole Vorarlberg 2 (547) und in Standardpistole Kärnten 1 (558). In der Juli-Runde, der letzten Vorrunde, hatte erneut Oberösterreich das beste Gesamtergebnis über alle Disziplinen zu verbuchen. Jeweils das Topergebnis kam in 25m-Pistole Frauen von Oberösterreich 1 (511), in Zentralfeuerpistole zum dritten Mal von Kärnten 1 (569), in 50m-Pistole von Vorarlberg 1 (532), in Schnellfeuerpistole von Oberösterreich 2 (543) und in Standardpistole noch einmal von Wien 1 (550).

Ergebnisse: [schuetzenbund.at](https://www.schuetzenbund.at)

## Wien.

## Wettkampfzeit in Wien startet wieder voll durch.

Autor &amp; Foto: Daniel Heidegger

Nach der langen Pause kommt das Wettkampfgeschehen in Wien wieder richtig in Schwung. Den Start machten Mitte Juni die SGK-P-SchützInnen und das auch gleich mit der Wiener Landesmeisterschaft in den PPC1500-Bewerben. Eine Woche darauf startete der ASVÖ Jugendcup in die neue Saison. Der Nachwuchs hatte dank der ÖSB-Landesnachwuchskader-Online-Bewerbe bereits seit Mitte März die Möglichkeit, wieder in den Genuss eines Wettkampfflairs zu kommen. Trotzdem war jeder und jedem die Freude im Gesicht anzusehen, sich wieder direkt am selben Schießstand miteinander messen zu können.

Auch in den kommenden Wochen und Monaten ist das Programm bereits breit gefächert. So stehen unter anderem die ÖSB-Landesmeisterschaften für Armbrust, 25m- und 50m-Pistole, Vorderlader und Ordonnanzgewehr fest, um nur einige Disziplinen zu nennen. Es gilt daher, sich regelmäßig auf der Website „sportschiessen.wien“ zu informieren, da mit Sicherheit für jede Person der passende Wettkampf dabei sein wird.



1. Runde ASVÖ Jugendcup

## In der nächsten Ausgabe.

Was erwartet dich in der kommenden November-Ausgabe von 10,9?

- Ausdauer wird das Titelthema der kommenden Ausgabe von 10,9 sein.
- Sofern es die Situation hinsichtlich möglicher Einschränkungen aufgrund der Pandemie erlaubt, stehen Spätsommer und Herbst ganz im Zeichen nationaler und internationaler Großevents.
- International: Die ÖSB-JuniorInnen bereiten sich auf die ISSF Junioren-Weltmeisterschaft Anfang Oktober in Lima (PER) vor. Für die Laufende-Scheibe-SchützInnen wird es ebenfalls Anfang Oktober interessant – hier soll die ESC Europameisterschaft in Châteauroux (FRA) stattfinden. Die Nomination für den ISSF Champions Cup (ehemals Weltcup Finale) Ende Oktober in Baku (AZE) steht noch aus, daher ist eine österreichische Beteiligung noch offen.
- National geht es Schlag auf Schlag: Laut Plan macht Ende August die ÖSTM & ÖM für Kleinkalibergewehr in Innsbruck den Anfang. Es folgen die ÖM Senioren 3 in Linz, die ÖSTM & ÖM für Feuertpistole ebenfalls in Linz, die ÖSTM & ÖM für 300m-Gewehr in Linz, die ÖM Faustfeuerwaffen Großkaliber (SGKP) in Salzburg, die ÖM Metallic Silhouette in Hohenau sowie der Nachholtermin der ÖSTM & ÖM für Luftdruckwaffen Ende Oktober in Innsbruck.
- Im „Vereinsporträt“ wird diesmal ein oberösterreichischer Verein und im „Talente-Check“ eine weitere Nachwuchshoffnung vorgestellt.

### EVENT KALENDER INTERNATIONAL

#### EVENTKALENDER INTERNATIONAL

|                         |                                          |                  |
|-------------------------|------------------------------------------|------------------|
| 20.08.2021 – 22.08.2021 | 4. EUROPACUP 25M                         | PRI LAŠKEM, SLO  |
| 17.09.2021 – 18.09.2021 | LAPUA EUROPACUP 25M FINALE 2020          | CHÂTEAUROUX, FRA |
| 18.09.2021 – 19.09.2021 | LAPUA EUROPACUP 25M FINALE 2021          | CHÂTEAUROUX, FRA |
| 27.09.2021 – 10.10.2021 | ISSF WELTMEISTERSCHAFT JUNIOREN          | LIMA, PER        |
| 28.09.2021 – 06.10.2021 | ESC EUROPAMEISTERSCHAFT LAUFENDE SCHEIBE | CHÂTEAUROUX, FRA |
| 01.10.2021 – 03.10.2021 | AUSTRIAN INTERNATIONAL OPEN PPC 1500     | HOPFGARTEN       |
| 01.10.2021 – 02.10.2021 | IVC-CUP MATCHARMBRUST                    | INNSBRUCK / ARZL |
| 19.10.2021 – 24.10.2021 | ISSF CHAMPIONS CUP (WELTCUP FINALE)      | BAKU, AZE        |

### EVENT KALENDER ÖSTERREICH

#### EVENTKALENDER NATIONAL

|                         |                                                |                  |
|-------------------------|------------------------------------------------|------------------|
| 14.08.2021 – 15.08.2021 | RWS-CUP KK-GEWEHR, FINALE                      | INNSBRUCK / ARZL |
| 24.08.2021 – 29.08.2021 | ÖSTM & ÖM KLEINKALIBERGEWEHR                   | INNSBRUCK / ARZL |
| 28.08.21                | SOMMERCUP FEUERPISTOLE, FINALE                 | LINZ             |
| 03.09.2021 – 05.09.2021 | ÖM SENIOREN 3                                  | LINZ             |
| 04.09.2021 – 05.09.2021 | INSTRUKTORINNENAUSBILDUNG KURSTEIL 6           | INNSBRUCK / ARZL |
| 08.09.2021 – 12.09.2021 | ÖSTM & ÖM FEUERPISTOLE                         | LINZ             |
| 14.09.2021 – 17.09.2021 | ÖSTM & ÖM 300M-GEWEHR                          | LIENZ            |
| 16.09.2021 – 19.09.2021 | ÖM SGKP – FFWGK                                | SALZBURG         |
| 18.09.2021 – 19.09.2021 | ÖM METALLIC SILHOUETTE LUFT                    | HOHENAU          |
| 19.09.21                | RWS-CUP LUFTPISTOLE, FINALE                    | HALLEIN / RIF    |
| 25.09.21                | TAG DES SPORTS                                 | WIEN             |
| 23.10.2021 – 31.10.2021 | ÖSTM & ÖM LUFTDRUCKWAFFEN NACHHOLTERMIN        | INNSBRUCK / ARZL |
| 06.11.2021 – 07.11.2021 | JUGENDBUNDESLIGA VIERTEL-, HALBFINALE & FINALE | GRÜNAU IM ALMTAL |

Alle Angaben sind, insbesondere aufgrund der unvorhersehbaren Entwicklungen der Pandemie und damit verbundene Änderungen der Bestimmungen, ohne Gewähr. Einen Überblick über den jeweils aktuellen Stand der geplanten nationalen und internationalen Events aller Sparten bietet die Rubrik „Termine & Ergebnisse“ der neuen ÖSB-Website [www.schuetzenbund.at](http://www.schuetzenbund.at).



## Nordkette zum Trinken.

Unser Innsbrucker Wasser, aus dem Inneren der Nordkette. [www.ikb.at/wasser](http://www.ikb.at/wasser)

ENERGIE · INTERNET UND IT · WASSER UND ABWASSER · ABFALL · BÄDER

iKB Eins für alle.



## Mitglieder des ÖSB. Der ÖSB und seine Landesverbände.

## kontakt

#### Österreichischer Schützenbund

Stadionstr. 1b, 6020 Innsbruck, +43 (0) 512 - 39 22 20,  
office@schuetzenbund.at, [www.schuetzenbund.at](http://www.schuetzenbund.at)

#### Burgenländischer Sportschützen-Landesverband

FS II Block I Nr. 4, 7061 Trausdorf, +43 (0) 664 - 242 67 97,  
herbert.wagner@bsslv.at, [www.bsslv.at](http://www.bsslv.at)

#### Kärntner Landesschützenverband

Wunderstätten 30, 9473 Lavamünd, +43 (0) 664 - 804 99 30 04,  
deiserkl@gmx.at, [www.klsbv.at](http://www.klsbv.at)

#### Landesschützenverband Niederösterreich

Bergstraße 5, 3385 Prinzersdorf, +43 (0) 664 - 503 68 66,  
losm@lsvnoe.at, [www.lsvnoe.at](http://www.lsvnoe.at)

#### Oberösterreichischer Landesschützenverband

Turnwiesen 4, 4490 Markt St. Florian, +43 (0) 664 - 222 96 92,  
m.einramhof@schuetzenbund.at, [www.ooe.zielsport.at](http://www.ooe.zielsport.at)

#### Salzburger Sportschützenverband

Markt 12, 5441 Abtenau, +43 (0) 650 - 204 06 03,  
johann.windhofer@sbg.at, [www.sssv.at](http://www.sssv.at)

#### Steiermärkischer Landesschützenbund

Radegunder Straße 8, 8045 Graz, +43 (0) 676 - 516 85 59,  
post@st-lsb.at, [www.st-lsb.at](http://www.st-lsb.at)

#### Tiroler Landesschützenbund

Brixner Straße 2/1. Stock, 6020 Innsbruck,  
+43 (0) 512 - 58 81 90, [tlsv@aon.at](mailto:tlsv@aon.at), [www.tlsb.at](http://www.tlsb.at)

#### Vorarlberger Schützenbund

Olympiazentrum Vorarlberg, Höchster Str. 82, 6850 Dornbirn,  
+43 (0) 664 - 200 59 97, [losm@vlbg-sb.at](mailto:losm@vlbg-sb.at), [www.vlbg-sb.at](http://www.vlbg-sb.at)

#### Sportschützen-Landesverband Wien

Korneuburgerstr. 13-15/H3, 2103 Langenzersdorf, +43 (0) 664 - 8546961,  
office@sslw-wien.at, [www.sportschiessen.wien](http://www.sportschiessen.wien)

Den Link zu deinem Landesverband findest du auf der ÖSB-Website [www.schuetzenbund.at](http://www.schuetzenbund.at) unter „Verband“ und „Unsere Mitglieder“.





## Sichere dir dein Jahresabo von 10,9!

Sichere dir dein Jahresabonnement zum Preis von 10,90 Euro für vier Ausgaben. Du hast folgende Möglichkeiten zur Anmeldung:

- auf der 10,9 Website [www.zehnkommeneun.at](http://www.zehnkommeneun.at)
- fülle den Coupon unten aus und sende ihn an:  
Österreichischer Schützenbund, Redaktion 10,9  
Stadionstraße 1b, 6020 Innsbruck
- per Telefon: +43 (0) 512 39 22 20
- per Fax: +43 (0) 512 39 22 20-20
- per E-Mail: [magazin@zehnkommeneun.at](mailto:magazin@zehnkommeneun.at)

„10,9 – Das Magazin für den Österreichischen Schießsport“ ist das offizielle Organ des Österreichischen Schützenbundes. Ziel dieses Mediums ist es, nicht nur die hervorragenden Erfolge der österreichischen Athletinnen und Athleten herauszustreichen, sondern auch das, was dahinter steckt – nämlich die gesamte Welt des Sportschießens mit all ihren Facetten –, näher zu beleuchten. Die Faszination des Sportschießens soll mit der Schießsportgemeinde geteilt und darüber hinaus einem breiteren Publikum vorgestellt werden. Die Erlöse aus diesem Magazin kommen der Nachwuchsförderung im österreichischen Schießsport zugute. **10,9 erscheint viermal jährlich.**

Zur Erfüllung des Abonnements (Vertragserfüllung DSGVO Art. 6/1b) müssen seitens des ÖSB Daten erfasst werden. Die Daten werden bis max. zehn Jahre nach Abo-Kündigung gespeichert. Es besteht jederzeit das Recht auf Auskunft über die Daten, Berichtigung, Löschung und Einschränkung der Verarbeitung der Daten sowie ein Widerspruchsrecht gegen die Verarbeitung der Daten und das Recht auf Datenübertragbarkeit. Es besteht das Recht auf Beschwerde bei der Aufsichtsbehörde. Die Bereitstellung der Daten ist für die Erfüllung der Dienstleistung (Versand des Abonnements) erforderlich. Insbesondere ist eine Weitergabe der für den Versand von 10,9 relevanten Daten an ein vom ÖSB beauftragtes Druck- bzw. Versandunternehmen erforderlich. Es besteht keine Absicht, die Daten für automatisierte Entscheidungsfindung einschließlich Profiling zu verarbeiten.

## Hiermit bestelle ich das Jahresabonnement von 10,9.

|                     |          |
|---------------------|----------|
| Name:               |          |
| Straße, Hausnummer: |          |
| PLZ, Ort:           | Land:    |
| E-Mail:             | Telefon: |

Das Jahresabonnement verlängert sich jeweils automatisch um ein weiteres Jahr. Kündigungen des Jahresabonnements müssen bis spätestens acht Wochen vor Ende des Bezugsjahres schriftlich mit Angabe des vollständigen Namens und der Abonummer der Redaktion von 10,9 bekannt gegeben werden.

|        |               |
|--------|---------------|
| Datum: | Unterschrift: |
|--------|---------------|



Sylvia Steiner,  
Weltcupsiegerin 2017 mit MEYTON

## PRÄZISE. FLEXIBEL. EINZIGARTIG. SEIT ÜBER 25 JAHREN!

MEYTON ANLAGEN STEHEN FÜR HOCHWERTIGE,  
IN DER INDUSTRIE UND IM PROFISPORT **BEWÄHRTE**,  
100% BERÜHRUNGSLOSE INFRAROT-MESSTECHNIK.  
**UNSCHLAGBAR** IN ALLEN DISZIPLINEN VON 10M BIS 100M.



Meyton ist verlässlicher Ausrüster und langjähriger Partner 15 weiterer deutscher Schützenverbände!

**MADE IN GERMANY**



# 2021



## Der Winter kann kommen!



- vom 14.-17.10.2021
- Kostenloser Munitionstest inkl. kostenloser Funktionsüberprüfung für Druckluftwaffen aller Marken
- Vorstellung neuer und exklusiver Produkte
- Kostenlose Augenvermessung, u.v.m.
- Für weitere und aktuelle Details einfach den QR Code scannen.



# 2021

## on the ROAD!



- November 2021
- Wir kommen mit unserem Wintercheck zu euch.
- Inkl. Kostenloser Munitionstest inkl. kostenloser Funktionsüberprüfung für Druckluftwaffen aller Marken
- Überzeuge dich selbst und teste unsere aktuellen Modelle vor Ort.
- An der detaillierten Planung arbeiten wir gerade. Für Routenplan und aktuelle Details scanne einfach den QR Code.



**T9F**  
TEN NINE  
FACTORY

**TEN NINE FACTORY**

Durchholzen 32 | 6344 Walchsee | Austria  
T +43 5374 21075 | E info@t9f.at

[www.t9f.at](http://www.t9f.at)

**UMBREX**  
AUSTRIA